

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 77

Martina Haas
**Die Löwen-
Strategie**

S. 52

Isabel García
**Test: Welcher
Kommunikations-
typ sind Sie?**

S. 113

Patric Heizmann
**Brainfood:
Nüsse**

S. 86

Deutsche Bildung
**Digital Detox – Gehirnzellen entgiften
durch Appstinenz**

S. 21

MAHLE

jobs.mahle.com
SPOTLIGHT



HOCHSCHULREGION
STUTTGART



**IHRE
IDEEN**

Für Sie freigehalten: Platz inmitten netter Kollegen.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei Rheinmetall Automotive erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.rheinmetall-automotive.com



KOLBENSCHMIDT



PIERBURG



MOTORSERVICE



RHEINMETALL
AUTOMOTIVE



Kreative Köpfe und Querdenker gefragt

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland belegt im internationalen Vergleich mit Blick auf die Innovationskraft einen Spitzenplatz. Damit das so bleibt, gilt Kreativität als Schlüsselressource der Zukunft.

Absolventen und Berufseinsteiger bringen in der Regel diese Kompetenz und frischen Wind mit ins Unternehmen, denn auch Querdenken ist in offenen Unternehmenskulturen durchaus gefragt.

Die Möglichkeiten, die sich heute dem qualifizierten akademischen Nachwuchs bieten, sind schier endlos und es ist gar nicht so einfach herauszufinden, wo man sein Können zielführend einsetzen und seine Ideen umsetzen kann. Wie sieht ihr persönlicher Traumarbeitgeber aus?

Der aktuelle campushunter kann dabei helfen – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Chancen nutzen, an Innovationen beteiligt zu sein, und viel Erfolg in Studium und Beruf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Robindro Ullah

HR-Experte, Buchautor, Referent, Moderator
und Blogger rund um das Thema Human
Resources mit einem Fokus auf Innovation

Liebe Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung ist in aller Munde und einher mit diesem Begriff schwingt das Thema Big Data. Es bringt die Unternehmen in Aufruhr, denn letztlich weiß niemand so genau, was diese geheimnisvolle digitale Transformation als Ergebnis haben wird. Schnelligkeit, Anpassungsfähigkeit und Offenheit werden gebraucht, um den Wandel zu überstehen.

Was für einige eine Herausforderung darstellt, ist für heutige Nachwuchskräfte Alltag. Großgeworden in einer Zeit, bestimmt durch 0len und 1sen, ist für Nachwuchskräfte die Digitalisierung seit der Geburt allgegenwärtig.

In Ihnen steckt also das Potential, heutige Unternehmen dabei zu unterstützen, diesen Wandel zu überstehen.

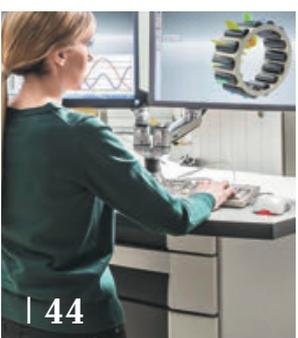
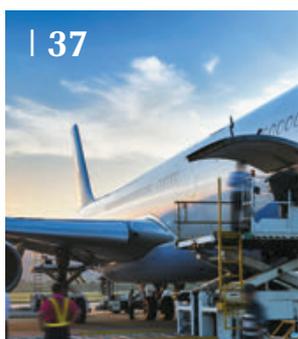
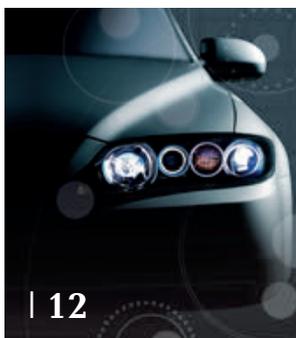
Dabei ist Geld schon lange kein Maßstab mehr für Wertschätzung und auch kein erstrebenswerter Reichtum – Zeit ist es geworden. Wer viel Zeit hat, ist reich. Junge Talente wollen nicht nur etwas bewirken, sondern wollen Zeit zum Leben haben, um ihr Wirken zu genießen. Dies muss wiederum Unternehmen bewusst werden, um eine Win-win-Situation zu erzeugen.

Die Digitalisierung kann daher für Bewerber ein mögliches Sprungbrett für die Verwirklichung des Traums zum Zeitmillionär sein. Es steht heute außer Frage, dass der digitale Fortschritt die Grenzen jeglicher Vorstellungskraft gesprengt hat und diejenigen beschleunigt, die bereit sind, in die Zukunft zu starten.

Sehen Sie diesen Wandel als Ihr persönliches Sprungbrett an. Die Digitalisierung kann Menschen auf dem richtigen Nährboden so vielfältig unterstützen, dass es beinahe schon fahrlässig wäre, die Chance nicht zu nutzen.

Entdecken Sie im aktuellen campushunter mögliche Arbeitgeber für Ihre Träume und werden Sie eventuell ein Zeitmillionär! Ich wünsche Ihnen viel informatives Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe und werfen Sie ein Auge auf den digital Quotienten Ihrer favorisierten Arbeitgeber.

Ihr Robindroh Ullah,
HR in Mind



1 | Editorial

3 | Grußwort Robindro Ullah

HR in Mind – Big Data

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Eisenmann SE

Wir sind Experten im Anlagenbau.

15 | VDI

Formula Student Germany geht mit drei Wettbewerbsklassen in die Rennsaison 2017

16 | DEKRA

Riskieren Sie doch mal einen prüfenden Blick?

19 | GreenTeam Uni Stuttgart

GreenTeam unter Hochspannung

21 | MAHLE

Gehen Sie Ihren Weg mit MAHLE

25 | bonding-studenteninitiative e.V. Hochschulgruppe Stuttgart

Erlebe, was du werden kannst

26 | EDAG Engineering GmbH

Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.

29 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.

Vom ersten e-Fahrzeug zum allradgetriebenen Boliden mit Monocoque und Aerodynamikpaket

32 | Daimler AG

Alles neu macht der Mai?

35 | Rennstall Esslingen

Ein Auto, ein Standort, ein Ziel

37 | SKF

Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

41 | VDI

Kennst Du schon den VDI e.V.?

42 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

44 | Schaeffler AG

Kosmos der Innovationen

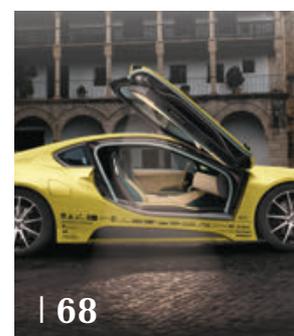
47 | Rennteam Uni Stuttgart

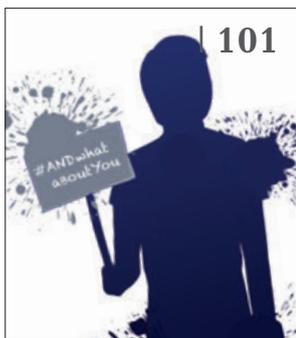
Rennteam Uni Stuttgart e.V.

49 | Mooser EMC Technik GmbH

Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit

- 51 | Karrieretipps**
Alles mitnehmen und nichts vergessen
- 52 | Persönlichkeitstest**
Welcher Kommunikationstyp sind Sie?
- 56 | KLEEMANN GmbH**
Wissen Sie worauf Sie wirklich stehen?
- 59 | MARKET TEAM e.V.**
Darf es ein bisschen mehr Praxis sein?
- 60 | AIESEC e.V.**
Activating Youth Leadership since 1948 und
Praxiserfahrung im Ausland
- 62 | Wieland-Werke AG**
CU @ Wieland: Kupfer verbindet.
- 65 | MTP – Marketing zwischen
Theorie und Praxis e. V. Stuttgart**
Du bist so gut. Theoretisch.
- 66 | Hochschule Reutlingen**
Fertige Kabelwickler per 80-Stunden-Challenge
- 68 | Stahl Chemicals Germany GmbH**
Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien
- 71 | AIESEC in der Region Stuttgart**
Für Führungskräfte von morgen
- 72 | Karrieretipps**
Wenn man im Bewerbungsgespräch gebeten wird,
etwas über sich zu erzählen
- 74 | Schuler**
Von der Schlosserwerkstatt zur Weltspitze
- 77 | Karrieretipps**
Die Löwen-Strategie
- 78 | bonding-studenteninitiative e.V.**
Mehr als Firmenkontaktmessen
- 80 | Festo AG & Co. KG**
Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft
- 83 | Hochschule Esslingen**
„Das Leuchtturm-Projekt lebt weiter“
- 85 | Studentenfutter**
Mozzarella-Sticks und Pflaumencrumble
- 86 | Wissenswertes**
Gehirnzellen entgiften durch Appstinenz
- 88 | Bürkert Fluid Control Systems**
Ventile auf dem Prüfstand
- 91 | Nandine Meyden / Etiketle und mehr**
Die ungeschriebenen Regeln für den ersten Arbeitstag
- 93 | Karrieretipps**
Das Knäuel entwirren oder die Kraft des ersten Schritts





94 | Diehl Stiftung & Co. KG

Innovativ in die Zukunft

97 | Universität Stuttgart

Auf dem Weg zum Mars

98 | Wissenswertes

„The world is a book and those who do not travel read only a page“

100 | Karrieretipps

Karrierewege nach der Promotion

101 | Krones AG

Ein Unternehmen mit vielen Facetten

105 | Universität Hohenheim

Firmenkontaktmesse Life Science 2017

106 | btS e.V.

Happy Birthday, btS!

108 | Universität Stuttgart

Richtig zitieren, so geht's

110 | IAV

Der Hermann-Appel-Preis von IAV

113 | Fit und gesund durchs Studium

Brainfood: Nüsse

114 | DHBW Stuttgart

Mobilpunkt mit Seilbahnstation und Autonomes Fahren

117 | women's career corner

Industrie 4.0 und Frauen

118 | Magna International

Komfort, Funktionalität und Konnektivität

121 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?

122 | René Borbonus

Die Kultur des Unwissens

124 | EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.

Was bedeutet „studieren“ für dich?

125 | univativ GmbH & Co. KG

Welcher Studentenjob ist der richtige?

127 | Universität Hohenheim

App-Projekt der HdM erlaubt neuen Ansatz in Entwicklungsforschung

129 | ELSA-Deutschland e.V.

Augen auf beim Verlinken

130 | SKF

SKF errichtet Super-Prüfzentrum



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

18. Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 2196-9434

Sommersemester 2017

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler
Tanja Lumpp

Redaktion: Heike Groß
Tanja Lumpp

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

		DAIMLER	 DEKRA	DIEHL	 EDAG	EISENMANN
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓		✓	✓
Antriebstechnik:		✓			✓	
Architektur:		✓	✓		✓	
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓		✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:		✓	✓		✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓		✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓		✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓			✓	
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✓	✓		✓	✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓				
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓		✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:		✓				
Kunststofftechnik:	✓	✓		✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓			✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓		✓	✓	✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓			✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓	
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			✓	
Optische Technologien:		✓			✓	
Physik:		✓		✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Psychologie:		✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓			✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓		✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓		✓	✓	✓
siehe Seite	88	32	16	94	26	12



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:		✓			
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓	✓
Antriebstechnik:		✓	✓	✓	✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓		✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓			
Facility Management:					
Feinwerktechnik:	✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:		✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			
Marketing/Vertrieb:	✓				✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓			
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			
Optische Technologien:		✓		✓	
Physik:		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:					✓
Rechtswissenschaften/Jura:					✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓	✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓			✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓			
siehe Seite	80	110	56	101	118

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓	✓
Antriebstechnik:	✓		✓	✓	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓			✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:					
Feinwerktechnik:				✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			
Kommunikationswissenschaften:					
Kunststofftechnik:	✓			✓	
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓			✓	
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓		✓	
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Psychologie:				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓			✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓				✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓		
siehe Seite	21	49	U2	44	74



	SKF	Stahl	THOST PROJEKTMANAGEMENT	unyativ NE NEHM POTENTIAL	Wieland
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓	✓	✓
Antriebstechnik:	✓			✓	
Architektur:			✓		
Automatisierungstechnik:		✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	
Bauingenieurwesen:			✓	✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	
Energietechnik:		✓	✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	
Erneuerbare Energien:	✓		✓		
Facility Management:		✓			
Feinwerktechnik:		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:				✓	
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✓	
Kommunikationswissenschaften:	✓	✓			✓
Kunststofftechnik:		✓			
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓		✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓			✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓		✓	
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓	
Mechatronik:	✓			✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:				✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓	
Optische Technologien:					
Physik:	✓		✓	✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓		✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓	✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓			✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓				
siehe Seite	37+130	68	U4	125	62



EISENMANN

Nachhaltige Anlagentechnik
für die mobile Zukunft!

Wir sind Experten im Anlagenbau.

» Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik. Seit über 65 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus. Weltweit planen und bauen 3.600 Mitarbeiter, rund die Hälfte Ingenieure und

Techniker, flexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen nach individuellen Anforderungen für die moderne Produktion und Intralogistik. Darunter Spezialisten mit fundiertem Know-how aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Branchen. Ein Plus, das sich in maßgeschneiderten Konzepten mit modern-

ster Technik, hoher Wirtschaftlichkeit und Innovationsvorsprung widerspiegelt.

Karriere

Sie sind Student oder haben Ihr Studium bereits abgeschlossen und wollen nun Ihr Wissen in der Praxis umsetzen? Dann sind Sie bei uns richtig! ■



Helaine Zhao,

Konstruktionsingenieurin im Bereich Umwelttechnik in China

Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung z. B. in den Bereichen:

- Technischer Vertrieb
- Inbetriebnahme
- Konstruktion
- Einkauf, Personal, Vertrieb & Marketing, Finanzen & Controlling
- Software-Entwicklung
- IT, Qualitätsmanagement, Service
- Forschung
- Projektmanagement

Was hat Sie dazu bewogen, sich auf den Bereich Umwelttechnik zu spezialisieren?

Schon als Kind habe ich Energie- und Ressourcenverschwendung abgelehnt und ging sehr bewusst mit dem Thema um. Das fing schon zu Grundschulzeiten an. Später habe ich mich dazu entschieden, die Herausforderung, zur Lösung der Umweltprobleme in meiner Heimat beizutragen, zum Beruf zu machen.

Würden Sie sich selbst als technikaffine Person beschreiben?

Nun, zumindest möchte ich das gerne

sein. Von meinen älteren Kollegen habe ich schon viel gelernt und ich möchte noch mehr wertvolle Erfahrungen sammeln. Vorerst liegt mein Fokus dabei weiterhin auf der Technik. Für die Zukunft könnte ich mir auch vorstellen, im Projektmanagement zu arbeiten.

Wenn Sie nicht zu Eisenmann gekommen wären, wo würden Sie sich dann sehen?

Vielleicht hätte ich promoviert und an einer Hochschule gelehrt. Aber als Eisenmann-Mitarbeiterin genieße ich meine Aufgaben als Konstruktionsingenieurin

und sehe auch in Zukunft viele Möglichkeiten für meine persönliche Entwicklung.

Wie lautet Ihr Motto, beruflich sowie im Privatleben?

Endloses Lernen, niemals aufhören, meine intellektuelle Leistungsfähigkeit zu nutzen, und immer mein Interesse an allem um mich herum wachzuhalten.

Ihr Lebensraum?

Einmal um die ganze Welt reisen.

IN DIE ZUKUNFT STARTEN. STEIGEN SIE EIN.

Von Anfang an mitmischen
und Gas geben.

Praktikum



**Abschluss-
arbeit**

Die Zukunft steuern und
in die richtige Richtung lenken.



Eintauchen und aufsteigen.

Direkteinstieg



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Sinem Köylü

Anschrift

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7031 78-4444

Internet

www.eisenmann.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html>).

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Bachelor of Engineering:

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Informationstechnik

Bachelor of Science:

- Angewandte Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



Allgemeine Informationen

Branche
Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
kontinuierlicher Bedarf, Anzahl > 20

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Eisenmann zählt zu den führenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächentechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess- und Umwelttechnik.

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbaufördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Application Technology

Lackapplikationen, Roboter und Roboterzellenstruktur, Klebetechnik

Thermal Solutions

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinien für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

Anzahl der Standorte

26 Standorte in 14 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.600 weltweit (2015)

Jahresumsatz

907 Mio (2015)

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Finanzen & Controlling, Personal, Vertrieb & Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Forschung, Service

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Eisenmann bewerben?

Mit jeder Herausforderung dazulernen, das ist unser Anspruch. Täglich erwarten Sie neue Herausforderungen im Rahmen unserer weltweiten Projekte. Nutzen Sie bereits als Student die Möglichkeit, einen familiengeführten Global Player kennenzulernen und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung sowie Aufgabenstellungen so vielseitig und abwechslungsreich wie unsere Technik. Zudem profitieren Sie nach dem Studium von unserem individuellen Einarbeitungs- bzw. Patenprogramm und lernen so das Geschäft im internationalen Anlagenbau kennen, um frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihr Potential zu entfalten und Ihre Ideen umzusetzen. Dafür gewährleisten wir interdisziplinäre und bereichsübergreifende Kooperationen, leistungsgerechte Vergütung, attraktive Sozialleistungen, ein angenehmes und unkompliziertes Arbeitsklima sowie attraktive berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



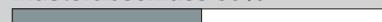
Ausbildung/Lehre 30%



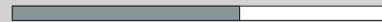
Promotion 5%



Masterabschluss 50%



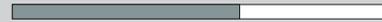
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige technische Lösungen

Formula Student Germany geht mit drei Wettbewerbsklassen in die Rennsaison 2017

Rekord: 249 Teams aus aller Welt wollen am Hockenheimring dabei sein! Premiere: 15 Teams starten in der neuen Formula Student Driverless!

» Die Begeisterung ist ungebrochen: Fast 250 Teams aus aller Welt wollen bei der Formula Student Germany (FSG) dabei sein. Der internationale Konstruktionswettbewerb für Studierende geht vom 8. bis 13. August am Hockenheimring in seine zwölfte Runde. Doch trotz des großen Ansturms auf die Registrierung, können insgesamt nur 115 Teams aus 24 Ländern in drei Wettbewerbsklassen ihren selbstgebauten Rennboliden auf die Strecke schicken. Über einhundert Teams hoffen noch auf einen Startplatz – ein neuer Rekord.

Eine Premiere feiert in diesem Jahr die neue Wettbewerbsklasse Formula Student Driverless (FSD). 15 Teams haben sich der Herausforderung gestellt, einen Rennboliden zu entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus oder mit Fahrer im manuellen Modus fahren kann. Die Fahrzeuge müssen dabei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen. „Wir wollen den Entwicklungen der Automobilbranche und der Industrie Rechnung tragen und den

Studierenden neue Herausforderungen bieten“, so Tim Hannig, Vorsitzender der FSG. „Es ist uns wichtig, den Nachwuchs für die zukünftigen Aufgaben in der Automobilbranche zu qualifizieren.“

Zudem werden 35 Teams mit einem rein elektrisch angetriebenen Fahrzeug in der Formula Student Electric (FSE) antreten. 47 Teams aus aller Welt hoffen noch auf einen frei werdenden Startplatz – mehr als jemals zuvor. Die FSE, 2010 weltweit erstmals in Deutschland ausgetragen, wird damit zu einer immer wichtigeren Wettbewerbsklasse und einem festen Bestandteil für den Konstruktionswettbewerb. Ziel ist es, die Studierenden auch für die Bewältigung von Aufgaben im Bereich E-Mobilität ideal auszubilden und vorzubereiten.

In der traditionellen Wettbewerbsklasse mit Verbrennungsmotoren, der Formula Student Combustion (FSC), treten in diesem Jahr erneut 65 Teams gegeneinander an. Knapp 80 Teams stehen noch auf der Warteliste und hoffen, noch einen der begehrten Startplätze zu ergattern.

Wieder wird das Gesamtpaket bei der FSG entscheidend sein: Design, Kostenplanung und das Geschäftsmodell müssen die Jury aus Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft ebenso überzeugen wie das Abschneiden der studentischen Konstruktionen auf der Rennstrecke. Eigenschaften wie Fahrdynamik, Handling, Beschleunigung, Ausdauer und Kraftstoff bzw. Energieverbrauch werden dabei im Autocross, Skid-Pad, Acceleration und Endurance-Rennen geprüft.

Ein Konzept, das nicht nur Studierende überzeugt, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring begleitet und unterstützt, engagieren sich auch Opel, Audi, BASF, BMW, Bosch, brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, mtu, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF sowie VW und ZF. ■

Riskieren Sie doch mal einen prüfenden Blick?



» Seit 90 Jahren arbeitet DEKRA als verlässlicher Partner und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Als eine der weltweit führenden Expertenorganisationen arbeiten rund 37.000 Mitarbeiter in mehr als 50 Ländern.

Wir stehen für qualifizierte und unabhängige Dienstleistungen im Bereich Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten.

So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, der globale Partner für eine sichere Welt zu werden.



Karriere bei DEKRA

DEKRA bietet als eine der größten Sachverständigenorganisationen weltweit Ingenieuren hoch interessante Aufgabenbereiche. Hier in Deutschland sind wir mit unserer einzigartigen bundesweiten Flächenorganisation die Prüforganisation, die die breitesten Karrierechancen eröffnet. Wir sind ständig auf der Suche nach technikbegeistertem Nachwuchs, der bereit ist, sich in einem Fachgebiet tief greifende Expertise anzueignen und mit großem Engagement einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen.



Praktikum / Abschlussarbeit

Eine fantastische Möglichkeit, erste Erfahrungen und Einblicke zu erhalten.



Kooperationsstudium

Die Studienbegleitung umschließt eine finanzielle Unterstützung sowie erste Praxiserfahrung.



Direkteinstieg als Prüflingenieur

Direkt nach dem Studium durchstarten. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf die fachgerechte Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern vorzubereiten.



Direkteinstieg als Sachverständiger für Aufzugsanlagen

Als Absolvent finden Sie bei uns den direkten Einstieg im Bereich Hebe- und Fördertechnik. Dazu gehören wiederkehrende Prüfungen und prüfpflichtige Änderungen von Aufzugsanlagen sowie das Inverkehrbringen von neuen zu errichtenden Aufzügen. ■

Karriere-Interview

Von der Formula Student zum Prüflingenieur bei DEKRA.



Alles im grünen Bereich.



Andreas Bäuerle

*Position: Prüflingenieur,
Sachverständiger BetrSichV,
Mitarbeiter Technischer Dienst §14(4)
GGVSEB und Referent für
Gefahrgutfahrzeuge*

„Während meines Studiums war ich Mitglied des Formula Student Teams unserer Hochschule. Durch das Engagement von DEKRA habe ich erste Kontakte zum Unternehmen knüpfen können.“

Nach dem Studium war es mir wichtig, einen sicheren Arbeitsplatz zu haben, bei dem ich meiner Leidenschaft für das Automobil nachgehen kann. DEKRA hat mich mit seinen flachen Führungshierarchien, dem offenen und guten Zusammenarbeiten unter den Kollegen und dem attraktiven Gehaltssystem überzeugt.

Als Prüflingenieur beschäftige ich mich mit allen Arten von Fahrzeugen und komme mit vielen Personen in Kontakt. Darüber hinaus wird mir ein hohes Maß an Verantwortung übertragen und ich habe die Freiheit, meinen Arbeitstag eigenständig zu organisieren.“

SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Prüflingenieure und Sachverständige (m/w) gesucht.

Wir sind auch als Arbeitgeber Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Tätigkeitsprofile sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeugprüfung, Gutachten, Industrie- und Bauprüfung sowie Zertifizierung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierebereich**

www.dekra.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- Online

**Angebote für Studierende
Praktika?**

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja
Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

 Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 Deutschland: ca. 19.000
Weltweit: ca. 37.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,7 Mrd. Euro (2015)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

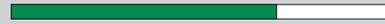
Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**
Examensnote 70%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 70%

Promotion 50%

Masterabschluss 10%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Projekt E0711-8:

GreenTeam unter Hochspannung

» In der letzten Saison waren wir das erste und einzige Team der Formula Student Electric, das mit einem ölgekühlten Akku an den Start gegangen ist. Auch im neuen E0711-8 wird es keine 08/15-Lösungen geben. Wir ziehen alle Register der Ingenieurskunst und arbeiten Tag und Nacht im GreenTeam-Container – verlegen Hochvoltkabel, fräsen Teile für die Antriebswelle aus und fertigen CAD-Modelle an. Wir konzipieren, konstruieren und fertigen Teile und Systeme für unseren Elektro-Boliden. Beim Rollout am 5. Mai 2017 stellen wir den E0711-8 unseren Sponsoren und der Öffentlichkeit vor.

Der Rollout im Mai ist die strengste und härteste Deadline für uns und macht uns ordentlich Druck. Andererseits fiebern wir dem Termin freudig entgegen, weil wir an diesem Tag stolz auf unsere Konstrukteursarbeit zurückblicken werden. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg, auf dem wir jeden Schritt mit maximalem Ehrgeiz und höchster Präzision gehen.

„Wir wollen in dieser Saison einen Platz auf dem Treppchen – im Weltrang und in Hockenheim. Dafür haben wir die

letzte Saison genau analysiert, Schwachstellen identifiziert und optimiert. Schon in dieser ersten Analysephase waren wir sehr gründlich und konzentriert – und seitdem haben wir nicht nachgelassen“, sagt Robin Frank, Leiter des Mechanikstrangs. Unsere Chancen im Wettkampf stehen gut. Letztes Jahr wurden wir Sechster auf der Weltrangliste und auch den 3. Platz in der Formula Student Germany in der Kategorie Electric haben wir erreicht. Zwischenzeitlich sind wir noch besser geworden.

Wir wollen in dieser Saison einen Platz auf dem Treppchen

Für den Start in die Konstruktionsphase hat uns unser Sponsor ZF Group ein dreitägiges Teambuilding-Wochenende im Schwarzwald spendiert. Dort hatten wir die Gelegenheit, uns auf eine intensive Arbeitsphase vorzubereiten und uns kennenzulernen. Das ist wichtig, weil wir im Container auf engstem Raum zusammenarbeiten.

Deshalb gehen wir gelegentlich zusammen Fußball spielen – fürs Teambuilding und damit bei der vielen Arbeit die körperliche Fitness nicht verloren geht.

Unsere Werkstatt haben wir in Containern auf dem Campus eingerichtet, die über einen Flur miteinander verbunden sind. Der GreenTeam-Container ist Tag und Nacht belegt, weil wir schichtweise rund um die Uhr arbeiten. Die meisten Teammitglieder haben sogar ein Urlaubssemester eingelegt, um sich voll und ganz dem GreenTeam widmen zu können. Eine Mitarbeit im GreenTeam läuft schließlich nicht einfach nebenher. Viele von uns sind öfter im Container als in ihren WGs. Diejenigen, die weiter weg wohnen, schlafen häufig auch im Container. →



Unsere rund fünfzig Teammitglieder studieren in den verschiedensten Fachrichtungen an der Uni Stuttgart. Uns alle eint die Begeisterung für Technik, Rennsport und Herausforderungen in der Ingenieursarbeit. Wir haben uns in die Arbeitsstränge „Mechanik“, „Elektrik“ und „Organisation“ aufgeteilt. Jedes Teammitglied ist für ein eigenes Arbeitspaket verantwortlich und muss sich darum kümmern, dass es die Deadlines einhält. Für unser Projekt E0711-8 brauchen wir aber nicht nur Studenten der Ingenieursstudiengänge. Die Punktrichter der Formula Student bewerten auch organisatorische Aspekte der Konstruktionsphase – etwa den Business Plan, den Cost Report und die Verkaufsstrategie. Es sind also nicht nur Fahrzeugbauer und Elektrotechniker vertreten, sondern auch Betriebswirtschaftler und Medienfachleute.

„Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und fähigen Teammitgliedern und wollen Interessierte ausdrücklich ermutigen, uns anzuschreiben“, sagt Sebastian Krüger, Leiter des Organisationsstrangs. Wer im Studium beim GreenTeam mitarbeitet, hat dadurch die Möglichkeit, Inhalte aus seinem Studium

mit Praxiserfahrung zu verbinden. Anders als bei Praktika und Ferienjobs darf und soll bei uns aber jeder eigenständig anpacken und sein Arbeitspaket eigenverantwortlich managen.

Sponsoren sind für uns sehr wichtig. Unser Fachwissen, unsere Motivation und unser Fleiß sind Garanten für unseren Erfolg in dieser Saison. Doch ohne unsere Sponsoren, Partner und Unterstützer könnten wir das Projekt nicht realisieren. Sie versorgen uns mit Material, Werkzeug, Maschinen und den nötigen finanziellen Mitteln. Dabei helfen sie uns nicht nur materiell, sondern auch mit Expertise und wertvollem Know-How. In unserem Netzwerk haben wir für jedes Problem und jede Frage einen Ansprechpartner mit einer guten Lösung. Außerdem schicken unsere Sponsoren uns gelegentlich berufserfahrene Ingenieure, die Vorträge für uns vorbereitet haben. Sie zeigen uns Lösungen für technische Herausforderungen und Best-Practice-Beispiele aus ihrer Berufspraxis. Das hilft uns in der Konstruktionsphase, aber auch beim Lernen fürs Studium und beim Aufbau unserer beruflichen Netzwerke.



Konzentration und Teamwork beim Rulesquiz



Sponsoren unterstützen mit Know-how aus der Praxis

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung und dafür, dass wir uns immer auf sie verlassen können.

Weitere Informationen

greenteam-stuttgart.de
facebook.com/GreenTeamStuttgart



Das GreenTeam bereitet sich beim Kartfahren mental auf die Saison vor

Gehen Sie Ihren Weg mit

MAHLE

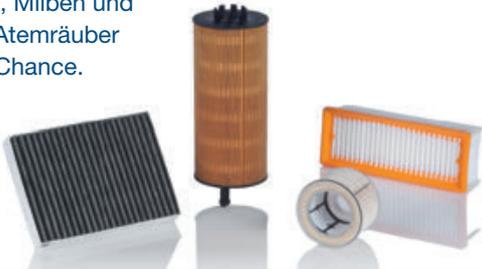
Schluss mit Theorie. Zeit für die Praxis. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Zukunft bei einem weltweit führenden Automobilzulieferer und werden Sie Teil unseres Teams. Ob im Rahmen eines Praktikums, unseres Internationalen Traineeprogramms oder mit Ihrem Direkteinstieg – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben, individuelle Fortbildungsmaßnahmen und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Was uns erfolgreich macht? Ein Herz für Innovation

Mit unseren Innenraumfiltern wird das Auto zur Reinluft-oase. Denn unsere Filter bestehen aus Polypropylen und wehren zu mehr als

99 %

selbst mikroskopisch kleine Partikel ab. Staub, Pollen, Milben und viele andere Atemräuber haben keine Chance.



Unsere Kolben und Motorkomponenten treiben Rennmotoren zuverlässig zu Höchstleistungen an. So trugen die Stahlkolben von MAHLE bereits 5 Mal zum Sieg von Audi bei den

24 Stunden

von Le Mans bei. Unsere Entwicklungen setzen Synergien frei: Mit den Erfahrungen aus dem Motorsport ging 2014 der erste Pkw-Stahlkolben in Serie.



Pendelschieber-Ölpumpen von MAHLE sparen rund 240 l Kraftstoff während der Lebensdauer eines Fahrzeugs. Bei jährlich 1.500.000 produzierten Ölpumpen ergibt das 360.000 m³ Kraftstoff. Das sind über

6.200

Tanklastzüge!



Die elektrischen Anlasser von MAHLE vereinen Qualität und Effizienz: Mit nur einem einzigen unserer Starter kann ein Traktormotor mehr als

80.000 Mal

gestartet werden.



Sie möchten mit uns die Innovationen der Zukunft entwickeln? Bewerben Sie sich jetzt über jobs.mahle.com
Oder folgen Sie uns auf Facebook für aktuelle Einblicke in die MAHLE Welt: [facebook.com/MAHLEKarriereDE](https://www.facebook.com/MAHLEKarriereDE)



Unser Weg mit MAHLE

„Ich gehe gerne zu MAHLE, weil hier kein Tag wie der andere ist. Als Young Professional habe ich an einem vielseitigen Schulungsprogramm teilgenommen. Ich hatte einen eigenen Ansprechpartner, der mir persönlich in der Anfangsphase zur Seite stand. Diese Regelung und die netten Kollegen machten mir den Einstieg bei MAHLE sehr leicht. Ich hatte vom ersten Tag an das Gefühl, willkommen zu sein und individuell gefördert zu werden.“

Tobias Lade, Mitarbeiter in der Produktentwicklung



„Von Beginn an war die Betreuung für die Studenten und die Mitarbeit im Team genau so, wie ich mir das gewünscht hatte. Bei MAHLE ist man sofort vollwertiges Teammitglied und nicht irgendein Hilfsarbeiter. Dass ich gleich ins operative Geschäft mit eingebunden wurde, kam mir erst mal schwierig vor. Doch im Rückblick will ich das nicht missen, schließlich habe ich dadurch viel in kurzer Zeit gelernt. Für mich steht fest: Nach Abschluss meines Studiums möchte ich bei MAHLE richtig einsteigen.“

Julia Stagakis, Praktikantin



„In meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich mit der numerischen Untersuchung hochtemperaturbelasteter Abgaswärmeübertrager. Mit meinem Betreuer habe ich oft über Lösungswege diskutiert. Dabei entstanden viele geniale Ideen! Sämtliche Kolleginnen und Kollegen bei MAHLE zeigten mir von Anfang an, dass sie mir vertrauen und offen für meine Impulse sind. Die Betreuer, Projektleiter und Ingenieure hier haben nicht nur exzellentes Know-how: Sie teilen eine Begeisterung für das Meistern technischer Herausforderungen.“

Amine Ghariani, Praktikant und Verfasser einer Abschlussarbeit



MEIN HORIZONT. WÄCHST MIT MAHLE IMMER WEITER.

Stefan Kupferschmid, Internationaler Trainee

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für einen Einstieg im Turbogang? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen mit dem **Internationalen Traineeprogramm** spannende Entwicklungschancen. Ihr Weg beginnt hier und jetzt – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und Luft- und Raumfahrttechnik

Produkte und Dienstleistungen

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zuliefer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab: von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration bis zum Thermomanagement.

Weltweit sind in mindestens jedem zweiten Fahrzeug Produkte von MAHLE verbaut. Darüber hinaus sind MAHLE Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten auf den Rennstrecken der Welt erfolgreich. Unsere Produkte kommen aber auch fernab der Straße zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, auf der Schiene, in Schiffen oder Flugzeugen

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 30 Ländern sowie an 15 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 76.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

11,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

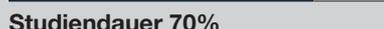
Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



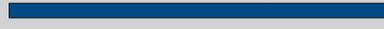
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



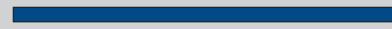
Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

bonding – Erlebe, was du werden kannst.

STUDENTENINITIATIVE E.V.

» Du studierst in Stuttgart und möchtest über den Tellerrand deines Studiums schauen? Dann bist du bei uns genau richtig. Bei bonding lernst du für die Zukunft, dein Leben und für dich.



Was bieten wir dir? Die bonding-studenteninitiative e.V. ist ein gemeinnütziger Verein ehrenamtlich tätiger Studenten an 12 Standorten in Deutschland. Unser Ziel ist es, Studierenden aller Fachrichtungen den Kontakt zu interessanten Unternehmen zu ermöglichen. Unser Motto: „**Von Studenten für Studenten, kostenlos!**“

Jedes Semester geben wir dir die Möglichkeit, bei den verschiedensten Veranstaltungen Praxiseinblicke zu bekommen und mögliche Berufsfelder zu

erkunden: Exkursionen zu Unternehmen und Messen, Vorträge von Unternehmensvertretern, Thementage, Engineering Competitions ... um nur einige zu nennen.

Du willst noch mehr? Dann traue dich und komm' zu uns. Lege die Grundsteine für deine Zukunft – entdecke deine Talente und fördere sie.

Allen unseren Veranstaltungen und Projekten geht eine gründliche Planung und Organisation voraus. Auch für die Ämter unseres Vereins brauchen wir stets engagierte Studenten. Das entsprechende Know-how bekommst du von uns: Interne Schulungen zu Moderation, Projektmanagement, Adobe-Programmen, etc. bereiten dich dabei nicht nur auf bonding sondern auch ganz individuell auf die Berufswelt vor.

Unser größtes Projekt ist die Firmenkontaktmesse, die an allen 12 Standorten einmal im Jahr stattfindet. Bei bonding Stuttgart ist im Juni jedes Jahres Messezeit. Auf unserer vergangenen Messe im Mai 2016 waren über 120 regionale und internationale Firmen vertreten. Sie war ein großer Erfolg.

Und das steckt dahinter: viele Telefonate mit Firmen, Caterern und Druckereien. Es wurden Verhandlungen geführt, Entscheidungen getroffen und Finanzierungspläne erstellt. Köpfe rauchten beim Brainstorming. Mäuse klickten und Tasta-



turen klackerten bei der Erstellung des Messekataloges, der Standpläne sowie beim Designen der Plakate und Flyer. Eine Abendveranstaltung für die Firmenvertreter und fleißigen Helfer durfte natürlich auch nicht fehlen. bondings aus ganz Deutschland kamen nach Stuttgart um beim Auf- und Abbau sowie der Messedurchführung zu helfen.

Und wer jetzt denkt, der Spaß kommt dabei zu kurz, der hat bonding noch nicht erlebt!

Es liegt bei dir! Sei dabei und erlebe, was du werden kannst. bonding bietet dir die Perspektive über den Tellerrand hinaus.

Alle Infos und Aktuelles findest du auf www.bonding.de/stuttgart sowie unter www.facebook.com/bondingStuttgart

▶ Trau dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:00 Uhr im bonding Büro zum wöchentlichen Plenum.

bonding Studenteninitiative e.V.
Verfügungsgebäude Raum 1.51
Allmandring 5b
70569 Stuttgart

**Erlebe, was du werden kannst auf
unserer nächsten
Firmenkontaktmesse Stuttgart!**

**15. - 17. Mai 2017
Campus Vaihingen**

Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.



» In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der spannendste Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und für die Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit über 8.000 Mitarbeitern an ca. 60 Standorten in 17 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen dabei, aus Technik Emotionen zu machen.

EDAG ist, wenn der Anspruch an Mobilität Grenzen neu definiert.

Es ist bei weitem kein Vorurteil: Technisch orientierte Unternehmen sind konservativ, denn Technik soll funktionieren, das Leben und Arbeiten vereinfachen. Da ist wenig Platz für Verrücktheiten, Ausbrüche und Paradigmenwechsel. Und dennoch gibt es sie, die etwas „anderen“ Unternehmen – die sich mit technischen Konventionen nicht zufrieden geben, die mehr bewegen wollen und die deshalb immer wieder Grenzen überschreiten und Dinge neu erfinden, die eigentlich schon zu Ende gedacht schienen. Es sind die Unternehmen, die den Anspruch haben, Technik besser zu machen. Eines davon sind wir.

Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

Den Wandel, den diese Entwicklung mit sich bringt, nicht nur visionär aufzumalen, sondern mit ganz konkreten Ansätzen greifbar zu machen, ist das, was EDAG auszeichnet. Für diese Art von Arbeit braucht man einen anderen Schlag von Mitarbeitern. EDAG sucht Menschen, die sich nicht mit Standardlösungen und Routinen zufrieden geben. Querdenker, Leidenschaftler und Ideenfeuerwerker sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Im Team werden Lösungen entwickelt, um das Fahrzeug, seinen Entwicklungsprozess und nicht zuletzt die Mobilität der Zukunft besser zu machen.

„Wenn sich das Auto vollständig in den digitalen Alltag der Menschen integriert.“

Wir beschäftigen uns intensiv mit den Zukunftsthemen wie Connectivity, HMI, E-Mobility oder dem Ethernet im Fahrzeug. Diese Features werden dazu beitragen, das Fahren sukzessive komfortabler und sicherer zu machen. Wir erwarten – gerade in Bezug auf alternative Antriebskonzepte jedoch keinen abrupten

Wandel, sondern eine Übergangsphase, in der konventionelle und neue Technik parallel bestehen werden. Dies impliziert für uns als Engineering-Spezialist, unsere Kompetenzen kontinuierlich auszubauen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Die Entwickler unseres Start-ups trive.me haben beispielsweise eine Parkhaus-App konzipiert, um künftig das Nervenkostüm der Autofahrer zu



Der EDAG Light Cocoon – unser Concept Car für den „gedruckten“ Leichtbau der Zukunft. Von der Natur inspiriert. Generativ gefertigt. Und ultimativ leicht.

schonen. Der Clou liegt in der smarten End-to-End-Navigation, die den Nutzer in Echtzeit zu einem freien Parkplatz, von dort bis zu seinem Ziel außerhalb und anschließend wieder zurück zum Auto lotst.

„Als Gesamtfahrzeugentwickler denkt man immer weiter.“

Man nehme sich bewährten, strukturgebenden Flächen von Fahrzeugen an, lässt sich von Blättern und Fledermausflügeln inspirieren, und gelangt über diese Kreuzungsversuche zur Erkenntnis, dass eine Karosserie nicht als eine geschlossene Fläche betrachtet werden muss. EDAG hat den Ansatz verfolgt, nur dort den Einsatz von Material vorzusehen, wo es für die Funktion, Sicherheit und Steifigkeit notwendig ist. Im Ergebnis zeigt der EDAG Light Cocoon eine stabile, verästelte Tragstruktur, wie sie auch die Natur verwendet. Trotz Reduktion des Materialeinsatzes können so die Anforderungen an strukturelle Bauteile erfüllt werden. Die bisher typischen Blechflächen der Außenhaut von Fahrzeugen wurden dadurch aufgebrochen.

Was also tun, um das Innenleben zu schützen und dennoch zu zeigen, wie raffiniert das Auto gebaut ist? In Kooperation mit dem Outdoor-Bekleidungspezialisten Jack Wolfskin wurde ein hochbelastbarer, witterungsbeständiger Stoff entwickelt, der die gedruckte Struktur des Fahrzeuges elegant umhüllt. Die flexible Hülle kann bis zu 19 Gramm pro Quadratmeter leicht sein. Zum Vergleich: Handelsübliches Papier kommt auf 80 Gramm. Und neben der Gewichtsreduktion ist die Sache auch in anderer Hinsicht nachhaltig: kein Lack mehr, keine aufwendigen Reparaturen in Schadensfällen, absolute Freiheit in Sachen Gestaltung und Individualisierung. Und wo wir jetzt von Individualisierung reden – wenn du Lust auf vielfältige Projekte hast und eigene Ideen einbringen willst, bewirb dich bei uns. ■





Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit über 8.000 Mitarbeitern an knapp 60 Standorten in 17 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen ihnen dabei, aus Technik Emotionen zu machen. Auch wenn wir zu den Größten gehören, legen wir sehr viel Wert auf den Zusammenhalt im Team und die persönliche Unternehmenskultur – nicht umsonst sind wir der Top-Arbeitgeber „Ingenieure“.

Einstiegsmöglichkeiten bei EDAG:

- Direkteinstieg
- Praktikum
- Studienarbeit
- Abschlussarbeit
- Werkstudententätigkeit

Dein Weg zu uns:

EDAG Engineering GmbH
Anne-Kathrin Boos
Kolumbusstraße 29
71063 Sindelfingen
Tel. +49 7031 861-603

www.edag.delkarriere

Fachbereiche und Themen:

- Fahrzeugtechnik/Karosserietechnik
- Maschinenbau
- Elektro- und Informationstechnik/
Informatik
- Mechatronik
- Kunststofftechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen



Kontakt

Ansprechpartner

Deine Kontaktperson findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen auf unserem Karriereportal.

Anschrift (Hauptsitz)
EDAG Engineering GmbH
Kreuzberger Ring 40
65205 Wiesbaden

Telefon/Fax
Telefon: +49 7031 861-603

E-Mail
anne-kathrin.boos@edag.de

Internet
www.edag.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.edag.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart**
Bitte bewirbe dich mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik,
Maschinenbau, Mechatronik,
Elektrotechnik u. v. m.

Trainee-Programm?
Auf Anfrage

Direkteinstieg? Ja

Promotion?
Auf Anfrage

QR zu EDAG:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Kunststofftechnik, Technische Redaktion, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind die Experten für Entwicklung von Fahrzeugen, Produktionsanlagen und die Optimierung von Prozessen. Wenn es um die automobile Entwicklung geht, brauchen Kunden Partner, die Mobilität als ganzheitlichen Ansatz verstehen. Entwicklung mit Leidenschaft. Das sind wir.

Anzahl der Standorte

Böblingen, Fulda, Heilbronn, Ingolstadt, Karlsruhe, Mönshheim, München, Neckarsulm, Sindelfingen, Wolfsburg u. v. m.
Weltweit ca. 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit über 8.000

Jahresumsatz

Weltweit 721 Mio. Euro (2015)

Einsatzmöglichkeiten

Autonomes Fahren, Embedded Systems, E-Mobility, Fahrzeugentwicklung, Funktionsentwicklung, Designkonzepte, Fahrzeugabsicherung, Testing, Elektrik/Elektronik, Leit- und Automatisierungstechnik, Produktionsprozessplanung, Fabrik- und Logistikplanung, Prozessberatung, IT Services u. v. w.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg für Absolventen und Professionals, Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Internationale Karriere?
Wir bitten dich um Einsendung der Bewerbung am jeweiligen Standort.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandelbar

Warum bei EDAG Engineering GmbH bewerben?

Gestalte mit uns die Mobilität der Zukunft! Als weltweit führender unabhängiger Entwicklungsdienstleister und prämierter TOP-Arbeitgeber in der Kategorie „Ingenieure“ bieten wir nicht nur spannende Herausforderungen im Engineering-Umfeld, sondern eine starke Unternehmenskultur und zahlreiche Karrieremöglichkeiten in einer der wichtigsten Branchen der Welt.

Ob du mit uns die Fahrzeuge der Zukunft oder die dafür benötigten Produktionsanlagen entwickelst: Bei uns steht Freude an Mobilität im Vordergrund.

Wenn du die mitbringst, erwarten dich herausfordernde Projekte in einer interessanten Branche mit renommierten Kunden, mit denen wir gemeinsam mehr erreichen wollen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 50%

Sonstige Angaben

Wir sind ständig auf der Suche nach engagierten Teamplayern und souveränen Persönlichkeiten. Neben technischem Fachwissen sind ein ausgeprägtes Maß an Motivation, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit gute Voraussetzungen, um ein Teil von EDAG zu werden.

Vom ersten e-Fahrzeug zum allradgetriebenen Boliden mit Monocoque und Aerodynamikpaket

» In jeder der vergangenen Saisons hat sich das Formula Student Team des "DHBW Engineering Stuttgart e.V." neuen Herausforderungen gestellt: Der eSleek12 war das erste Fahrzeug mit Elektroantrieb. Beim eSleek13 wurde erstmals Carbon im Chassis, dem Rahmen des Fahrzeugs, verwendet. Seit dem eSleek14 wird dieser Rahmen vollständig aus dem Werkstoff Carbon gefertigt. Mit dem eSleek15 wurde das Aerodynamikpaket am Auto verwirklicht und am eSleek4x4 wurde erstmalig ein Allradantrieb verbaut. In der aktuellen Saison hat das Team mit dem eSleek17 im Gegensatz zu den Vorsaisons die Möglichkeit, das Chassis aus der letzten Saison zu übernehmen und den Fokus auf die Weiterentwicklung der Konzepte aus den Vorjahren zu legen.

Das Team besteht aus knapp 100 Studenten aus technischen und wirtschaftlichen Studiengängen und ist in sieben Subteams aufgeteilt: Batterie, Chassis, eDrive, Fahrdynamik, Fahrwerk, Organisation und Systemelektronik.

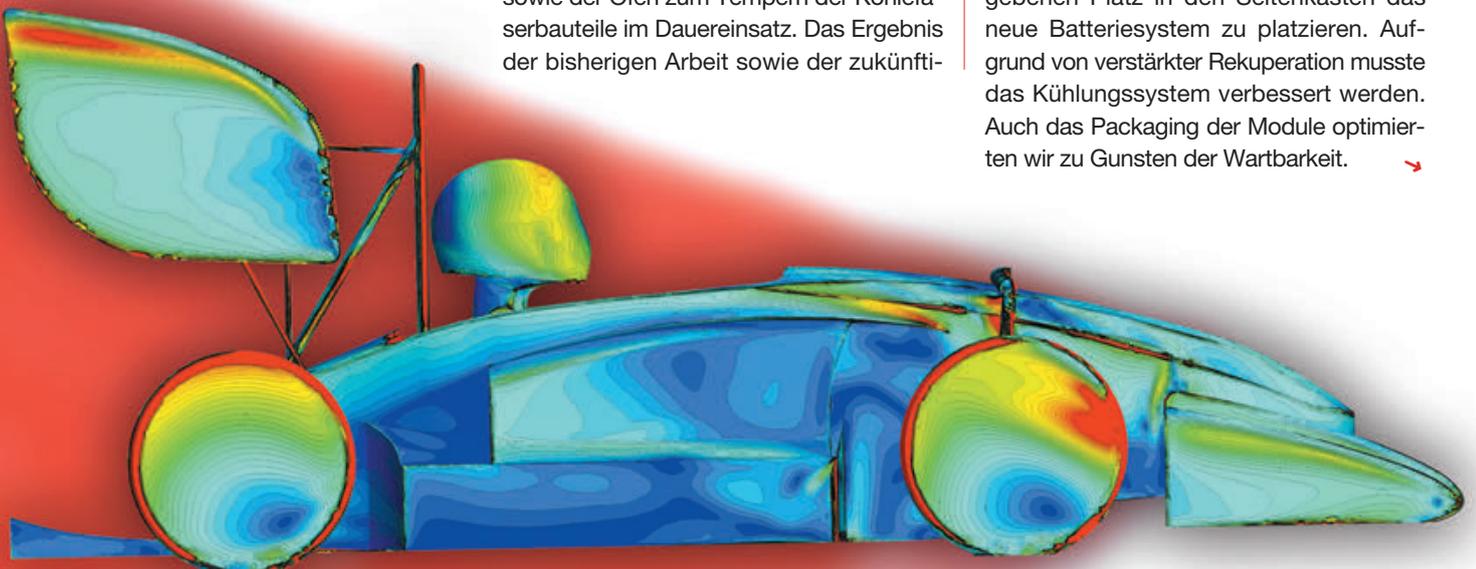
Seit September 2016 arbeiten alle auf Hochtouren daran, die Konzepte aus der Vergangenheit zu analysieren, die Schwachstellen herauszuarbeiten und gezielt zu beheben. Der erste Schritt hierfür war unser Konzeptwochenende in Karlsruhe, bei dem drei Tage lang gemeinsam mit unseren Alumni diskutiert wurde. Aus den anfänglichen Ideen und den gefundenen Entwicklungspotenzialen kamen am Ende die fertigen Konzepte hervor. Diese stellten wir dem gesamten Team vor und setzten sie in der anschließenden Konstruktionsphase von November bis Januar um. Vor allem im Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr standen Simulationen, Versuche und Optimierungen an. Mitte Januar wurden beim Konstruktionsverteidigungswochenende in Freudenstadt alle Ergebnisse dem Team und den Alumni vorgestellt. Hier erhielten wir Feedback zu letzten Schwachstellen, diese konnten so noch vor unserem Design Freeze behoben werden. Ende Januar wurden alle Konstruktionen sprichwörtlich "eingefroren", sodass mit der Fertigung begonnen werden konnte. Seit diesem Tag sind die Maschinen in unserer Werkstatt ständig in Benutzung und unsere Vakuumpumpen sowie der Ofen zum Tempern der Kohlefaserbauerteile im Dauereinsatz. Das Ergebnis der bisherigen Arbeit sowie der zukünftigen



gen Stunden in der Werkstatt wird im Mai bei unserem Rollout der Öffentlichkeit präsentiert. Ab da heißt es dann für unser Team: „Testen, Testen und nochmals Testen“. Hier werden die Regelungsparameter optimiert und auf die Fahrer speziell angepasst sowie die Fahrwerkeinstellungen für die verschiedenen Disziplinen der Events ermittelt. Im August ist der eSleek17 unter anderem bei dem Event in Hockenheim zu sehen und kann in voller Aktion erlebt werden.

Mit der Übernahme des Chassis aus dem Vorjahr gab es verschiedenste Herausforderungen in den einzelnen Teams. Die Kernziele für alle waren "sinnvoller Leichtbau", "Fokus auf Wartbarkeit" und "Risikominimierung".

Im Batterieteam galt es, mit dem vorgegebenen Platz in den Seitenkästen das neue Batteriesystem zu platzieren. Aufgrund von verstärkter Rekuperation musste das Kühlsystem verbessert werden. Auch das Packaging der Module optimierten wir zu Gunsten der Wartbarkeit. →



Das Chassis-Team wurde mit dem Vorjahres-Monocoque vor eine besondere Herausforderung gestellt, da das bisherige Konzept für Anbindungspunkte mit Lagenzusammenführungen nicht ohne weiteres angewendet werden kann. Wir führten viele Versuche durch, um den Aufbau der Carbonlagen und des Kerns festlegen zu können.

Im Team eDrive setzten wir dieses Jahr den Fokus auf Packaging und Kühlung: Das Hochvolt-System des Fahrzeugs wurde stark überarbeitet und auch die Kühlung legten wir mit den Erfahrungen aus dem Vorjahr näher an den Grenzbereich aus. Zusätzlich haben wir diese Saison unseren Motorprüfstand entwickelt, aufgebaut und in Betrieb genommen.

Die Anpassung der neuen Kinematik an das vorgegebene Chassis ist die Herausforderung für das Team Fahrwerk in dieser Saison. Neue Konzepte für den Stabilisator und für die Querlenkeranbindungen mussten erarbeitet werden. Eine Neuerung ist unser Multifunktionslenkrad, das diese Saison erstmals verwendet wird.

Das Team Fahrdynamik hat seine Aufgaben bei der Entwicklung der Regelung sowie des gesamten Aerodynamikpakets. Letzteres erweiterten wir dieses Jahr um Seitenkomponenten, um die Wirksamkeit des Heckdiffusors zu steigern. Zudem wurde ein neues Anbindungskonzept für den Heckflügel erarbeitet und der Frontflügel feiner aufgebaut. Die Regelung orientiert sich an dem Modell des Vorjahres, wird aber optimiert und um neue Module erweitert.

Im Team Systemelektronik ist dieses Jahr das Thema "Sensorik" Kerninhalt: Im und am Fahrzeug sind erheblich mehr Sensoren platziert, um die neuen Funktionen der Regelung mit den nötigen Daten versorgen zu können. Damit verbunden mussten das gesamte Niederspannungsnetz und die Steuergeräteprogrammierung darauf angepasst werden.

Das Organisationsteam legt dieses Jahr den Fokus auf Sponsoring und IT. Es wurde ein Extra-Team zusammengestellt, das die anderen Subteams gezielt bei der Suche nach Fertigungspartnern und Materialien unterstützt. Die IT-Verantwortlichen haben dieses Jahr die gesamte Serverar-

Das Team besteht aus knapp 100 Studenten aus technischen und wirtschaftlichen Studiengängen und ist in sieben Subteams aufgeteilt

chitektur neu aufgebaut und die neu aufgebaute Webseite aus dem Vorjahr weiterentwickelt.

Die gesamte Entwicklung des Rennwagens ist uns als Team nur durch die Unterstützung all unserer Sponsoren und Partnern möglich. Die Arbeit im Formula Student Team ist eine perfekte Ergänzung zu den Vorlesungen und dank unserer Unterstützer erhalten wir am Ende ein fertiges Produkt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle!

Dich hat das alles neugierig gemacht und du möchtest gerne Motorsport hautnah erfahren? Dann melde dich bei uns unter recruiting@dhbw-engineering.de. Wir freuen uns auf dich! ■



Weitere Informationen



www.dhbw-engineering.de



JETZT VORMERKEN!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in die weltweit größten Fachmessen!

→ www.jobandcareer.de



job and career at IAA Pkw,
Frankfurt, 14. - 24. September 2017



job and career at CeBIT,
Hannover, 11. - 15. Juni 2018



job and career at HANNOVER MESSE,
Hannover, 23. - 27. April 2018



DAIMLER

Daimler und Ich: Alles neu macht der Mai?

Fahren wir morgen noch Auto? Kauft es autonom für uns ein? Teilen wir unsere Mobilität mit anderen? Mit diesen spannenden Fragen beschäftigt sich Daimler und befindet sich damit im größten Wandel seiner Geschichte. Ich bin seit Februar ein Teil davon. Ein Einblick.

Pssst, hörst du es auch? Es ist wie ein Flüstern, das leise an dein Ohr dringt. Eine Stimme, die sagt „da tut sich was“ und die immer lauter wird. So in etwa habe ich meine ersten Wochen bei Daimler erlebt. Denn das Unternehmen stellt sich neu auf: Für die Digitalisierung. Für die Mobilität. Für die Zukunft. In den Büros herrscht Aufbruchstimmung. Auch die Presse schreibt von einem Umbruch, von Start-up-Spirit und einer neuen Schwarm-Organisation. Doch stimmt das wirklich alles?

Schon an meinem ersten Tag spüre ich den neuen Antrieb. Daimler arbeitet mit der Initiative Leadership 2020 aktuell an einer neuen Führungskultur. Alles soll agiler und innovativer werden. Digitalisierung, Vernetzung, Elektromobilität, der Weg zum autonomen Fahren – all das verändert unser Business mit einer Geschwindigkeit wie nie zuvor. Man will die Stärke eines Weltkonzerns mit der Flexi-

bilität der Gründerszene verbinden. Damit Entscheidungen schneller getroffen und Gestaltungsspielräume geschaffen werden. Wie ein flexibles Start-up eben. Natürlich sitzen nicht von heute auf morgen alle Mitarbeiter in hippen Sitzsäcken und entscheiden innerhalb kürzester Zeit über die neuesten Mega-Projekte. So ein Wandel braucht Zeit. Vor allem, wenn es mehr als 280.000 Mitarbeiter weltweit betrifft. Doch der Spirit ist da.

Mit der Unternehmensgröße kommen auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten ins Spiel. Wer einen Tapetenwechsel braucht, kann im Ausland arbeiten. Daimler ist in fast allen Ländern auf der Welt vertreten. Hinzu kommen unzählige Marken, die unter dem Dach von Daimler firmieren: Mercedes-Benz, Smart, Fuso, moovel oder mytaxi. Das sind nur ein paar Beispiele.

Wir alle kennen Schlagworte wie Life-Balance, individuelle Arbeitszeitmodelle und mehr Freiraum für die Mitarbeiter. Oft sind das leere Blasen. Es hat mich überrascht, wie einfach Daimler diese Buzzwords lebt. Wenn mein Job es zulässt, kann ich von zuhause arbeiten. Zwischendrin zum Yogakurs oder einkaufen. Ganz unkompliziert.

Ist das jetzt ein Liebesbrief an Daimler? Nein, aber nach den ersten Wochen Daimler-Dasein habe ich das Gefühl, ich bin schon ganz gut angekommen. Es ist viel in Bewegung und ich fühle mich wohl. Ich habe den Eindruck, dass wir uns auf einer spannenden Reise befinden und selbst noch nicht genau wissen, wohin diese führt. Und ich kann daran mitwirken, weil es genügend Freiraum gibt, eigene Antworten zu finden und den Weg gemeinsam zu gestalten. Dazu brauchen wir Menschen, die daran Spaß haben, um die Ecke zu denken und Neues auszuprobieren. Ich bin so jemand. Du auch?

Wir bieten Praktika, Ausbildungsplätze, Möglichkeiten zum Dualen Studium, das internationale Trainee-Programm CAREer und natürlich auch Direkteinstiege an. Schaut doch mal bei uns vorbei: www.daimler.com/karriere ■



Hanna van der Velden, 27, arbeitet seit Februar 2017 im Global Talent Sourcing bei der Daimler AG.

Jonas von Malottki Controlling Solutions und Business Intelligence, Deutschland (Stuttgart)
Hortense Denise Kirby HR Business Partner, USA (Dallas/Fort Worth)
Yu Chang Engineering Support Office, China (Peking)



Fünf Kontinente. Jede Menge Platz zur persönlichen Entfaltung. Das sind wir.

Die besten Ideen passen bekanntlich auf einen Bierdeckel. Um sie zu verwirklichen, braucht es schon etwas mehr Raum. Daimler bietet Ihnen hierfür die ganze Welt. Denn bei uns haben Sie die Möglichkeit, auch international an herausfordernden Aufgaben zu arbeiten. Zum Beispiel an der Entwicklung technischer Innovationen – und an der Ihrer eigenen Persönlichkeit. Hier geht es für Sie weiter: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Infor-
mationstechnik, (Wirtschafts-)Informatik,
Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahr-
zeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik,
Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirt-
schaftswissenschaften, Informationsdesign,
App- und Softwareentwicklung, Rechts-
wissenschaften, Technische Betriebswirt-
schaftslehre, Digitale Medien, Mobilitäts-
dienstleistungen, autonomes Fahren

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten
Automobilunternehmen der Welt. Mit den
Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars,
Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans,
Daimler Buses und Daimler Financial Services
gehört der Fahrzeughersteller zu den größten
Anbietern von Premium-Pkw und ist der
größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement,
Versicherungen, Geldanlagen und Kredit-
karten sowie innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2016: 282.000 weltweit
(rund 170.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2016: 153,3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit
begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum In-/und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student
Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem
Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig.
Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele
Marken unter einem Dach und meldet so viele
Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Pro-
dukte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen
für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als
130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up
Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir
stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz-
und Mobilitätsdienstleistungen, ein internatio-
nales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwicklungs-
möglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und
spannende Start-up-Initiativen. Unser Unter-
nehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns
für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den
Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mit-
arbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Automobil/die Mobilität ausschlaggebend.

RENNSTALL

Ein Auto, ein Standort, ein Ziel

Nach der Saison 2015/16 geht es nun ans Werk, die auf uns zukommenden Herausforderungen der nächsten Saison zu meistern.

» Nach dem traditionellen Kick-off wurden alle neuen und bestehenden Mitglieder möglichst effektiv auf die verschiedenen Abteilungen des Projektes aufgeteilt. Nach einer raschen Einfindungsphase begann im Oktober die Konstruktionsphase, in der alle Mitglieder jede freie Minute opferten, um die diesjährigen konstruktiven Änderungen wieder nach Plan fertigzustellen. So konnten benötigte Simulationen, sowie CAD-Modelle angefertigt und perfektioniert werden.

Nach den guten Ergebnissen aus der letzten Saison sind die Erwartungen an das neue Fahrzeug extrem hoch. Man kann bei dem neuen Team einen gewissen Druck erkennen – einen positiven allerdings. Es wird mit allen Mitteln versucht das Beste aus dem Fahrzeug herauszuholen – die letzten Gramm, die letzten PS, die letzten Newton an Abtrieb.

In der Konstruktionsphase finden die Registration Quiz statt, welche als Aufnahmetest für die Formula Student Wett-

bewerbe gelten. Die Quizfragen werden zu einem bestimmten Zeitpunkt für jedes Team freigegeben. Die Bearbeitungszeit wird dann mit den anderen Teilnehmern verglichen, daraus werden eine Teilnehmerliste und eine Warteliste erstellt.

Das erste Registration Quiz für den Rennstall war für die Formula Student Austria – einen der angesehensten Wettbewerbsstandorte der Formula Student in Europa. Als Zweites folgte das Quiz von Formula Student Germany mit über 160 Bewerbern bei den Combustion Cars. Der Rennstall war aufgrund der Top-10-Platzierung 2016 bereits für die Ausgabe dieses Jahr gesetzt, allerdings ging es bei dem Quiz zusätzlich um die Reihenfolge der technischen Abnahme am besagten Event. Ein drittes Mal mussten wir uns den Fragen von Formula Student East stellen. Die Anspannung vor jedem Quiz war jedem anzumerken. Das Lernen hat sich aber am Ende aus-

gezahlt, denn wir konnten uns für alle Wettbewerbe qualifizieren und freuen uns schon jetzt, uns mit den Top-Teams aus aller Welt zu messen.

Mit Spannung wurde der letzte und wichtigste Schritt der Konstruktionsphase erwartet – der Designfreeze. Ab diesem Zeitpunkt dürfen, wie jedes Jahr, keine Änderungen an der Konstruktion von Stallardo 17 mehr vorgenommen werden. So mussten bis dato von jedem Teilbereich alle benötigten Simulationen und Designlösungen abgeschlossen werden. Nachdem das neue Auto dem kompletten Team vorgestellt wurde, ging es darum, alle benötigten Teile zu kaufen bzw. bei unseren Sponsoren in die Fertigung zu geben. Auf diesem Wege schon mal ein riesiges Dankeschön an all unsere »



Sponsoren, die uns auch diese Saison wieder tatkräftig unterstützen und uns bei allen Themen zur Seite stehen. Bei der Expansion dieses Wettbewerbes in den letzten Jahren keine Selbstverständlichkeit mehr.

Während Carbon für das selbstgefertigte Monocoque angeliefert wurden und die ca. 50 einzelnen Rohrelemente für den Heckrahmen des Fahrzeuges den weiten Weg aus Kanada auf sich genommen haben, wurde im Bereich Aerodynamik schon fleißig vorgearbeitet.

Die zusätzliche Belastung der Mitglieder in der Klausurphase Ende Januar wurde von allen aber gemeistert, sodass sich jeder in den Semesterferien wieder voll und ganz dem Projekt widmen kann.

Die mechanische Fertigung von Stallardo 17 wurde in der Werkstatt in Esslingen vorgenommen. Im Vorfeld geplottete Carbonlagen wurden nach einem geregelten Ablaufplan in eine Negativform mit viel Sorgfalt faltenfrei laminiert. Ein versteifender „Core“ bildet die Zwischenschicht, bevor es mit weiteren Lagen Carbon zu einem Sandwich verpackt wird. Der ganze Lagenaufbau samt Form kommt in einen Vakuumsack und dann wird es heiß – das Auto wird mehrere Stunden unter einem Druck bis zu 5 bar bei 130°C gebacken. Bei diesem Prozess verbinden sich die einzelnen Lagen.

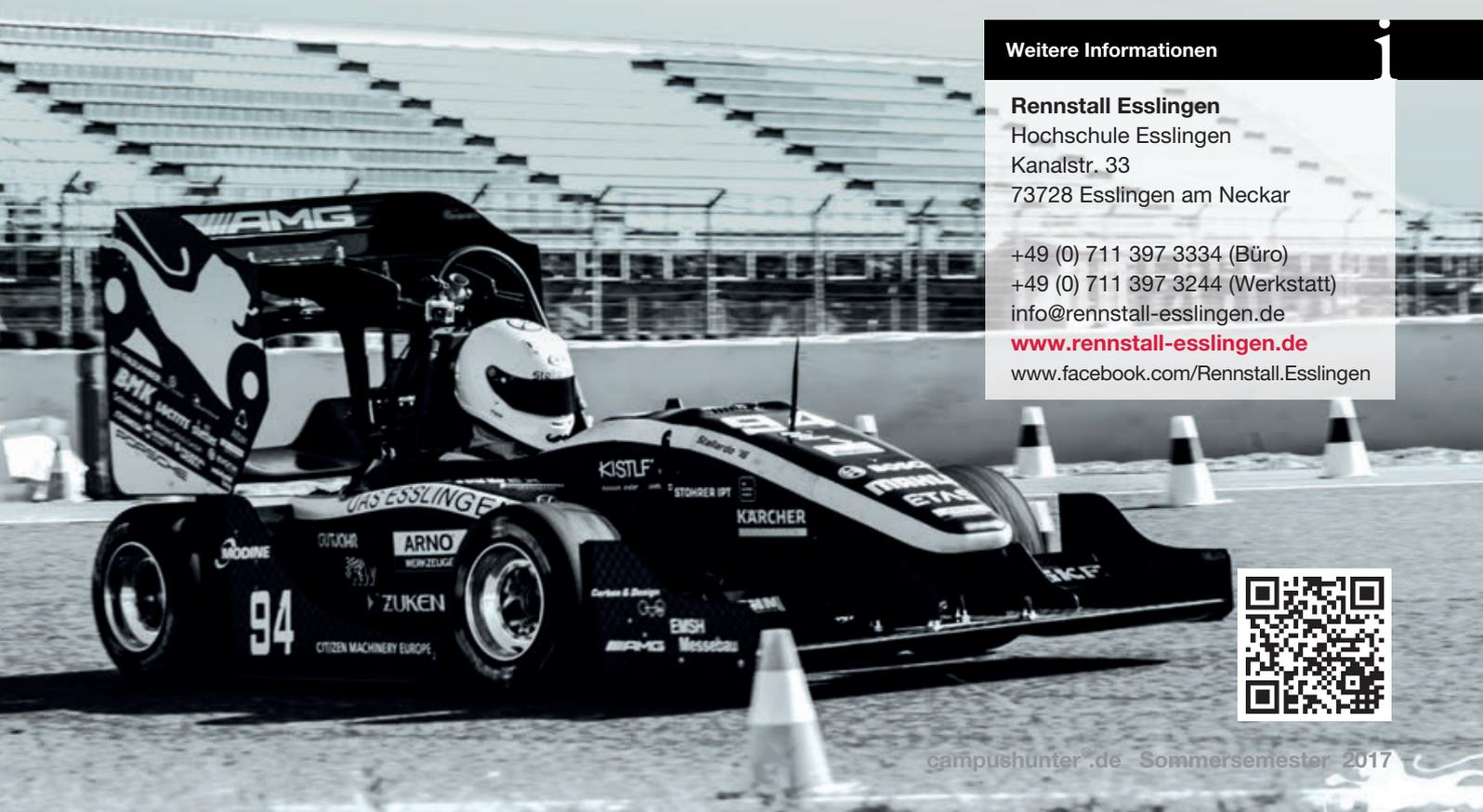


Da die neuentwickelte Elektronik in den nächsten Wochen in Stallardo eingebaut werden muss, brennt aktuell in der Werkstatt rund um die Uhr das Licht. Kleinere Problemstellen der letzten Fahrzeuge werden noch analysiert und verbessert. Bevor das Monocoque zum Lackierer, der Heckrahmen und Überrollbügel zum Sandstrahlen und Pulvern geht, wird noch das Aerodynamikpaket am Fahrzeug vermessen. Derweil arbeitet der Teilbereich Antrieb daran, das Aggregat termingerecht fertigzustellen, um den Termin der Hochzeit (Einbau des Motors in das Fahrzeug) nicht zu verpassen.

Steht das Fahrzeug auf den Rädern kommt es zu dem großen Moment – dem Shakedown, der ersten Ausfahrt. Vorsichtige erste Meter werden zurückgelegt, bis es über 2 Monate hinweg mehrmals die Woche auf Testfahrten darum geht, jede zehntel Sekunde aus dem Fahrzeug zu kitzeln.

All die Arbeit, die tausenden Arbeitsstunden, die Hochs und Tiefs finden ihren krönenden Abschluss auf den Wettbewerben. Komprimiert auf vier Wochen geht es auf den knallharten Events Kopf an Kopf gegen die Besten um die so prestigeträchtigen Plätze auf dem Treppchen.

Ohne die Unterstützung unserer Sponsoren, Unterstützer, Freunde und Familie wäre dieses Projekt nicht möglich. An dieser Stelle geht ein ganz großes Dankeschön an alle, die jedes Jahr hinter dem Rennstall stehen und uns den Rücken freihalten.



Weitere Informationen

Rennstall Esslingen

Hochschule Esslingen
Kanalstr. 33
73728 Esslingen am Neckar

+49 (0) 711 397 3334 (Büro)
+49 (0) 711 397 3244 (Werkstatt)
info@rennstall-esslingen.de

www.rennstall-esslingen.de

www.facebook.com/Rennstall.Esslingen



SKF® – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf Technologiebereiche, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

• Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

• Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.



Großlager-Prüfzentrum in Schweinfurt

Am Standort Schweinfurt wird SKF das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt errichten. Das Prüfzentrum soll dazu beitragen, große Wälzlager für alle Industriezweige deutlich wirtschaftlicher und ressourcenschonender zu produzieren und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer solcher Lager signifikant zu steigern.

Das neue SKF-Testcenter für Großlager wird auf dem Gelände von „Werk 3“ in Schweinfurt entstehen. Dort installiert die Augsburgische Renk Test System GmbH zwei neue Prüfstände in einem futuristisch anmutenden Zwillingengebäude. Das Prüfzentrum wird aus zwei sich ähnelnden Gebäudekomplexen bestehen, wobei jeder Flügel etwa 80 x 20 Meter misst. Einer dieser Flügel nimmt technische Hilfseinrichtungen auf; im anderen Flügel kommen zwei bereits vorhandene SKF-Testeinrichtungen sowie die beiden brandneuen Prüfstände unter. Der „monumentalere“ der beiden Neuzugänge eignet sich besonders gut für Großlager im Bereich der Erneuerbaren Energien, während der andere vornehmlich der Prüfung von Großlagern für Industriebereiche wie z. B. Schiffbau, Bergbau oder auch Zement und Stahl dient. Selbst der „kleinere“ der beiden neuen SKF-Prüfstände ist weltweit konkurrenzlos.



Für mehr Informationen einfach QR-Code scannen:



• Mechatronik

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

• Dienstleistungen

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

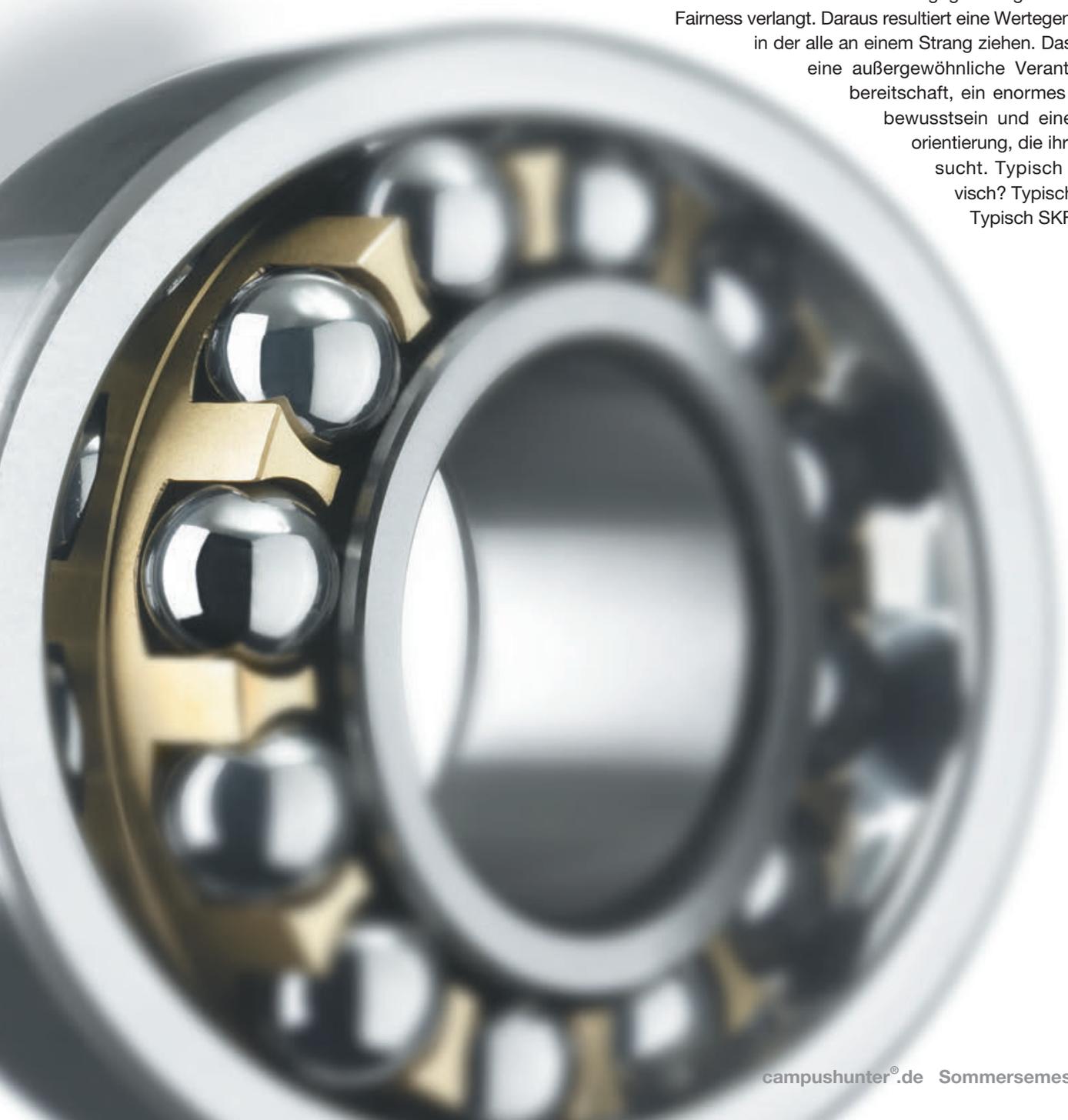
• Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme.

Willkommen in der Zukunft – Powered by people

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangt. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF! ■





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2016 ca. 8 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44 868.

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

44.868 (Stand 2016)

Jahresumsatz

Ca. 8 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

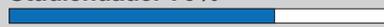
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

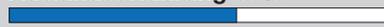
Examensnote 70%



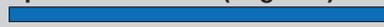
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



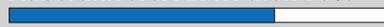
Promotion 20%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Kennst Du schon den VDI e.V.?

» Hinter den drei Buchstaben verbirgt sich der Verein Deutscher Ingenieure. Junge Leute sind bei den Studenten und Jungingenieuren des Vereins genau richtig. Hier gibt es ein tolles Angebot, das nicht nur aus Wissenszuwachs, sondern auch aus jeder Menge Spaß besteht. Regionale und überregionale Angebote ergänzen sich dabei und so gibt es neben Besichtigungen von interessanten Firmen oder einem gemütlichen Netzwerkabend auch Austauschtreffen und zahlreiche Exkursionen. Hier ist zum Beispiel der jährliche Kongress der Studenten und Jungingenieure mit seinem umfangreichen Programm und über 400 Teilnehmern zu erwähnen.

Kommst Du auch ins Team?

Der VDI e.V. bietet Dir nicht nur Spaß und neues Wissen, sondern kann auch für Deine eigene Karriereplanung ein guter Unterstützer sein. Wir helfen Dir bei der Vermittlung an hochkarätigen Beratern, Trainern und Fachleuten. Wir können Dir auch interessante Fort-, Weiterbildungs- und Persönlichkeitstrainings vermitteln. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig.

Natürlich wirst Du, wenn Du Dich bei uns engagierst Dein persönliches Netzwerk erweitern können. Während Du also Veranstaltungen organisierst, in Gremien mitwirkst oder Dich anderweitig einbringst, wirst Du zahlreiche Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern finden. Außerdem kannst Du merken, wo Deine persönlichen Vorlieben und Interessen liegen.

Alljährlich fahren die verschiedenen regionalen Teams des VDI beispielsweise zur Hannover Messe. Als VDI-Mitglied wartet dort nicht nur der übliche hochinteressante Messeinhalt, sondern zahlreiche Workshops und ein buntes Rahmenprogramm.

Auch für international interessierte Studenten hält der VDI tolle Angebote bereit. In Zusammenarbeit zwischen dem VDI und ASME American Society of Mechanical Engineers entstand ein tolles Projekt zwischen Deutschland und der USA. Gemeinsam erarbeiteten Studenten und Jungingenieure an Lösungen zum Thema „Additive Manufacturing“.

Du willst so schnell es geht dabei sein und ein Teil des Netzwerkes werden? Dann melde Dich jetzt zum Kongress der Studenten und Jungingenieure am 11. und 12. Mai in Düsseldorf an. Hier erlebst du ein umfangreiches Programm mit einer Fülle an Workshops und exzellenten Referenten. Nebenbei kannst Du Deine Soft-Skills in einer großen Vielfalt schulen und eventuell Deinen zukünftigen Arbeitgeber kennenlernen sowie mit vielen anderen Teilnehmern Deine Erfahrungen austauschen.

Es lohnt sich also, Mitglied zu werden: „Einfach so, weil es Spaß macht, für Dich und für Deine Karriere.“

Willst auch Du die vielfältigen Vorteile des VDI nutzen und hast Lust bekommen mitzuwirken? Melde Dich gern bei uns www.vdi.de/studium/lokale-teams-und-vorstand/

Autorin: Maria Erdmann





Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?

**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Wir sollten mit
Logik und Verstand
an die Sache herangehen.
– Sie sind neu hier, oder?**

Karriere – www.campushunter.de

**Anwesenheit
ist kein
Leistungsmerkmal**

Karriere – www.campushunter.de

**„Du musst mal
über den Tellerrand
schauen.“
– „Wieso?
Gibt's Nachtisch?“**

Karriere – www.campushunter.de

**Darf ich Ihnen
das „Tschüss“
anbieten?**

Karriere – www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Kosmos der Innovationen

Mit einem internen Team von Grundlagenforschern und weltweiten Kooperationen geht Schaeffler schon heute der Frage nach, was morgen wichtig wird.

» Forschung beginnt immer mit einer Frage: Wie z.B. kann eine Werkzeugmaschine durch neue Sensoren mit mehr Intelligenz ausgestattet werden, um ihre Schmierung selbst zu steuern? Wie können Kohlenwasserstoffe als Zwischenspeicher für überschüssigen Ökostrom eingesetzt werden, um so die Mobilität von morgen zu ermöglichen? Mit solchen Zukunftsfragen beschäftigt sich die Forschung von Schaeffler schon heute.

Blick in die atomaren Strukturen

Dabei verlassen die Wissenschaftler von Schaeffler die sichtbare, makroskopische Ebene und schauen tief in die Materie hinein – von der mikroskopischen Ebene bis in die atomaren Strukturen. Ein wichtiges Werkzeug ist dabei die Multi-Skalen-Simulation, also die Berechnung von Stoffen am Computer über die einzelnen Ebenen. Die daraus gewonnenen Ergebnisse validieren die Forscher anschließend durch reale Versuche. Das ist wichtig, weil die Simulationsergebnisse nicht immer linear skalierbar sind. Wenn man ein Produkt auf jeder Skala versteht, können Vorhersagen über Zusammenhänge und Prozesse getroffen werden, welche über das rein produktspezifische Wissen hinausgehen. Dieses Verständnis führt am Ende zu intelligenten, robusten und langlebigen Lösungen.

Weltweite Forschungsk Kooperationen

Eine wichtige Arbeit der Grundlagenforscher von Schaeffler ist aber auch der Blick über den eigenen Tellerrand. Derzeit ist Schaeffler an mehr als 30 öffentlich geförderten Forschungsprojekten allein in Deutschland beteiligt. Die Technologiescouts von Schaeffler sind darüber hinaus ständig auf der Suche nach Universitäten, Instituten und Forschungseinrichtungen, die sich mit Themen wie Digitalisierung, innovativen Produktionsverfahren oder Elektromobilität beschäftigen. Der besondere Fokus liegt dabei auf dem Ausbau internationaler Forschungsk Kooperationen.



SCHAEFFLER



Mittendrin statt nur zu Besuch

Mit der Forschung näher an die Universitäten rücken – das ist der Grundgedanke des „Schaeffler Hub for Advanced Research in E-Mobility“ am Karlsruher Institut für Technologie (SHARE am KIT). Rund 60 Ingenieure arbeiten für Schaeffler direkt auf dem Karlsruher Campus Hand in Hand mit verschiedenen Instituten am Technologietransfer zwischen Hochschule und Unternehmen. Dabei beschäftigen sie sich mit der anwendungsorientierten Erforschung von Lösungen, welche die Mobilität in zehn Jahren prägen werden. Durch das SHARE am KIT gelingt es Schaeffler, nicht nur auf aktuellen Forschungsergebnissen aufzubauen und diese schneller zu industrialisieren, sondern auch talentierte Nachwuchswissenschaftler für eine dauerhafte Mitarbeit zu gewinnen.

Weitere SHARE's befinden sich aktuell in der finalen Planung, um auch international den Technologietransfer voranzutreiben. ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 86.600 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career.

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflergroup

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 86.600

Jahresumsatz

Weltweit rund 13,3 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



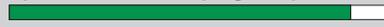
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



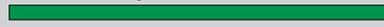
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



Rennteam Uni Stuttgart e.V.

» Du hast Lust, neben deinem Studium praktische Erfahrungen im Bereich des Motorsports zu sammeln? An einem außergewöhnlichen Projekt mitzuarbeiten und dich dabei einer neuen Herausforderung zu stellen? Deine Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen und zusammen mit anderen Studierenden ein einzigartiges Rennfahrzeug zu bauen? **Dann bist du bei uns genau richtig.**

Wer sind wir?

Wir sind das Rennteam Uni Stuttgart e.V., ein studentischer Verein und ein Formula Student Racing Team der Universität Stuttgart. Genauso wie ihr, sind wir Studierende unterschiedlicher Studienfachrichtungen, die jedoch bereits im Studium ihre Leidenschaft für den Motorsport leben möchten und deswegen einem Formula Student Racing Team beitraten. Getreu unserem Motto

- COMPLETE, FINISH, WIN – bauen wir bereits zum zwölften Mal einen der besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor. Dieses Jahr erklärten sich insgesamt 39 Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Studienfachrichtungen dazu bereit, den Hörsaal gegen die Rennteam-Werkstatt einzutauschen, um die Lehrinhalte ihres Studiums, um spannende praktische Erfahrungen zu erweitern und um Jagd auf die Formula Student Pokale zu machen.

Was ist Formula Student?

Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für Studentinnen und Studenten, im Rahmen dessen Teams aus der ganzen Welt unter der Annahme eines fiktiven Konstruktionsauftrags je ein einsitziges Formel-Fahrzeug konstruieren und einen fahrfertigen Prototyp herstellen.

Neben der technischen Entwicklung des Fahrzeugs haben die Teams die Aufgabe, einen tragfähigen Businessplan sowie ein Vermarktungskonzept für eine Kleinserienfertigung zu konzipieren und diese vor einer Jury, bestehend aus Experten aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie dem Motorsport, überzeugend zu präsentieren.

Weil am Ende die gemeinschaftliche Leistung eines Teams über Sieg oder Niederlage in einem Wettbewerb entscheidet, bringt jedes einzelne Teammitglied vom ersten Tag an seine Kreativität sowie sein individuelles, fachspezifisches Know-how in das gemeinsame Projekt ein, um in weniger als zehn Monaten das anfängliche Konzept in ein wettbewerbsfähiges Fahrzeug zu verwandeln. Mit unserem Konzept sind wir sehr erfolgreich, sodass wir bereits zum sechsten Mal die Weltrangliste des Formula Student Combustion Wettbewerbs anführen. →

Neben der technischen Entwicklung des Fahrzeugs haben die Teams die Aufgabe, einen tragfähigen Businessplan sowie ein Vermarktungskonzept für eine Kleinserienfertigung zu konzipieren.



Der Erfolg des Teams wird jedoch nicht nur durch seine Eigenleistung, sondern auch zu einem großen Teil durch die Unterstützung seiner Partner geprägt. Das Projekt wird durch zahlreiche namhafte Unternehmen aus der Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen unterstützt, welche dem Team die Umsetzung seines Ziels, den besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor zu bauen, ermöglichen.

Jedes Jahr im Juni suchen wir neue Teammitglieder, die bereit sind, ein Jahr lang eine feste Position im Team zu übernehmen und am gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten. Dabei werden Talente aus allen Bereichen gesucht. Da unser Team wie ein kleines Unternehmen funktioniert, werden neben den Ingenieuren auch Wirtschafts-, Medien- sowie Sprachwissenschaftler gebraucht. Organisatorisch ist das Team in 5 Subteams unterteilt – Antriebsstrang, Fahrwerk, Rahmen und Aerodynamik, Elektronik sowie Organisation. Geführt wird das Team von einer dreiköpfigen Teamleitung.

Warum es sich für dich lohnt, bei uns mitzumachen?

Weil du durch deine Teilnahme die Lehrinhalte deines Studiums um spannende praktische Erfahrungen in Bereichen der Fahrzeugentwicklung und -montage, des Produkt- und Projektmanagements sowie des strategischen

Managements erweitern und die in der Industrie übliche interdisziplinäre Arbeitsweise erlernen kannst. Weil du deine Soft Skills, wie Teamfähigkeit oder Zeitmanagement, unter Beweis stellen und ausbauen kannst. Weil du eine einmalige Möglichkeit bekommst an begehrten Workshops, Team Buildings und Events teilzunehmen. Weil du bereits im Studium Kontakte in die Industrie knüpfen kannst und noch vor deinem Abschluss ein breites Netzwerk aufgebaut haben wirst. Und nicht zuletzt, weil du neue Freunde fürs Leben gewinnen und ein spannendes Abenteuer erleben wirst.

Wir haben deine Neugierde geweckt und du fragst dich, welche Eigenschaften du mitbringen musst, um beim Rennteam und Formula Student mitzumachen?

Die wichtigste Eigenschaft ist die Motivation. Da die Fertigstellung eines Rennfahrzeuges innerhalb einer so kurzen Zeitspanne von den einzelnen Teammitgliedern viel Disziplin, Geduld und Hingabe abverlangt, wirst du diese brauchen, um daraus in Zeiten hoher Arbeitsbelastung Kraft zu schöpfen. Zusätzlich musst du bereit sein für deine Leidenschaft und dein Team Opfer zu bringen und an deine Grenzen zu gehen. Daher sind Teamfähigkeit und Belastbarkeit weitere Eigenschaften, die für ein Rennteammitglied unerlässlich sind.



Foto: FSG/Klein

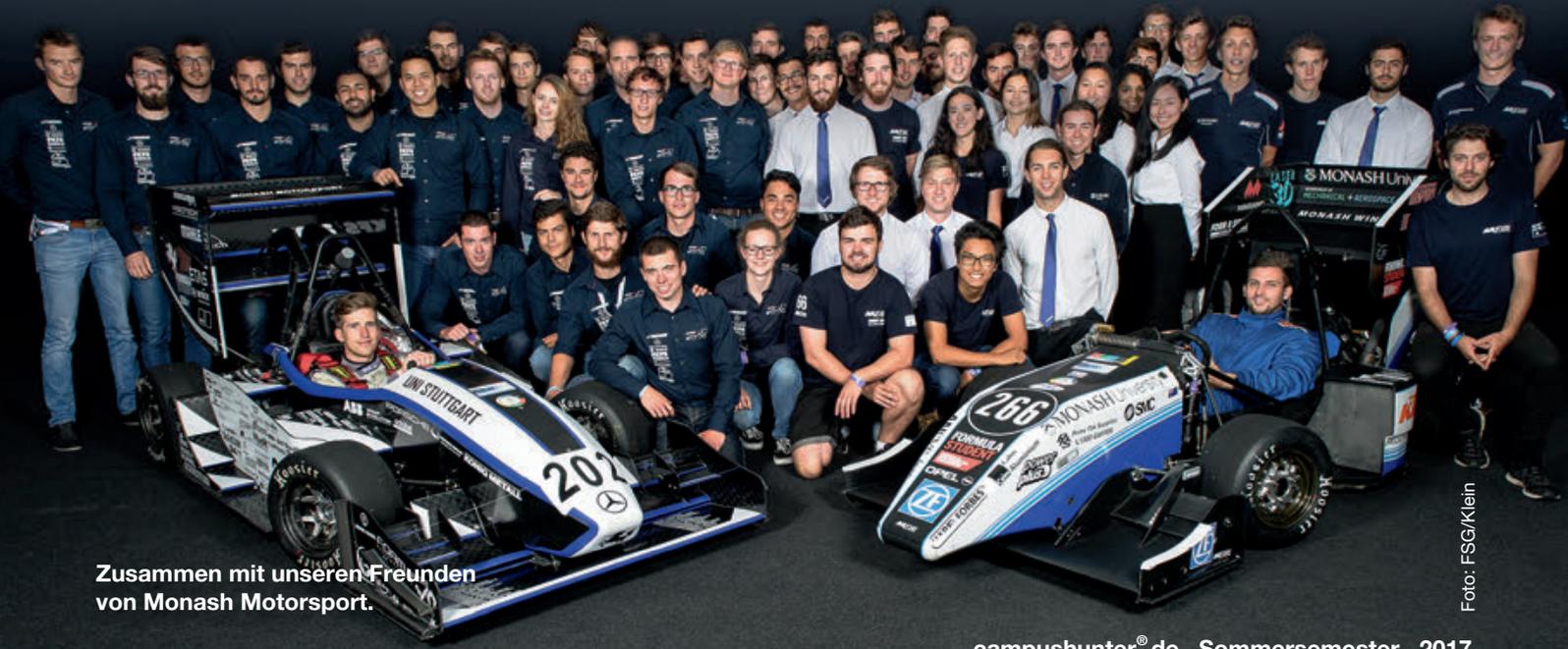
Wir haben dein Interesse geweckt?

Du bist hochmotiviert und willst mit Vollgas in deine Zukunft starten? Dann bewirb dich für die Saison 2017/2018 und werde ein Teil der F0711-13 Rennteam-Familie! Wenn du mehr über das Rennteam und die Formula Student erfahren möchtest, dann besuche unsere Homepage, folge uns auf Facebook, Instagram und Twitter oder schau dir Videos auf unserem YouTube-Kanal an.

Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen  

www.rennteam-stuttgart.de



Zusammen mit unseren Freunden von Monash Motorsport.

Foto: FSG/Klein

Weltweit renommiertes Testlabor

für Elektromagnetische Verträglichkeit


MOOSER

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.



Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter hersteller-unabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers,

die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV-Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de



Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

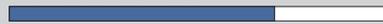
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

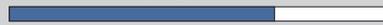
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

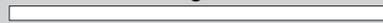
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



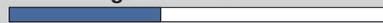
Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



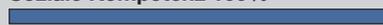
Masterabschluss 30%



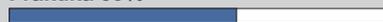
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Alles mitnehmen und nichts vergessen

Steuern und staatliche Förderungen für Studenten

» Keine Frage: Geld ausgeben macht auch als Student viel mehr Spaß, als Steuererklärungen anzufertigen. Zumal das große Geld für Studenten meist erst später beim Berufseinstieg winkt. Dennoch lohnt es sich, das Thema „Steuern und staatliche Förderungen“ bereits zur Unzeit zu berücksichtigen, um mit etwas Aufwand viel Geld zurückbekommen zu können. Unsere Tipps:

Tipps 1: Belege sammeln

Alle studienbezogenen Ausgaben können steuerlich geltend gemacht werden: Studiengebühren, Lern- und Arbeitsmaterial, Fahrten zum Ausbildungsort – im Laufe des Studiums kommt meist eine stolze Summe zusammen. Belege helfen hierbei.

Tipps 2: Steuererklärung machen

Studenten mit einem hohen Jahreseinkommen (über 8.820 Euro) zahlen Einkommenssteuer. Hier zahlt sich in der Regel eine Steuererklärung direkt aus. Diese lohnt sich aber auch bei Studenten mit geringem Einkommen und hohen Ausbildungskosten; hier kommen dann die so genannten „Verlustvorträge“ ins Spiel.

Tipps 3: kaum Einkommen? Verlustvorträge nutzen

Wer nichts verdient und dabei Ausbildungskosten trägt, hat einen steuerlichen Verlust. Diesen Verlust kann man jährlich in der Steuererklärung festhalten und über die Studienjahre aufaddieren. Nach dem Berufseinstieg kann man den „Verlustvortrag“ mit dem ersten Einkommen verrechnen und steuerlich nutzen.

Achtung: Dieses Modell greift momentan nur für Studenten im Zweitstudium oder in einer Weiterbildung. Klassische Bachelor-Studenten im Erststudium beispielsweise fallen noch aus dem Raster. Das Bundesverfassungsgericht prüft aktuell, ob diese Ungleichbehandlung rechtens ist.

Tipps 4: Daumen für das Urteil des Bundesverfassungsgerichts drücken und Steuerberater kontaktieren

Der Bundesfinanzhof hat die Ungleichbehandlung bereits für verfassungswidrig erklärt. Momentan muss das Bundesverfassungsgericht darüber entscheiden, ob die steuerliche Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitstudium korrekt ist. Das heiß erwartete Urteil wird rückwirkend gelten. Aktuell ist es mög-



Wirtschaftsberatung AG

lich, die Studienkosten sieben Jahre rückwirkend geltend zu machen, bevor sie verjähren. Detaillierte Auskünfte für den Einzelfall und zum aktuellen Gesetzesstand kann nur ein Steuerberater geben.

Tipps 5: staatliche Förderungen nutzen

Neben den steuerlichen Themen empfiehlt es sich auf jeden Fall, sich bereits im Studium staatliche Förderungen zu sichern, die es etwa im Bereich der Altersvorsorge gibt. Bei der Riemer-Rente beispielsweise können Studenten von staatlichen Zulagen und Einmalbonus durch den Staat profitieren. Auch nach dem Jobeinstieg bleiben die Zulagen bestehen, zudem ist dann die steuerliche Absetzbarkeit der Beiträge sehr interessant.

Tipps 6: A.S.I. Seminare besuchen

Besuchen Sie unsere Seminare und profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Wir befassen uns ausführlich mit Ihren beruflichen und wirtschaftlichen Themen in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Welcher Kommunikationstyp sind Sie?

Was für Stärken schlummern in Ihnen? Bei dem Kommunikationsmodell **Elementare Kommunikationstypen®** geht es nicht darum, sich zu entscheiden. Die Kommunikationsexpertin Isabel García hat über 20 Jahre an diesem Modell getüftelt und behauptet, dass jeder Mensch jeden der vier Kommunikationstypen in sich hat. Wir leben nur nicht alle aus.

Schauen Sie doch mal, wie viele Sie schon ausleben und was dies für Sie bedeutet. In dem Econ-Buch „Ich kann auch anders“ wird dann noch eine klassische Konditionierung vorgestellt, mit der Sie auch die Kommunikationstypen in sich aktivieren können, die Sie noch nicht ausleben. In Ihnen schlummert mehr, als Sie denken.

Kreuzen Sie die Antworten an, die am ehesten zutreffen.

Eine gute Freundin hat Sie gebeten bei ihrem Umzug zu helfen.

- B Sie sagen kurzfristig ab, weil es einem anderen Freund sehr schlecht geht und Sie ihm beistehen wollen.
- C Sie sagen kurzfristig ab, weil Sie einfach keine Lust haben, mit all den anderen Helfern wie die Lemminge die Kartons von A nach B zu tragen.
- A Sie sind da und helfen bis zum Ende.
- D Sie kommen und helfen auch, aber nur weil es so viel Spaß macht, in den vielen Kartons zu stöbern und die neue Wohnung zu entdecken und so viele neue Leute kennen zu lernen und gemeinsam Pizza zwischen dem Chaos zu essen.

Um 14 Uhr beginnt ein wichtiges Meeting in Ihrem Unternehmen.

- A Sie kommen pünktlich.
- B Sie kommen fünf Minuten früher, um auch ja nicht zu spät zu kommen und niemanden zu verärgern.
- D Sie kommen eine Viertel Stunde früher, um sich noch mit ein paar Kollegen über das Wochenende unterhalten zu können.

- C Sie kommen zehn Minuten zu spät, setzen sich entspannt und zücken als Erstes Ihr Smartphone.

Sie hören sich einen Vortrag auf einem Fachkongress an.

- C Sie können sich kaum auf den Inhalt konzentrieren, weil Sie am liebsten selbst dort oben stehen würden.
- B Sie können sich kaum auf den Rest des Vortrags konzentrieren, weil Sie noch eine emotionale Geschichte beschäftigt, die am Anfang des Vortrags erzählt wurde.
- D Sie hören neugierig zu. Sowohl dem Redner, als auch den netten Kollegen recht, links, vor und hinter Ihnen.
- A Wenn es interessant ist, dann hören Sie zu. Wenn nicht, dann stehen Sie auf und gehen raus.

Ihr Lebenspartner hat zugenommen.

- A Na und?
- C Der nimmt nicht zu. Und wenn doch, dann sorgen Sie dafür, dass er schnell wieder abnimmt.
- B Sie fragen sich, ob er Sie nicht mehr liebt und ob er sich vielleicht aus Frust so gehen lässt.
- D Logisch, bei dem vielen Schokoladen-Wettessen.

Der Hochzeitstag jährt sich ein fünftes Mal.

- D Sie veranstalten eine unkomplizierte Gartenparty und laden alle Freunde, Bekannte und Verwandte ein.
- A Muss man das feiern?
- B Am besten verreisen Sie zu zweit nach Paris und erzählen sich gegenseitig, warum Sie sich vor fünf Jahren so unsterblich ineinander verliebt haben.



- C Sie veranstalten eine teure, pompöse zweite Hochzeitsfeier und geben sich vor wichtigen Kunden, prominenten Freunden und zig Fotografen zum zweiten Mal das Ja-Wort.

Sie haben Geburtstag.

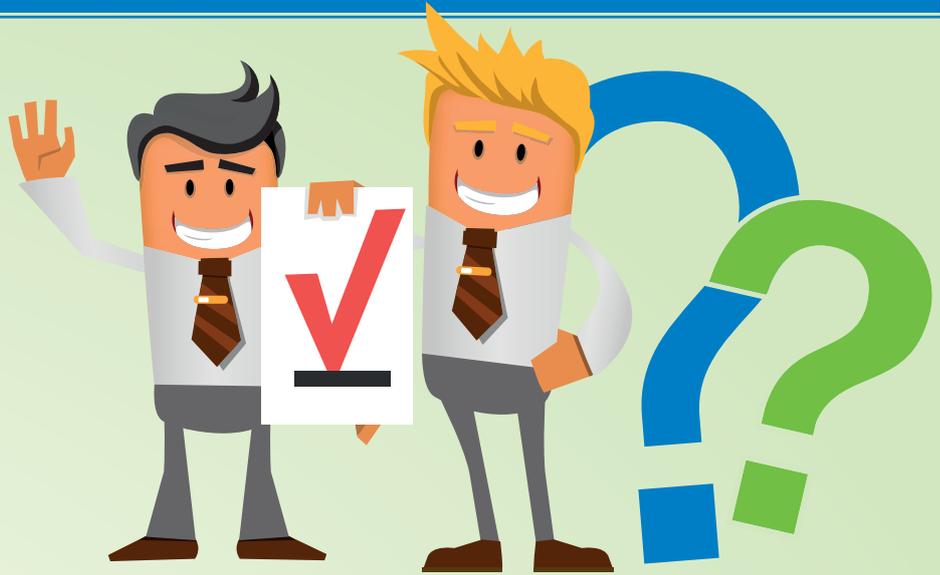
- C Sie gehen schick angezogen mit ein paar wichtigen Freunden in einem exklusiven Restaurant essen und lassen dabei das Handy an, um keinen Geburtstagsgruß zu verpassen.
- D Sie feiern mit Ihrem engen (erwachsenen) Freundeskreis in einer Kinder-Spielanlage, hüpfen auf dem Trampolinen und bewerfen sich mit Bällen.
- A Ein Kumpel kommt auf ein Bier vorbei.
- B Sie laden Menschen ein, die Ihnen im letzten Jahr wichtig waren, genießen die Nähe und die tiefeschürfenden Gespräche mit diesen wertvollen Menschen.

Im Unternehmen wird eine neue Software eingeführt.

- B Sie verdrehen innerlich die Augen, weil Sie eh schon nicht wissen, wie Sie die viele Arbeit schaffen sollen, und dann noch eine neue Software lernen?!
- A Sie finden eine Möglichkeit, die alte Software noch so lange wie irgend möglich nutzen zu können.
- C Sie regen sich in aller Öffentlichkeit darüber auf, dass diese unnötige, zeitraubende Änderung Sie von Ihrer wichtigen Arbeit abhält.
- D Sie stürzen sich freudig auf die erste Testversion und erkunden alle neuen Besonderheiten

Eine Freundin ruft an.

- D Sie freuen sich diebisch, lassen die Hausarbeit links liegen und verkrümeln sich mit dem Telefon für Stunden auf das Sofa, um alle möglichen Kleinigkeiten auszutauschen.
- B Wie gut, dass Ihre Freundin gerade anruft. Sie scheint geahnt zu haben, wie schlecht es Ihnen gerade geht. Nun können Sie stundelang mit ihr jedes Für und Wider besprechen.
- C Super. Dann können Sie ihr gleich erzählen, was Sie heute alles Tolles erlebt haben. Ihre Freundin kann sich auf einen langen Monolog einstellen, weil Ihr Leben einfach so spannend ist.
- A Sie fragen, was sie möchte. Beantworten die Frage und legen wieder auf.



Sie haben Streit mit einem Kollegen im Büro.

- C Ja, weil dieses gehirnamputierte Etwas das ganze Projekt ruiniert hat und noch nicht mal alle Schimpfwörter dieser Welt ausdrücken können, wie sauer Sie gerade sind. Sie versuchen es trotzdem. Lautstark. Und treten dabei noch gegen die Wand.
- B Sie mögen schon gar nicht mehr ins Büro gehen. Diese Disharmonie macht sie völlig fertig und auch, dass er nicht Ihre Sicht der Dinge versteht. Sie verstehen ja seine, fühlen sich aber selbst völlig missverstanden.
- A Es gibt noch viele andere Kollegen. Sie gehen ihm einfach wortlos aus dem Weg oder sagen ihm kurz und sachlich, was Ihnen nicht passt.
- D Sie gehen ihm aus dem Weg und schmollen. Ein paar Tage. Danach ist es Schnee von gestern und somit vergessen. Sie sind nicht nachtragend.

Sie bekommen im Unternehmen eine neue Position angeboten.

- A Sie lehnen ab. Die bisherige gefällt Ihnen besser und ist vertraut.
- C Sie freuen sich unbändig und erzählen es sofort jedem, der Ihnen über den Weg läuft. Vor allem von dem neuen Firmenwagen, dem neuen Büro und der neuen Hierarchiestufe, die Sie damit erklimmen haben.
- D Wie aufregend. Sie buchen sofort einige Online-Kurse, um alles zu lernen, was Sie für diese neue Position brauchen.
- B Sie freuen sich über die Auszeichnung, doch haben auch Respekt davor, dass Sie dieser neuen Aufgabe nicht gewachsen sind und daran scheitern könnten.

In Ihrem Unternehmen gibt es viele Regeln.

- B Sie hinterfragen viele dieser Regeln und versuchen zu ergründen, was der Sinn dahinter ist. Wenn Sie diesen nicht erkennen können, dann brechen Sie diese Regeln.
- A Das ist gut so. Regeln geben Struktur und Sicherheit.
- C Regeln sind wichtig. Für alle anderen. Deswegen stellen Sie diese Regeln auch gerne für die anderen auf. Sie selbst sind der Chef und für Sie gelten die Regeln nicht.
- D Sie würden sich ja gerne an die Regeln halten, wenn alle anderen es tun, aber es schränkt Sie ein. Sie können nicht zwischen 9 und 17 Uhr und zwischen starren Grenzen kreativ arbeiten. Da kündigen Sie lieber.

Sie haben ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung.

- C Überall stehen teure Gegenstände herum: Die beste Stereoanlage, Designermöbel, exklusive Bilder. Vor allem in den Bereichen, wo jeder Gast sie sehen kann.
- D Überall stehen Körbe, Kisten und Schalen mit zig tausend Dingen: Steine aus einem Urlaub, Belege für die Steuererklärung, zig Hautcremeproben, die Sie immer schon mal testen wollten, und 43 Gesellschaftsspiele.
- B Überall stehen und liegen Gegenstände, die nicht nur Gegenstände sind, sondern eine emotionale Bedeutung haben. Von außen betrachtet ist es Krims-Krams, aber Sie können zu jedem Gegenstand eine emotionale Geschichte erzählen.
- A Im Schlafzimmer steht noch Ihr Jugendbett. Ist noch einwandfrei. Und im Esszimmer haben Sie einen Tisch selbst geschreinert aus einem Stück Holz, das Sie im Wald gefunden haben.

Es ist November und die strategische Jahresplanung steht an.

- D Oh nö. Geht es nicht auch mal ohne so eine Jahresplanung? Wenn Sie etwas interessiert, dann gehen Sie es am liebsten sofort an, ohne groß zu planen. So viel Freiraum muss ein.
- B Scheint wichtig zu sein, weil es so viele machen. Doch Ihnen ist es viel wichtiger, dass es im Hier und Jetzt allen gut geht. Und in einem Jahr soll es genauso sein. Auch ohne großartige Planung.
- A Logisch. Ein-Jahres-Planung wie immer.
- C Ja, so eine Planung ist wichtig, damit alle anderen auch wissen, was sie zu tun haben. Und wehe, es hält sich jemand nicht an den Zeitplan. ➔



Sie spenden für den guten Zweck.

- B Natürlich. Sie haben zwar selbst nicht viel, aber Ihnen ist bewusst, dass Sie selbst mit dem Wenigen im Luxus schwelgen und woanders kleine Kinder hungern.
- C Klar, ist eine super Werbung. Eine astronomisch hohe Summe spenden und dies der Presse stecken, damit Sie im Scheinwerferlicht den Scheck überreichen können.
- A Spenden? Nein. Erstens wollen Sie Ihren Notgroschen nicht leichtfertig ausgeben und zweitens reisen Sie lieber selbst hin und packen mit an.
- D Ja. Eine kleine Summe. Weil sie auf der Straße vorschnell unterschrieben haben. Und es ist ja auch ein gutes Gefühl, anderen zu helfen.

Sie arbeiten als Verkäufer.

- A Sie warten in einer Ecke, bis ein Kunde auf Sie zukommt und fachliche Fragen stellt.
- D Wenn ein Kunde Interesse zeigt, dann zeigen Sie mit Begeisterung sofort alle Extras und Spielereien, die dieses tolle neue Gerät drauf hat.
- C Sie sind in der Lage, alles und jeden zu verkaufen. Selbst zu überhöhten Preisen. Sie sind unglaublich wortgewandt und können jeden Kunden begeistern.
- B Sie raten dem Kunden flüsternd, dass er das Produkt in einem anderen Laden günstiger bekommen kann.

Sie gehen den Büroflur entlang.

- D Kaum einer hört Sie, weil sie einen leichtfüßigen Gang auf den Ballen haben.
- C Jeder kann Sie von weitem hören, weil Sie beim energischen Gehen mit den Fersen aufknallen.
- A Ja. Sie gehen. Ohne Schnörkel. Fest, ruhig und sicher.
- B Sie haben einen weichen Gang. Sie drehen die Fußspitzen leicht nach außen und der ganze Körper schwingt weich mit beim Gehen.

Sie reden auf einer Netzwerkveranstaltung.

- B Sie haben eine etwas schleppende Sprechweise, machen mitten im Satz immer mal wieder eine Pause, um nachzudenken, und betonen hauptsächlich die Vokale. So mancher möchte die Sätze dann für Sie beenden, was Sie nicht lustig finden.
- C Sie sprühen und ziehen die Menschentrauben in Ihren Bann. Sie feuern Anekdoten raus und sind schon von weitem zu hören, weil sie lauter sprechen als andere und dabei die Konsonanten knallen lassen.
- D Von der Ferne können schon alle Ihre hohe aufgeregte Stimme hören. Und weil Sie ohne Punkt und Komma reden, wenn Sie etwas Spannendes zu erzählen haben.
- A Sie reden wenig. Aber wenn Sie reden, dann ganz entspannt mit kurzen, sachlichen Statements.



Zählen Sie, wie häufig Sie die Buchstaben A, B, C und D angekreuzt haben. Die Buchstaben, die Sie am häufigsten angekreuzt haben, leben Sie derzeit am intensivsten aus.

A) Der Erde-Supermann

Die Erde hat privat wenig Freunde, aber die bis zur Unendlichkeit. Erde ist schweigsam und hört lieber zu oder verkriecht sich mit der Zeitung ins Arbeitszimmer, wenn ihn der Besuch im Wohnzimmer zu sehr nervt. Wenn Einladungen zu Geburtstagspartys und Jubiläumsfeiern im Briefkasten landen, wirft er die meisten sofort in den Papierkorb, und nur bei einigen ausgewählten nimmt er die Qual des Feierns auf sich. Wobei es eher ein in der Ecke Stehen ist als ein Feiern. Erde geht auch frühzeitig, hat am Ende des Abends mit kaum jemandem geredet und getanzt schon mal gar nicht. Erde ist der zuverlässige Nachbar, der stets mit Rat und vor allem Tat zur Seite steht. Wenn er allerdings bei einer Diskussion findet, dass jemand Unrecht hat, dann bringt er seine Wahrheit sachlich, knackig und kurz auf den Punkt, was ziemlich dominant klingen kann. Die Erde liebt Regeln und klare Strukturen. Die Aussage, dass etwas immer schon so gemacht wurde und deswegen nicht geändert werden muss, kam bestimmt von einem Erde-Typen. Er mag Kinder am liebsten, wenn sie in einem Alter sind, in dem man vernünftig mit ihnen reden kann. Die Erde hält sich bei beruflichen Diskussionen am Anfang eher zurück, um sich einen Überblick zu verschaffen. Wenn die Erde sich eine Meinung gebildet hat, dann wird er diese souverän kundtun. Er spricht stets mit einem gedachten Gleichheitszeichen vor dem Satz. Pausen kann Erde entspannt aushalten und nimmt selten etwas zu persönlich, da Erde nur über wichtige Themen nachdenkt und unwichtige so gut es geht ignoriert. Die Erde mag keinen Smalltalk und hält sich auch bei Lästereien zurück.



B) Die Wasser-Superfrau

Das Wasser ist privat eine Drama-Queen. Katastrophen warten überall, und Wasser lebt sie voll aus, indem sie sich in jedes Problem hineinschaukelt. Probleme beleuchtet Wasser von allen Seiten, und wenn vom Umfeld zu schnell Lösungen angeboten werden, hat Wasser stets ein »Wenn« und ein »Aber« parat. Die Sprechweise des Wassers ist eher schleppend, mit vielen Denkpausen mitten im Satz, und Wasser betont hauptsächlich die Vokale, so dass die einzelnen Worte gedehnt klingen. Das emotionale Eintauchen macht das Wasser zum beliebten Gesprächspartner, wenn Freunde ein Problem oder sonst etwas Wichtiges zu berichten haben. Wasser kann unglaublich gut trösten und für Freunde und die Familie da sein. Da Wasser nicht nein sagen kann, steht seine Tür stets offen und das Telefon nie still. Dadurch wird das Wasser leicht ausgenutzt. Wobei Freunde auch mal genervt reagieren können, wenn das Wasser stets das einzige Haar in der Suppe findet und die Suppe deshalb dann auch ablehnt. Beruflich ist das Wasser ähnlich gefordert. Da keiner so gut und emotional zuhören kann wie das Wasser, möchte fast jeder Kollege sein Seelenleben vor ihm ausschütten. Da das Wasser auch beruflich kaum Grenzen setzen kann, landet viel Arbeit der Kollegen auf dem Schreibtisch der Wasser-Frau. Bei Diskussionen findet das Wasser kein Ende, weil ihm stets noch neue Sichtweisen einfallen oder es sich emotional nicht für einen Blickwinkel entscheiden kann. Diese Fähigkeit, sich in andere hineinzufühlen und viele Sichtweisen zuzulassen, macht das Wasser zum perfekten Ansprechpartner bei Kundenproblemen. Die Empathie ist eine absolute Stärke des Wassers, wobei es im Team mit seinen vielen Einwänden eher die Bremse als das Gaspedal bedient.

C) Der Feuer-Supermann

Feuer steht privat ständig im Mittelpunkt der Familie. Er redet gerne und häufig, und alle anderen Familienmitglieder kommen kaum zu Wort. Selbst wenn Freunde zu Besuch kommen, verfolgen diese eher einen Kinofilm mit dem Feuer in der Hauptrolle. In den Nebenrollen: das neue Motorrad, die Gehaltserhöhung und der nächste

Luxus-Urlaub. Wenn diskutiert wird, dann kann es heiß hergehen, weil Feuer nicht so schnell von seiner Meinung abweicht, und so manches Mal verabschiedet sich der Besuch mit knallenden Türen. Und doch kommen die Menschen immer wieder, weil es einfach Spaß macht, dem Feuer an den Lippen zu hängen und den spannenden Berichterstattungen zu lauschen. Wenn Feuer das Wohnzimmer betritt, füllt es den Raum und wird sofort von allen wahrgenommen. Beruflich ist Feuer ein großartiger Redner und reißt gerne jede Diskussion und jedes Meeting an sich. Feuer denkt mehr an sich und spricht dementsprechend in der Ich-Form, als an das Team mit Äußerungen in der Wir-Form. Als Verkäufer verspricht er Kunden häufig das Blaue vom Himmel, ohne vorher abzuklären, was das Unternehmen wirklich leisten kann. Wie die Erde-Typen dies in der Abteilung dann wieder ausbügeln, ist dem Feuer schnuppe. Feuer kann gut delegieren, vor allem wenn es um langweilige Aufgaben geht. Feuer konzentriert sich lieber auf die Herausforderungen, mit denen er glänzen und im Mittelpunkt stehen kann. Sie hören das Feuer schon von weitem an den hart aufschlagenden Fersen, wenn er den Flur entlanggeht. Beim Sprechen erkennen Sie Feuer daran, dass er beim Reden die Konsonanten stark betont, um mehr Schärfe in jedes Wort zu bringen.

D) Die Luft-Superfrau

Die Luft spielt privat für ihr Leben gerne. Sowohl mit Kindern in der Sandkühle als auch mit Erwachsenen bei einem Spielespiel. Die Luft liebt das Abenteuer und mag es, wenn sich jeden Tag die Welt ein kleines bisschen weiterdreht und verändert. Die Luft hat häufig ungewöhnliche Ideen, die nicht selten absurd sind, manchmal allerdings auch genial, und jedes Mal Spaß versprechen. Die Luft ist ungern allein und hat daher gerne bei allen möglichen Aktivitäten die gesamte Familie und auch Freunde mit dabei. Durch die vielen neuen Eindrücke ändert die Luft gerne mal ihre Meinung. Wenn sie erzählt, spricht sie ohne Punkt und Komma mit einer eher hektischen Atmung. Beruflich wird die Luft beim Gehen kaum gehört, weil sie hauptsächlich die Ballen und Zehenspitzen belastet. Dafür fällt die hohe Stimmlage umso mehr auf, ebenso wie das unaufhörliche Geplapper. Auch beruflich ist der Luft das »Wir« wichtiger als das »Ich«. Luft ist unglaublich kreativ und gut in einem Arbeitsbereich, den sie spannend findet. Der ewig gleiche berufliche Trott ist für Luft eine Qual. Die Luft liebt Smalltalk und Businessstark.



Isabel García

ist Rednerin. Mit Ihrem Motto „Gut reden kann jeder“ zeigt sie jedermann, wie er sofort besser wirken kann. Sie wirft den Ballast vieler Rhetorikregeln über Bord, ermutigt, den eigenen Weg zu finden, und sorgt so für charmante Meetings, aufregende Präsentationen und kurzweilige Vorträge in deutschen Firmen.

www.ichrede.de

WISSEN SIE WORAUF SIE WIRKLICH STEHEN?



» Die KLEEMANN GmbH ist der innovative Hersteller von Brech- und Siebanlagen – und genau diese produzieren die Basis für unser tägliches Leben. So liegt beispielsweise die jährliche Produktion von Gesteinskörnungen bei geschätzt 37 Billionen Tonnen. Alleine für den Bau von einem Kilometer Autobahn wird 30 tausend Tonnen Material benötigt.

Als einer der weltweit führenden Hersteller raupenmobiler Brech- und Siebanlagen kann KLEEMANN auf eine rund 160-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Unsere Anlagen sind dabei auf der ganzen Welt im Einsatz:

- zur Natursteinaufbereitung in Steinbrüchen oder Straßen- und Tunnelbau
- im Recycling zur Aufbereitung von Baureststoffen
- in Mininganlagen zur Rohstoffaufbereitung

KLEEMANN Brech- und Siebanlagen zeichnen sich durch hohe Qualität und Verfügbarkeit, einfache Bedienbarkeit und bestechende Vielseitigkeit aus. In engem Austausch mit Testkunden werden unsere Anlagen in der Entwicklungsphase auf Herz und Nieren geprüft und immer weiter optimiert. Erst wenn Leistung und Wirtschaftlichkeit überzeugen, beginnt die Serienfertigung.



5 Marken – eine starke Gruppe

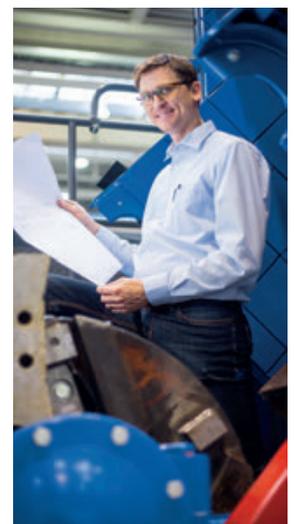
Die KLEEMANN GmbH ist ein Unternehmen der WIRTGEN GROUP, einem international tätigen Unternehmensverbund der Baumaschinenindustrie. Hierzu gehören die fünf renommierten Marken WIRTGEN, VÖGELE, HAMM, KLEEMANN und BENNINGHOVEN mit ihren Stammwerken in Deutschland sowie lokalen Produktionsstätten in Brasilien, Indien und China. Die weltweite Kundenbetreuung erfolgt durch 55 eigene Vertriebs- und Servicegesellschaften. Rund um den Globus arbeiten über 7.000 engagierte Menschen mit Leidenschaft für die Unternehmensgruppe.



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Garant für den Erfolg unseres Unternehmens. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach motivierten und interessierten Menschen, die Begeisterung für unsere Maschinen und die zu realisierenden Applikationen mitbringen.

Bringen Sie bei KLEEMANN den Stein ins Rollen! Das erwartet Sie:

- **Partnerschaftliche Zusammenarbeit:** Es erwarten Sie eine offene Kommunikationskultur und ein gutes Betriebsklima.
- **Individuelle Freiräume und Eigenverantwortung:** Ihre Stärken einbringen und dabei eigenverantwortlich Denken und Handeln – bei KLEEMANN kein Problem!
- **Mehr als nur ein Job –** wir haben weitaus mehr zu bieten: Moderne Arbeitsplätze, leistungsgerechte Vergütung, betriebliche Altersvorsorge und ein attraktives Gesundheitsmanagement. ■





DIE BASIS DEINES BERUFSWEGS.

7.000
+ MITARBEITER WIRTGEN GROUP

155
+ NIEDERLASSUNGEN UND
HÄNDLER WELTWEIT

100%
+ KARRIERECHANCEN

160
+ JAHRE TRADITION

START

DIE BASIS DEINES BERUFSWEGS.

- > Technologieführer im Anwendungsbereich mobiler Brech- und Siebanlagen
- > Arbeiten im weltweit tätigen, familiengeführten Unternehmensverbund der WIRTGEN GROUP

➤ www.kleemann.info

Kontakt**Ansprechpartner**
Claudia Kießling**Anschrift**Kleemann GmbH
Manfred-Wörner-Str. 160
73037 Göppingen**Telefon/Fax**

Telefon: +49 7161/206-0

E-Mail

karriere@kleemann.info

Internet

www.kleemann.info

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.kleemann.info/karriere

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online über
unser Bewerbungstool.**Angebote für Studierende
Praktika?**

Ja

**Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master****Werkstudenten?**

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Kleemann:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen**Branche**
Maschinenbau**Bedarf an HochschulabsolventInnen**
Kontinuierlicher Bedarf**Gesuchte Fachrichtungen**Elektrotechnik
Maschinenbau
Wirtschaftsingenieurwesen**Produkte und Dienstleistungen**

Mobile Brech- und Siebanlagen

Anzahl der Standorte55 eigene Niederlassungen,
150 ausgewählte Händler (WIRTGEN GROUP)**Anzahl der MitarbeiterInnen**Ca. 500 KLEEMANN
Ca. 7.000 WIRTGEN GROUP**Einsatzmöglichkeiten**Konstruktion
Forschung und Entwicklung
Projektmanagement
Vertrieb/Customer Support
Training
Logistik
Controlling**Einstiegsprogramme**Direkteinstieg
Studienabschlussarbeit
Praktika/Ferienjob
Werkstudententätigkeit**Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

Warum bei Kleemann bewerben?

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten den Erfolg unseres Unternehmens aktiv mit. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach motivierten und interessierten Menschen, die Begeisterung für unsere Maschinen mitbringen. Als mittelständisches Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen geben wir unseren Mitarbeitern Freiräume und übertragen ihnen Verantwortung. Durch das WIRTGEN GROUP Netz eigener Vertriebs- und Servicegesellschaften bieten wir ein spannendes internationales Arbeitsumfeld.

Sind Sie an unseren angebotenen Abschlussarbeiten interessiert, können Sie sich auf spannende Themen freuen, die sehr eng an unsere Unternehmensstrategien geknüpft sind – mit dem klaren Ziel der Umsetzung im Unternehmen. So sind die Chancen für eine Übernahme in diesen Bereichen sehr aussichtsreich.

Zudem bieten wir ein attraktives „Neben-der-Arbeit“ an. Bei unseren Sportprogrammen (Gesundheitstag, Sportgruppen ...) sowie einem sehr guten Betriebsklima ist eine schnelle Integration ins Unternehmen und das jeweilige Team selbstverständlich.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir sind auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, Initiative zeigen und sich gerne neuen Herausforderungen stellen. Teamgeist und Einsatz bei abteilungs- und themenübergreifenden Projekten ermöglichen es Ihnen, Ihre eigenen Perspektiven zu erweitern, sich optimal einzubringen und Dinge zu bewegen.

Die Anforderungen zu den jeweiligen Stellenangeboten finden Sie unter
www.kleemann.info/karriere

Darf es ein bisschen mehr Praxis sein?



» Stellen Sie sich einen Bachelorstudenten im ersten Semester vor, der an einer Universität in Deutschland studiert. Dabei ist es egal, ob an der Bergischen Universität Wuppertal, an der Eberhard Karl Universität im schönen Tübingen oder an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Der Studierende belegt im besten Fall ein Studienfach in den Bereich Wirtschaftswissenschaften oder Geisteswissenschaften.

Es ist Oktober, die Hörsäle füllen sich mit Scharen von Erstsemestern und dieser eine Studierende ist unter ihnen. Die Dozenten halten ihre Vorlesungen, in den Seminaren wird eifrig diskutiert und zuhause wird der Stoff wiederholt und gelernt. So vergehen die ersten vier Wochen im Semester und dieser Studierende ist vollkommen begeistert.



Es wird Dezember. Der Alltag an der Universität hat auch bei unserem Erstsemester Einzug gehalten und langsam wird ihm bewusst, dass eine Sache in seinem Studium fehlen wird. Bei all den Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und Übungen wird eine Sache höchst selten behandelt: Der Praxisbezug.

MARKET TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

Ich habe selber lange gebraucht, bis mir klar wurde: An einer klassischen Universität wird der Praxisbezug immer etwas hintenanstehen. Doch an eine Fachhochschule wechseln wollte ich nicht. Ich war glücklich mit meiner Universität und der Stadt, in der ich lebte. Nichtsdestotrotz wollte ich das Gelernte aus dem Hörsaal und den Klausuren mal in der Praxis anwenden. Selber „Sachen“ machen.

Auf der Suche nach einer Möglichkeit zur Entfaltung erkundigte ich mich nach Studierendeninitiativen an meiner Universität. Und ich wurde fündig. Neben den klassischen studentischen Unternehmensberatungen, den Studierendenräten und AStAs stolperte ich noch über eine andere Initiative: **MARKET TEAM e.V. – Verein zur Förderung der Berufsausbildung.**

Nach einem Infoabend, der die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements in der Initiative aufzeigte, war ich überzeugt, das Richtige für mich gefunden zu haben. Doch was genau macht MARKET TEAM e.V. eigentlich?

MARKET TEAM e.V. möchte Studenten und Unternehmen zusammenbringen. Dazu veranstaltet MARKET TEAM e.V. unter anderem MT-Workshops sowie MT-Vorträge zusammen mit Unternehmen, an denen alle Studierenden teilnehmen können. So hat man die Möglichkeit, beispielsweise bei einem MT-Workshop anhand von Case Studies schnell das Gelernte an einem praktischen Beispiel anzuwenden.

Doch gerade für seine Mitglieder bietet MARKET TEAM e.V. die Möglichkeit, das Gelernte aus dem Studium in der Praxis einzusetzen. So lernt man, wie man Unternehmen für Veranstaltungen akquiriert, wie man eine solche Veranstaltung plant und worauf man bei der Umsetzung zu achten hat.



Und was ist mit unserem Erstsemestern? Es ist nun April und das Sommersemester hat angefangen. In der zweiten Woche fällt dem Studenten ein Stand auf dem Campus auf. Als er näherkommt, wird er direkt angesprochen und gefragt:

Darf es ein bisschen mehr Praxis sein?

Jan Nikos Klaschus



AIESEC: Activating Youth Leadership since 1948

» Was soll das eigentlich heißen? Der Name ist kein Akronym, aber hier nutzen wir ihn trotzdem als solches, um zu beschreiben, was die größte internationale Studierendenorganisation weltweit so treibt.

A

Ausland ist unser Tagesgeschäft. Wir vermitteln 6-8 wöchige soziale Projekte im Ausland an Studierende mit unserem Global Volunteer Programm und professionelle Praktika im Global Talent Programm. Im letzten Jahr haben etwa 1500 Praktikanten allein durch AIESEC Deutschland eine Auslandserfahrung machen können.

I

International beschreibt jede Erfahrung mit AIESEC. Neben den Auslandserfahrungen die wir vermitteln, leben wir mit unseren internationalen Mitgliedern interkulturelle Zusammenarbeit.

E

Entdecken, ob im Ausland eine neue Welt oder in der Mitarbeit dein eigenes Potential. Weiterentwicklung findet außerhalb der „Comfort Zone“ statt.

S

Spaß, in der gesamten Organisation mit ihren 124 Ländern arbeiten nur Studierende und wir gestalten den Arbeitsalltag so wie wir ihn erleben wollen.

E

Engagement ist der Grundpfeiler unserer Organisation. Weltweit sind 85.000 Studenten aktive Mitglieder. Als Non-Profit managen wir unsere 38 Lokalkomitees in Deutschland und das gesamte Praktikumsangebot selbst. Das bedeutet unter anderem Konferenzen organisieren, die Klinken großer Unternehmen putzen und unsere Kunden betreuen.

C

Change, AIESEC verändert. Schritt für Schritt wollen wir engagierte Leute in die Welt schicken, damit sie sie kennenlernen und nach ihren Vorstellungen formen. ■

Wenn du uns noch näher kennenlernen willst schau auf unserer Website vorbei:
www.aiesec.de



Praxiserfahrung im Ausland – kann so einfach sein!

» Einfach nur studiert zu haben ist für viele Studierende nicht mehr genug. Auch viele Arbeitgeber hoffen mittlerweile beim Blick in den Lebenslauf Erfahrung im Ausland zu sehen. Umfangreiche Praxiserfahrung, Studiensemester im Ausland, trotzdem Regelstudienzeit und dann auch noch außeruniversitäres Engagement gelten nicht mehr nur für Berufsanfänger, sondern auch bereits für Praktikumsplätze als Voraussetzung. Dabei möchte man sich eigentlich bewerben, um genau diese Qualitäten zu erwerben. Wo also den ersten Schritt machen?

Ein Auslandssemester wird mittlerweile in den meisten Universitäten ermöglicht, ermöglicht aber in der Regel viel Vorausplanung und kann sehr kostspielig werden. Gerade im Bachelor muss man seine Bewerbung dafür aller spätestens in der Mitte des Studiums eingereicht haben. Dann, wenn man grade erst anfängt, sich über die eigenen Ziele klar zu werden.

Für viele Studierende entsteht der Wunsch, ins Ausland zu gehen, aber eher spontan und vor allem erst, wenn man selbst sich „bereit“ dazu fühlt. Hier bietet AIESEC eine einzigartige Chance. Unsere Programme bieten die Möglichkeit, früh und unkompliziert die Zusatzqualifikationen zu sammeln, die sowohl den Lebenslauf, als auch die eigenen Fähigkeiten erfreuen. Der Prozess von Anmeldung bis Abflug zum Auslandsaufenthalt kann in etwa 40 Tagen erfolgen. Dabei bereiten wir sowohl vor dem Abflug in einem Kurs für internationale Kompetenzen vor, als auch während dem Praktikum, während dem du vor Ort durch lokale Studierende unterstützt wirst.



Eine fremde Kultur kennenzulernen, sich in einem neuen Umfeld zurecht zu finden, ein gemeinnütziges Projekt zu unterstützen – all diese Erfahrungen tragen dazu bei, soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen zu fördern. Sie können den Grundstein bilden für deinen angestrebten Traumjob – und deinen weiteren Lebensweg entscheidend prägen. ■





CU @ Wieland: Kupfer verbindet

» Ohne Wieland läuft fast nichts. Smartphone, Auto, Notebook: Überall steckt der Werkstoff Kupfer drin. Wir gestalten seit über 190 Jahren und an über 40 Standorten weltweit mit Kupfer und Kupferlegierungen Zukunftstechnologien.

Jährlich stellen unsere 6.800 Mitarbeiter aus rund 500.000 Tonnen Metall Produkte für die unterschiedlichsten Branchen rund um den Globus her. Wir verdanken unsere starke Position auf dem Weltmarkt einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, in den alle Mitarbeiter eng eingebunden sind.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z.B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.

Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland engagiert sich international und stellt sich täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter mit Persönlichkeit, die eigenverantwortlich und gewissenhaft mit uns die Welt von morgen gestalten und die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter schreiben.

Neben **interessanten Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen** finden Sie bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit

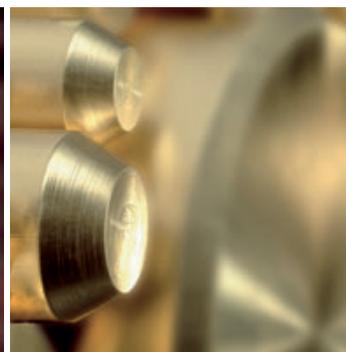
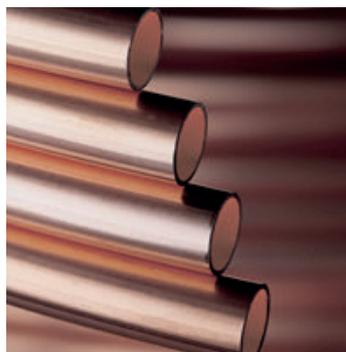
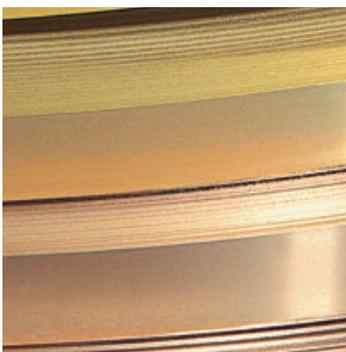
Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen finden Sie an einem unserer internationalen Standorte Ihren persönlichen Weg.

Kupfer ist wertvoll – genau wie unsere Mitarbeiter

Wir leben das Prinzip des selbstverantwortlichen Arbeitens und vertrauen darauf, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt. Wir wissen, dass das eine hohe Leistungsbereitschaft erfordert. Deshalb bieten wir Ihnen:

- **Entwicklung und Qualifizierung:** Entwicklungsprogramme für Nachwuchs- und Führungskräfte, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u. v. m.
- **Flexible Arbeitszeiten:** verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- **Life Balance:** Essen zum Mitnehmen aus den Kantinen, Kinderkrippenplätze und -ferienbetreuung, Elternseminaren, Bügelservice usw.
- **Gesundheit:** zahlreiche Angebote zu Bewegung, Entspannung und Ernährung (Personaltraining, medizinische Check-ups, Ernährungsseminare oder Sportkurse)
- **Vergütung:** attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft. Bewerben Sie sich jetzt online unter www.wieland-karriere.de. ■



Cu



CU @ Wieland: Kupfer verbindet

Smartphone, Auto, Notebook. Kupfer ist überall. Und deshalb sind auch wir überall. Wir, das sind 6.800 Kollegen der Wieland-Gruppe an mehr als 40 Standorten weltweit. Seit über 190 Jahren gestalten wir die Zukunft mit Kupfer und Kupferlegierungen. Dabei verbinden wir nicht nur Technik mit Wissen und Erfahrung, sondern bauen auch auf das Engagement und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Doch wie sieht es mit Ihrer Zukunft aus? Wir suchen neue Talente, die bei uns anpacken und dabei ihr Know-how einbringen. Werden Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte und entwickeln Sie mit uns neue Ideen.

See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft.

www.wieland-karriere.de



facebook.com/WielandKarriere

Wieland

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter www.wieland-karriere.de in den Stellenausschreibungen und in der Rubrik „Service“

Anschrift

Graf-Arco-Str. 36
89079 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 944 0

Internet

www.wieland.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.wieland-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.wieland-karriere.de auf Stellenausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie auf vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
verschiedene technische,
kaufmännische und
IT-Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:



Allgemeine Informationen

Branche

NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote finden Sie unter www.wieland-karriere.de

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften, Elektrotechnik, aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik, Automobilindustrie, Maschinenbau, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Bauwesen und Installation eingesetzt.

Anzahl der Standorte

4 Standorte in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Iller, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), 40 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien, den USA und Südafrika)

Anzahl der MitarbeiterInnen

6.800 weltweit

Jahresumsatz

GJ 2015/2016: 2,5 Mrd Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Weltweit möglich. Beim Dualen Studium sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte an die Tochtergesellschaft, bei der Sie tätig sein möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

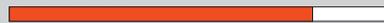
Warum bei Wieland bewerben?

Ihre Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Ihre Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Bügelservice, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

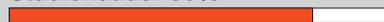
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



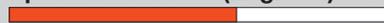
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



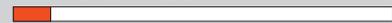
Sprachkenntnisse (Englisch) 60%



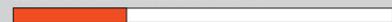
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



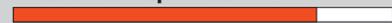
Masterabschluss 30%



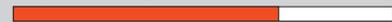
Außerunivers. Aktivitäten 25%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Engagement, Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Du bist so gut. Theoretisch.



» Sich von der Masse abheben und Farbe in den Uni-Alltag bringen – mit MTP erweiterst Du dein Wissen und bringst Marketing zum Leben. Durch Vorträge, Brainstorming-Runden und Workshops mit namhaften Unternehmen bekommst du Einblick in die spannende Welt des Marketings, erhältst Zugang zu einem deutschlandweiten Netzwerk und trainierst deine Soft Skills.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist eine studentische Marketinginitiative, die Studierenden verschiedener Fachrichtungen einen ergänzenden Einblick in die praktische Marketingarbeit ermöglicht. Hier habe ich die perfekte Ergänzung zu meinem Studium gefunden, da das in den Vorlesungen erlernte Wissen unmittelbaren Praxisbezug erhält und der Sinn meines Studiums dadurch gestärkt wird. Es ist schön zu sehen, dass Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen sich von uns Studierenden in Brainstorming-Runden und Workshops innovative Marketingideen einholen und wir uns damit praktisch einbringen können.

Doch auch intern ist Eigeninitiative immer gefragt. In den verschiedensten Bereichen kann man schnell Verantwortung übernehmen, Grenzen überwinden und den eigenen Horizont erweitern.

Das Ressort Beratung & Veranstaltungen organisiert unsere wöchentlich stattfindenden Plenen und ist Ansprechpartner für Unternehmenskontakte. Kreativität ist vor allem im Ressort Kommunikation gefragt – hier entstehen beispielsweise alle Designs und Kampagnen des Vereins sowie der Auftritt in den sozialen Netzwerken. Aber auch das Content-Team, das unter anderem für das MTP Magazin (www.mtp.org/magazin) verantwortlich ist, bietet vielseitige Möglichkeiten für kreative Köpfe und Organisationstalente. Das Beste ist: Du selbst entscheidest über dein Engagement – wir unterstützen dich dabei!

MTP wurde 1981 gegründet und ist Deutschlands größte studentische Marketinginitiative. An 18 Hochschulstandorten engagieren sich etwa 3700 Mitglieder. Dazu gehören Studierende, aber auch Alumni, die nach ihrer aktiven Zeit den Nachwuchs bei seiner Arbeit unterstützen. Außerdem fördern insgesamt 90 Professoren den Verband. MTP arbeitet mit etwa 90 Unternehmen zusammen, unter anderem Nestlé, Unilever und MLP. Zu den regionalen Förderern in Stuttgart zählen der Thieme Verlag, Startup Pro Delight, die ASI Wirtschaftsberatung und campushunter. Darüber hinaus unterrichten 35 professionelle Trainer die Mitglieder in unter-



schiedlichen Bereichen wie Rhetorik, Zeitmanagement oder Akquise.

Zudem organisieren engagierte MTPler nationale Veranstaltungen wie den Digital Marketing Congress oder die Geschäftsstellenversammlung, die jedes Semester in einer anderen Stadt ausgeführt wird. Dabei schaffen diese Veranstaltungen eine Plattform, sich untereinander auszutauschen und sein eigenes Netzwerk zu erweitern. Unabhängig von dem, was du studierst oder in welchem Semester du bist – wenn du dich für Marketing begeisterst, bist du genau richtig bei uns. In Stuttgart treffen wir uns immer dienstags um 19 Uhr, abwechselnd an der Universität Hohenheim und an der Hochschule der Medien Stuttgart. Komm zu MTP und überzeuge dich selbst von Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative! Wenn nicht jetzt, wann dann? Wir freuen uns auf Dich! ■

*Louise Engel, 1. Vorsitzende
der Geschäftsstelle Stuttgart*



Fotos: Adrian Schmidt

Besuche uns auf:



www.mtp.org

www.facebook.de/mtpstuttgart

[Instagram: mtp_stuttgart](https://www.instagram.com/mtp_stuttgart)



Rapid Tooling:

Fertige Kabelwickler per 80-Stunden-Challenge



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

Kerstin Kindermann im Gespräch mit Professor Dr.-Ing. Steffen Ritter

» Die Herausforderung war groß – ebenso die Motivation aller Beteiligten bei diesem ungewöhnlichen Praxis-Projekt: In 80 Stunden sollte im Wintersemester 2016/17 ein vierköpfiges Masterstudenten-Team der Maschinenbau-Fakultät Technik der Hochschule Reutlingen fertige Kunststoffspritzteile produzieren – Teile eines Produkts, das man erst noch entwickeln musste und für das dann erst Formeinsätze zu fertigen waren. Dass man dafür am Ende nur 54 Stunden und 53 Minuten benötigte, das übertraf alle Erwartungen. Auch die des Initiators und Coachs Professor Steffen Ritter.

Herr Professor Ritter: Was genau ist die 80-Stunden-Challenge?

Vier Studierende aus dem 2. Semester entwickeln ein kleines Kunststoffbauteil, von der Ideenfindung bis zum spritzgegossenen Kunststoffteil, ohne die exakte Aufgabenstellung im Vorfeld zu kennen. Dazu standen 80 Stunden brutto zur Verfügung. Die Besonderheit war der Einsatz 3D-gedruckter Spritzgießwerkzeuge.

Wie kamen Sie auf diese Idee?

Wir haben uns in einer einjährigen Studie sehr intensiv mit 3D-gedruckten Spritzgießwerkzeugen beschäftigt. Einer der Vorteile des Verfahrens ist die schnelle Umsetzung von Produktideen. Mit der Challenge wollten wir den Aspekt der

Schnelligkeit des Entwicklungsprozesses auf die Spitze treiben und plakativ darstellen.

Haben Sie die Werkzeugeinsätze in Ihrem Institut selbst gefertigt?

Nein, aber wir konnten alphacam, einen Spezialisten und Lösungsanbieter im 3D-Druck, für unsere Idee und für die Umsetzung gewinnen. Nachdem unsere CAD-Daten abgeschickt waren, haben wir uns auf den Weg ins 70 Kilometer entfernte Schorndorf gemacht, um selbst beim Druck vor Ort dabei zu sein.

Wir haben dann redundant auch auf zwei unterschiedlichen Maschinen gedruckt. Das eine Werkzeugeinsatz-Paar war nach sechs Stunden fertig, das andere auf der langsameren Anlage nach rund 24 Stunden Druckzeit.

Etwas Zeit zum Verschmaufen also?

Ja, wir hatten zwar bei der Kreativphase zu Beginn des Projekts auch immer ordentlich Pausen eingeplant, aber die ersten 24 Stunden – von der Ideenfindung bis zum Abschluss der Konstruktion – ohne Schlaf durchgearbeitet.

Welches ist der Lehrerfolg für Ihre Studenten?

Die Besonderheit ist, innerhalb eines extrem engen Zeitkorsetts ein echtes

Produkt in den Händen zu halten. Es bleibt nicht bei der Theorie. Wir haben unsere Idee tatsächlich in kürzester Zeit realisiert. Alle Abläufe innerhalb einer Produktentwicklungskette wurden tatsächlich umgesetzt.

Was glauben Sie, würden Ihre Studenten nochmals eine Challenge mit Ihnen unternehmen?

Mit etwas Abstand sicher ... Die Challenge war nicht nur eine technische, sondern auch eine menschliche Herausforderung. Durchgehend zusammen mit rauchenden Köpfen und ohne Schlaf an einem Projekt zu arbeiten ist eben eine Extrembelastung. Andererseits: Mit Praxisnähe zu einem aktuellen Forschungsthema in Kooperation mit einem externen Unternehmen ein solches Projekt umzusetzen, erforderte zwar ein Höchstmaß an Konzentration, aber umso phantastischer bleiben diese Erfahrungen in unseren Köpfen zurück. Unterm Strich hatten wir alle Spaß und konnten unsere Kreativität ausleben. Dadurch haben wir an der Hochschule den Grundstein für neue Projekte gelegt. Auch wenn sie mal aus dem Rahmen fallen, erhöht sich doch nur die Akzeptanz solcher Experimente.

Nun zum technischen Teil: Was ist das Besondere an Kunststoff-Spritzguss-Einsätzen?

Nun, die Zykluszeiten sind im Vergleich zu Formeinsätzen aus Metall relativ lang, da man die Wärme nur schlecht ableiten kann. Auf der anderen Seite sind die Ergebnisse beachtlich: Man kann Prototypen herstellen, die von den mechanischen Eigenschaften und von der Materialität her ganz nah dran sind am Endprodukt.

Mit Aluminium lassen sich für Prototypen oder Kleinserien auch schon einige Tausend Teile für den Endgebrauch fertigen. Wie viele lassen sich mit Kunststoff-Einsätzen herstellen?

Die Standzeit kann man entscheidend verlängern, wenn man im Spritzgießprozess ordentlich mit den Einsätzen umgeht. Über 300 Teile sind da gut möglich. Allerdings hängt das auch von der Geometrie ab. Stege sind naturgemäß schwerer zu entformen als senkrechte Trennungen. Daher besprühen wir die Form vor jedem Zyklus mit einem Trennmittel. Das ist auch deswegen wichtig, da durch den schichtweisen Aufbau der Form Mikrohinterschnitte entstehen, die mit dem eingespritzten Kunststoff eine extrem hohe Haltekraft erzeugen. Es kommt hier zu echten mikroskopisch kleinen formschlüssigen Verbindungen, die beim Auswerfen des Teils erst wieder gelöst werden müssen. Dieser wiederholte Kräfteeintrag ist es auch, der die geprinteten Formeinsätze letztendlich zerstört.

Das heißt, das zu spritzende Material beeinflusst ebenfalls die Standzeit?

Klar: Je abrasiver der zu verarbeitende Kunststoff, desto kürzer die Lebenszeit der Form. Ebenfalls sind zähflüssige Materialien problematisch, da sie mit höheren Temperaturen verarbeitet werden müssen, was wiederum die Festigkeit der geprinteten Formeinsätze in Mitleidenschaft zieht.

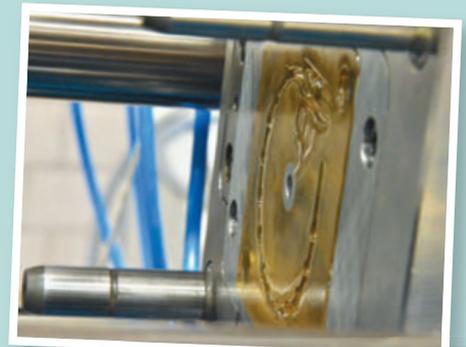
Kann ein gedruckter Formeinsatz nicht gekühlt werden?

Da die Wärmeleitfähigkeit der geprinteten Einsätze schlecht ist, hätten Kühlmittelbohrungen, wie wir sie in Stahlformen verwenden, so gut wie keinen Effekt. Man würde nur das Werkzeug schwächen. Wenn wir die Form öffnen, haben wir eine Temperatur zwischen 80 und 90 °C in den Einsätzen. Darum verwenden wir nach der Entnahme des Bauteils Druckluft, um sie auf

Raumtemperatur herunterzukühlen. Dadurch entstehen allerdings auch Zykluszeiten von 5 bis 10 Minuten. Aber die Ziele liegen mit dieser Technologie ja darin, möglichst realitätsnahe Teile herzustellen und nicht möglichst viele in kurzer Zeit.

Und beim Spritzguss selbst, was gibt es im Vergleich zu den Prozessen mit Stahlformen zu beachten?

Man muss sehr sanft einspritzen. Dadurch, dass geprintete Materialien gute Isolatoren sind, bleibt der Kunststoff in der Form auch länger spritzbar. Insofern spritzen wir mit so einem Druck, der gerade ausreicht, um die Form zu füllen. In einem nächsten Schritt wollen wir hier auch den Einsatz von Vakuum in der Form untersuchen. Gerade der geringe Druck beeinflusst aber auch das gespritzte Produkt. Kleine Luftpinschlüsse, zum Beispiel, kann man beim «normalen» Spritzguss «wegdrücken». Bei 400 und mehr bar mehr Druck ist eine Luftblase so klein, dass sie nicht mehr auffällt. Diese Möglichkeit haben wir beim Spritzguss mit geprinteten Formeinsätzen leider nicht. ■



Geprinteter Werkzeugeinsatz in der Spritzgießmaschine: Nach jedem Zyklus muss die Form erst mehrere Minuten per Druckluft gekühlt werden. Zudem wird auch ein Trennmittel in die Kavität gesprüht, um die spätere Entformung zu erleichtern.



Weitere Informationen

tec.reutlingen-university.de

Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien



If it can be imagined, it can be created

Mit 1.800 Mitarbeitern ist Stahl ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte, Hochleistungsbeschichtungen und Polymere. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Als Harry Stahl die Firma Stahl 1930 gründete, hatte er ein Unternehmen vor Augen, das stark auf Familienwerten basiert. Diese Werte – in Kombination mit ausgezeichneten Geschäftsideen und -möglichkeiten – sollten sich als Erfolgsrezept erweisen. Seine Entschlossenheit, sein Fachwissen und sein Unternehmmergeist führten zu einer rapiden Expansion außerhalb der USA. 1990 verlegte das Unternehmen sein internationales Headquarter nach Waalwijk in den Niederlanden. Aus dem einst kleinen Unternehmen wurde der Weltmarktführer für Spezialchemikalien für die Leder- und Beschichtungsindustrie. Doch trotz der internationalen Expansion haben wir immer noch die Einstellung und Atmosphäre eines „Familienunternehmens“.

Bei Stahl setzen wir vor allem auf Teamwork. Gemeinsam arbeiten wir an Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Innovation ist die DNA unseres Unternehmens. Jeden Tag aufs Neue ist es eine Herausforderung, die Erwartungen unserer Kunden mit Innovationen, welche eine bessere und nachhaltigere Zukunft schaffen, zu erfüllen und zu übertreffen.



„Ich arbeite seit November 2013 für Stahl, nachdem ich meinen Doktor der Chemie an der University of the Basque Country gemacht habe. Innovation ist für mich Kreativität, die man durch Schaffung neuer Produkte oder Verbesserung bestehender Produkte in die Tat umsetzt, und das Erfüllen neuer oder unbekannter Kundenbedürfnisse auf effiziente

Weise. Wenn es in einem Unternehmen Innovationen gibt, dann ist die Wettbewerbsfähigkeit garantiert. Bei Stahl engagieren wir uns wirklich für Innovation. Wir suchen jeden Tag nach neuen Lösungen. Indem wir Informationen und Ideen teilen, wird Innovation bei uns tatsächlich ein Prozess einer multi-disziplinären Arbeitsgruppe. Das beste Produkt ist das Ergebnis der kleinen Schritte, die wir alle zusammen jeden Tag machen. Ich glaube tatsächlich an das Zitat: If it can be imagined, it can be created.“

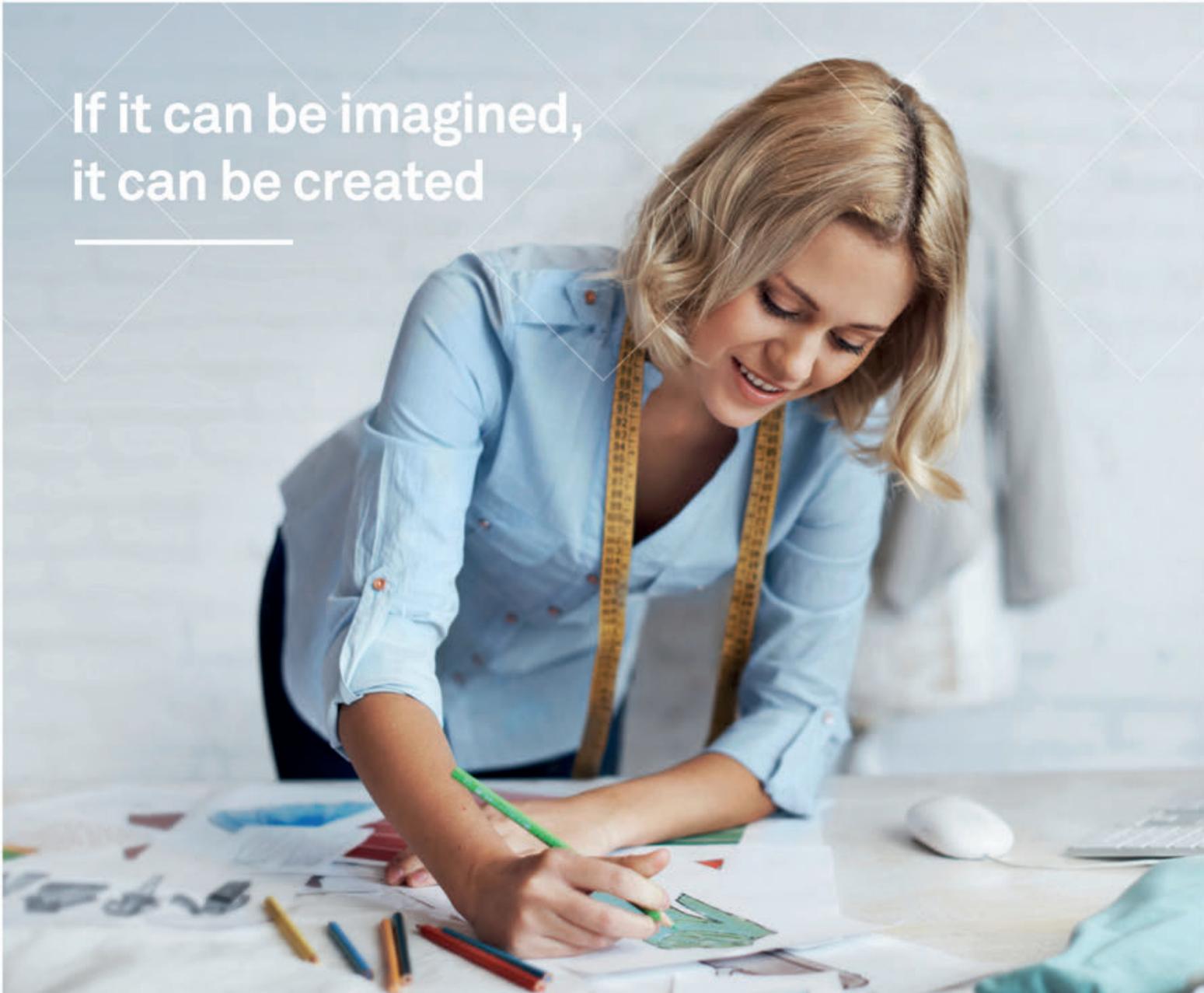
Karim Gonzalez, F&E Stahl Spain

Der Schlüssel, um neue Lösungen zu finden, sind inspirierende und innovative Mitarbeiter. Aus diesem Grunde investieren wir kontinuierlich in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Möchten Sie sich uns anschließen und Stahl noch innovativer und erfolgreicher machen?



Stahl's Partnerschaft mit Rinspeed für die innovative Innenraumgestaltung des selbstfahrenden Konzeptfahrzeugs „Stos“

If it can be imagined, it can be created



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist führend in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 1.800 Arbeitnehmer in 23 Ländern an 11 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team‘...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team‘ von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich unter recruiting.leinfeld@stahl.com.



Kontakt

Ansprechpartner
Melanie Feth

Anschrift

Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Internet

www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.stahl.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
per E-Mail an
Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf
Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschafts-
wissenschaften (insbesondere Betriebswirt-
schaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und
Ledertechniker.

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und
Vertrieb von Prozesschemikalien für Leder-
produkte und Hochleistungsbeschichtungen
für Substrate wie Textilien, Papier und
Kunststoffe.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 23 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.800 weltweit

■ Jahresumsatz

Geschätzt: 600 Millionen Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung,
Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing,
Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

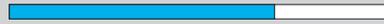
■ Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien
bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeits-
platz in einem dynamischen, internationalen
Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums,
fühlen wir uns als „Familienunternehmen“
und legen besonderen Wert auf teamorien-
tiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und
innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemein-
sam neue Möglichkeiten zu schaffen und so-
mit weiter zu wachsen und unseren Mitbe-
werbern immer einen Schritt voraus zu sein.
Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative
und Kreativität – ganz nach unserem Motto:
„If it can be imagined, it can be created.“

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

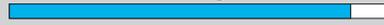
Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



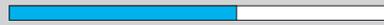
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



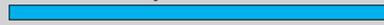
Masterabschluss 60%



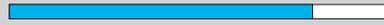
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit,
Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an
Innovationen.

Für Führungskräfte von morgen

» „Unser Ziel ist es, die Führungskräfte von morgen auf ihre Herausforderungen vorzubereiten.“ – Interview mit Milenko Milojevic, Vice President Marketing bei AIESEC in Stuttgart & Hohenheim.

Milenko, was genau macht AIESEC?

AIESEC ist die größte, ausschließlich von jungen Leuten geführte, Organisation weltweit. Auf den ersten Blick kann man sagen: Wir bieten sowohl bezahlte als auch soziale Auslandspraktika für Studierende und junge Leute an. Ganz egal, ob bei den ganz großen Playern, bei Start-ups oder bei NGOs. Aber dahinter steckt noch viel mehr. AIESEC ist gleichzeitig das größte Netzwerk für die Führungskräfte von morgen. Unser Ziel ist, es das Führungspotenzial in Studierenden wie uns zu erwecken. Und das tun wir, indem wir beispielsweise Studierende in herausfordernde Umgebungen ins Ausland schicken oder indem wir selbst diese Praktika weltweit organisieren und vermitteln. ‚Learning by doing‘ also.

Wie kann man als Studierender bei

AIESEC aktiv werden? Gibt es bestimmte Voraussetzungen?

Grundsätzlich richtet sich AIESEC an alle jungen Leute im Alter von 18-30 Jahren. Allerdings ist es erforderlich sich vorher bei uns zu bewerben. Seit diesem Frühjahr erfolgt die Bewerbung erstmals auf konkrete Stellen bzw. Positionen bei AIESEC in Stuttgart & Hohenheim. Über unser Portal www.aiesec.rocks finden sich alle offenen Positionen. Die Mitarbeit bei AIESEC ist natürlich ehrenamtlich, aber im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen erheben wir keinen Mitgliedsbeitrag. Innerhalb von AIESEC übernimmt jedes Mitglied eine bestimmte Rolle innerhalb eines Teams und hat somit seinen ganz eigenen Verantwortungsbereich. Zum Beispiel als Digital Marketing Manager im Marketing-Team. Ziel ist, dadurch wertvolle praktische Erfahrung zu sammeln.

Wie kann man mit euch ins Ausland gehen? Kannst du Beispiele nennen?

Wir bieten drei Auslandsprogramme an, die sich vor allem in der Dauer und der Art des Praktikums unterscheiden. Global Volunteer ist unser Programm für soziale

Projekte mit einem Zeitraum von 6-8 Wochen. Hier kann z. B. 6 Wochen lang in Brasilien Marketing für eine NGO durchgeführt oder Kinder in Südafrika können unterrichtet werden. Mit Global Entrepreneur kann man ein Praktikum bei einem Start-up im Ausland absolvieren, was super cool für alle ist, die Unternehmergeist in sich tragen. Und zu guter Letzt ist da noch Global Talent, unser ältestes Programm. Hierbei handelt es sich um klassische, bezahlte Praktika bei Unternehmen oder Konzernen verschiedenster Größen.

Wie verläuft der Prozess, wenn man bei euch ein Auslandspraktikum machen will?

Das ist eigentlich ganz einfach. Man registriert sich völlig unverbindlich auf unserer Homepage aiesec.de und wir melden uns anschließend. Dann geht's auf die Praktikumsuche bzw. Projektsuche auf unserem Stellenportal, dem so genannten AIESEC Opportunities Portal. Verbindlich wird das Ganze erst, sobald man sich für eine konkrete Stelle entschieden hat. Das ist super einfach und schnell. ■

powered by

AIESEC 

campushunter®.de Sommersemester 2017

Weitere Informationen

www.aiesec.de



Storytelling – wenn man im Bewerbungsgespräch gebeten wird, etwas über sich zu erzählen

Das Vorstellungsgespräch ist der alles entscheidende Schritt im Bewerbungsprozess. Hier lernen sich beide Seiten persönlich kennen und können sich ein sehr konkretes Bild voneinander machen. Der Bewerber wird in Bezug auf seine Qualifikation genau beobachtet und getestet: Ist der Bewerber für die Stelle genügend qualifiziert? Passt er in die Unternehmenskultur und in das Team? Welchen Mehrwert kann er dem Unternehmen bringen? Der Kandidat ist somit an allen Fronten gefordert, Interesse für sich zu generieren und seine Gesprächspartner von seiner Eignung zu überzeugen.

» Im Bewerbungsgespräch können dem Bewerber eine Vielzahl von Fragen gestellt werden. Leider kann man nicht mit absoluter Gewissheit sagen, welche Fragen gestellt werden. Es gibt jedoch einen Part, der Bestandteil eines jeden Jobinterviews ist. Er wird von den Interviewern unterschiedlich „verpackt“ und meistens so eingeleitet: „Erzählen Sie uns doch bitte etwas über sich“ oder „Wir sind sehr neugierig auf Sie und wollen Sie natürlich jetzt noch besser kennenlernen. Es wäre toll, wenn Sie sich noch einmal kurz vorstellen könnten!“ Das ist die Aufforderung zur Selbstpräsentation, dem Herzstück im Bewerbungsgespräch. Das ist der erste große „Auftritt“ im Interview, der sitzen muss. Denn hier gilt: Der erste Eindruck zählt und wer hier Interesse erzeugen kann, der hat die halbe Miete schon gewonnen!

Wie gestalte ich nun meine Selbstpräsentation, um die Chance, gleich zu Beginn des Gesprächs zu überzeugen, wahrzunehmen? Für jede Präsentation gelten generell vier Qualitätskriterien, um Zuhörer gewinnen und überzeugen zu können. Eine Präsentation gilt als überzeugend und gewinnend, wenn sie strukturiert, kurz, prägnant, einfach und anschaulich ist. In vielen Präsentationskursen wird auf die eher technischen „Hard facts“ eingegangen: Es wird betont, wie wichtig eine Struktur für die Präsentation ist, und eine einfache, prägnante Vortragsweise trainiert.

Die Anschaulichkeit wird leider oft vernachlässigt, doch sie ist das i-Tüpfelchen, das Sahnehäubchen, das die Spreu vom Weizen, den exzellenten vom guten Präsentator unterscheidet. Trägt jemand anschaulich und anregend vor, dann generiert er beim Publikum wahres, echtes Interesse. Dann horchen die Zuhörer auf, dann sind sie dabei, gehen mit und sind vom Redner und seinen Inhalten fasziniert.

Wie kann ich es also als Bewerber schaffen, mich in meiner Selbstpräsentation anschaulich und anregend darzustellen? Es gibt eine einfache Technik, die seit einiger Zeit in vielen Medien diskutiert und in Büchern beschrieben wird. Storytelling ist heute in aller Munde und gleichzeitig so alt wie unsere Menschheit. Denn Geschichten erzählen wir uns seit jeher - seit wir in Höhlen gelebt und uns die Abenteuer-



er erzählt haben, die wir draußen in der Wildnis erlebt haben. Geschichten wirken immer und überall in unserem Leben. Unsere Mütter und Väter erzählten uns Geschichten, wenn sie uns ins Bett gebracht haben. Wir erzählen uns unter Freunden und Kollegen Geschichten, um Aufmerksamkeit zu generieren oder zu beeindrucken. Geschichten wirken, denn sie sind meistens spannend und sprechen unsere Gefühle an. Daher sollten wir uns diese Technik auf alle Fälle auch im Bewerbungsprozess zu Nutze machen.

Die Geschichten, die ein Bewerber in seine Selbstpräsentation einbauen sollte, sollten wohl überlegt und klug ausgewählt sein. Smart ist der Bewerber, der Geschichten über sich erzählt, die genau die Kompetenzen belegen, die für die Stelle relevant sind. Es geht also im Kern darum, die eigenen Kompetenzen mit konkreten Erfahrungen zu verbinden, die relevant für das Unternehmen und die Stelle sind, auf die man sich beworben hat. Dafür sollte man sich das Anforderungsprofil der Stelle genau anschauen und strukturiert für jede der geforderten Kompetenzen eine Erfahrung bzw. Geschichte „matchen“.

Unternehmen agieren auf Basis von Zahlen und Daten und bewerten ihr Tun, aber auch ihre Mitarbeiter auf der Grundlage von konkreten Ergebnissen. Diesbezüglich ist es ratsam, die gleiche Denk-

und Darstellungsweise für die eigenen Geschichten in der Selbstdarstellung anzunehmen. Besonders überzeugend und wertvoll sind daher praxisbezogene Geschichten, die man mit konkreten Zahlen und Daten versehen kann. Diese bringen Gewicht in eine Geschichte und steigern die Überzeugungskraft noch weiter. Zum Beispiel kann man die Geschichte eines Projektes erzählen, mit dem man den Prozess im Einkauf optimiert hat, um Angebote bei Lieferanten einzuholen, und damit eine bestimmte Zeitersparnis für alle Einkäufer bewirkt hat. Grundsätzlich sollte man im Bewerbungsprozess natürlich positive Geschichten erzählen, am besten Erfolgsgeschichten, die einen klaren Eindruck vom eigenen Mehrwert vermitteln.

Jede gute Geschichte lebt von einem Spannungsbogen. Er baut auf einem Helden auf, der sich an einem bestimmten Punkt beweisen muss. Der Held steht oft kurz vor dem Scheitern, bevor er, ähnlich wie Phönix aus der Asche aufsteigend, die Lösung für sein Problem findet. Als Bewerber sollte man also in seinen Geschichten ebenfalls Spannung aufbauen, ohne zu übertreiben oder zu dramatisch zu werden. Den Zuhörern sollte klarwerden, welche Eigenschaften den Kandidaten aus-

zeichnen bzw. ihn befähigen, ein komplexes Problem zu lösen. Dies wird im Unternehmensalltag ebenfalls gefordert sein. Gleichzeitig ist es natürlich wichtig, keine zu langen Geschichten zu erzählen, um nicht in einen Monolog zu verfallen und damit beim Zuhörer das Gegenteil, nämlich Langeweile, zu bewirken.

Die besten Geschichten sind generell die, die echt und authentisch sind. Kontraproduktiv sind übertriebene und unechte Geschichten. Personalverantwortliche können sehr gut echte von falschen oder aufgesetzten Geschichten unterscheiden. Haben Sie also Mut zum Darstellen der eigenen positiven Geschichten! Diese können durchaus auch aus dem privaten Bereich kommen, wenn wenig praktische Berufserfahrung vorhanden ist. Wichtig ist, dass sie positiv sind. Damit legt man auf alle Fälle die Basis für den Erfolg in der Bewerbung! ■



Heike Dietzel – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirtin und selbstständige Karriereberaterin bei Karrierecoach München
- Coach und Beraterin für alle Fragen rund um Karriere und Bewerbung, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung, Persönlichkeitsentwicklung, Zeit- und Stressmanagement
- Gastdozentin an über 10 Unis und Hochschulen
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Von der Schlosserwerkstatt zur Weltspitze

SCHULER

Member of the ANDRITZ GROUP

» 1839 – vor mehr als 175 Jahren beginnt in Göppingen die Geschichte unseres Unternehmens. Gründer Louis Schuler setzte von Anfang an auf Innovation und Kundennähe. Ab 1852 gelingt es ihm mit der Fertigung von Blechbearbeitungsmaschinen, die Weichen für die Entwicklung zum Technologieführer in der Metallumformung zu stellen. Aus dem ehemaligen Handwerksbetrieb wird ein weltweit agierender Konzern. Unverändert bleiben unser Erfindergeist, unsere Nähe zum Mittelstand und unsere Vielseitigkeit. Inzwischen gehört der Konzern mehrheitlich zur österreichischen ANDRITZ-Gruppe. Mit Pressenlinien von Schuler können Automobilhersteller beispielsweise Türen, Kotflügel, Motorhauben oder Heckklappen produzieren. Außerdem entstehen auf den Anlagen von Schuler unter anderem Münzen, Metallverpackungen und Innenteile von Elektromotoren und Generatoren für den Kraftwerksbau. Nicht zuletzt können Kunden darauf Rohre für Öl- und Gas-Pipelines, Bremscheiben und Räder für Züge sowie Kurbelwellen für Lkw herstellen.



Karrierestart bei Schuler

Sie möchten nach Ihrer akademischen Ausbildung in die Arbeitswelt einsteigen, Ihre Ideen verwirklichen und im Berufsleben Ihre ganz persönlichen Spuren legen? Schuler hat ein 18-monatiges Traineeprogramm für Hochschulabsolventen entwickelt – als Trainee erhalten Sie bei uns eine umfassende fach- und abteilungsübergreifende Einarbeitung, die speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Mit Praxisstationen im Ausland,

individuellen Qualifizierungsmaßnahmen sowie cross-funktionalen und standortübergreifenden Einsätzen im gesamten Schuler-Konzern werden Sie optimal auf den Berufsalltag vorbereitet. Regelmäßige Abendveranstaltungen zur Netzwerkbildung und ein umfassendes Gesamtpaket. Die perfekte Beschleunigungsspur für Ihre Karriere beim weltgrößten Pressenhersteller!

Als Mitarbeiter bei Schuler können Sie im wahrsten Sinne des Wortes Einzigartiges gestalten. Denn wir sind Weltmarktführer einer faszinierenden Branche: die Umformtechnik steht für individuelle Lösungen und maßgeschneiderte Produkte. Unsere Maschinen sind Unikate. Und genau das macht das Arbeiten bei Schuler besonders abwechslungsreich und vielfältig. Innovation ist unsere DNA und der Treibstoff für unseren Erfolg. Unsere Technik ist anspruchsvoll, unsere Produkte einzigartig. Das macht uns stolz und fordert uns täglich aufs Neue heraus. Wie es uns gelingt, immer besser zu werden? Mit Leidenschaft und Herzblut. Für technologische Exzellenz auf allerhöchstem Niveau. Gegenseitiges Vertrauen, Menschlichkeit und Teamgeist bringen uns nach vorne, sorgen für starken Zusammenhalt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. ■


www.schulergroup.com


FORMING THE FUTURE



WELTWEIT SPUREN LEGEN.

»Bei Schuler können wir Großes bewegen, international durchstarten und weltweit unsere ganz persönlichen Spuren legen.«

Trainees bei Schuler



Von der Motorhaube bis zur Spraydose: Seit über 175 Jahren bringen Schuler Pressen Teile für die Industrie in Form und legen damit weltweit Spuren. So wie rund 6.800 Mitarbeiter, die mit Leidenschaft die Umformtechnik für die Welt von morgen entwickeln. Gehen Sie auf Spurensuche und entdecken Sie die abwechslungsreiche Arbeitswelt von Schuler.



www.schulergroup.com/karriere

SCHULER 

Member of the ANDRITZ GROUP

FIRMENPROFIL

Kontakt

Schuler Personalbereich

Anschrift

Bahnhofstr. 41
73033 Göppingen

E-Mail

karriere@schulergroup.com

Internet

www.schulergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schulergroup.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schulergroup.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Themen gibt es auf unserer Homepage – gerne können Sie aber auch Ihre eigenen Ideen einbringen.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, Bachelor of Engineering (B.Eng.)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Informatik
- Produktionstechnik

Bachelor of Arts

- BWL-Industrie

Ausbildung und Studium

- MechatronikPlus
- Maschinenbau

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schuler:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- & Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den gesuchten Fachrichtungen

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Automatisierungstechnik, Mechatronik, Umformtechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Mit Pressenlinien von Schuler können Automobilhersteller beispielsweise Türen, Kotflügel, Motorhauben oder Heckklappen produzieren. Außerdem entstehen auf den Anlagen von Schuler unter anderem Münzen, Metallverpackungen und Innenteile von Elektromotoren und Generatoren für den Kraftwerksbau. Nicht zuletzt können Kunden darauf Rohre für Öl- und Gas-Pipelines, Bremsscheiben und Räder für Züge sowie Kurbelwellen für Lkw herstellen.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.800 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Inbetriebnahme, Projektmanagement, technischer Vertrieb, Entwicklung, Einkauf, IT

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm in unterschiedlichen Bereichen

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Schuler bewerben?

Als Mitarbeiter bei Schuler können Sie im wahrsten Sinne des Wortes Einzigartiges gestalten. Denn wir sind Weltmarktführer einer faszinierenden Branche: die Umformtechnik steht für individuelle Lösungen und maßgeschneiderte Produkte. Unsere Maschinen sind Unikate. Und genau das macht das Arbeiten bei Schuler besonders abwechslungsreich und vielfältig. Innovation ist unsere DNA und der Treibstoff für unseren Erfolg. Unsere Technik ist anspruchsvoll, unsere Produkte einzigartig. Das macht uns stolz und fordert uns täglich aufs Neue heraus. Wie es uns gelingt immer besser zu werden? Mit Leidenschaft und Herzblut. Für technologische Exzellenz auf allerhöchstem Niveau. Gegenseitiges Vertrauen, Menschlichkeit und Teamgeist bringen uns nach vorne, sorgen für starken Zusammenhalt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

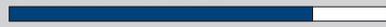
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



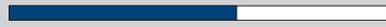
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Team- und Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Reisebereitschaft und sehr gute englische Sprachkenntnisse

Vom König der Tiere lernen – Die Löwen-Strategie

Löwen stehen für Mut, Klugheit, Stärke und Souveränität. Doch wussten Sie, dass Löwen nur 4 Stunden pro Tag aktiv sind? 20 Stunden schlafen oder ruhen sie! Wow! Bitte halten Sie Löwen trotzdem nicht für faule Säcke! Wer in nur 4 Stunden sein Tagwerk vollbringt, hat eine geniale Strategie. Im Fokus der Löwen stehen Effektivität und Effizienz: Sie tun das Richtige mit den richtigen Mitteln. Das schafft Freiräume und ist ein enormer Hebel für Erfolg, der zufrieden macht, anstatt Karriere um jeden Preis.

» Die Löwen-Strategie basiert auf dem ausgeklügelten Zusammenspiel der Erfolgskomponenten:

- ✓ Kommunikations- und Selbstvermarktungskompetenz
- ✓ Chancen- und Risikokompetenz, welche die Innovationsfähigkeit erhöhen sowie
- ✓ der Fähigkeit, starke Netzwerke aufzubauen.

Da das Studium diese Themen kaum im Fokus hat, führt das Learning by doing nach dem Abschluss zu Zeitverlust und schmerzhaftem Lehrgeld. Die Löwen-Strategie inspiriert Studenten wie Professionals und dreht an vielen Stellschrauben:

- ⚙ Wir reden viel, aber selten Klartext. Die Folge sind Missverständnisse und Unsicherheit. Das kostet Zeit, Nerven und Geld. Je früher man seine kommunikativen Fähigkeiten ausbaut und z. B. jede Chance zu referieren nutzt, desto besser.
- ⚙ Zudem muss man wissen: Erfolg beruht zu 10 % auf Leistung bzw. Qualifikation, zu 30 % auf guter Selbstvermarktung und zu 60 % starken

Netzwerken. Kurz: Leistung allein reicht nicht, ebenso wenig die besseren Karten. Man muss sie gekonnt ausspielen. Leistung und Kompetenz müssen kommuniziert werden. Professionelle Selbstvermarktung ist ein enormer Erfolgsfaktor, denn wir sind mit vielen im Wettbewerb. Schon die Altvorderen wussten, dass Klappern zum Geschäft gehört und das Licht nicht unter den Scheffel.

- ⚙ Fortschritt erfordert neue Konzepte und Innovation. Innovativ kann jeder sein, der die Chancen- und Risikokompetenz trainiert. Eine breite Informationsbasis erleichtert, Chancen zu erkennen und Risiken realistisch zu bewerten. Ersetzen Sie jedes vorschnelle „geht nicht“ durch einen Perspektivwechsel. Versetzen Sie sich in Dritte, denken Sie groß und quer. Löwen interessiert nur die Problemlösung.
- ⚙ Gute Vernetzung ist der Chancenbooster, der Zugang zu Informationen eröffnet, den Bekanntheitsgrad erhöht und den Aktionsradius erweitert. Suchen Sie den Kontakt zu interessanten Menschen – im Real Life und im Web.

Erfolg in Studium und Job erfordert neben diesen Tools die richtige Einstellung:

- ⚙ Teamgeist ist wichtig, da wir zunehmend in Teams und Projekten mit wechselnden Beteiligten und interdisziplinär arbeiten. Löwen sind perfekte Teamplayer. Sie leben als einzige Großkatzen im Rudel. Allein jagende Löwen können die Jagderfolge der im Team jagenden Löwinen nicht erreichen.
- ⚙ Angehende Unternehmer oder Führungskräfte brauchen Führungsqualitäten. Projekte an der Uni, Leitungspositionen im Mannschaftssport und Ehrenämter sind gute Übungsplattformen.

Jeder besitzt mehr oder weniger ausgeprägte Löwen-Kompetenzen. Wer sie ausbaut und geschickt einsetzt, erreicht wie die Löwen in 4 Stunden mehr als andere am ganzen Tag. Nur Mut! ■



Martina Haas

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Autorin begeistert mit ihren Vorträgen und ihren Ideen für mehr Erfolg. Im März 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“ wie zuvor der Bestseller „Crashkurs Networking – In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ (2. Aufl. 2016) bei C. H. Beck. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com

Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag

2017. Buch. 263 S. Kartoniert, C.H.BECK ISBN 978-3-406-70727-8, Das Werk ist Teil der Reihe Beck professionell





bonding ist eine Studenteninitiative, die seit 30 Jahren erfolgreich Brücken zwischen Studenten und Unternehmen baut, um das theoretische Studium mit der Praxis des Berufslebens zu verknüpfen. Dazu organisieren wir ehrenamtlich zahlreiche Veranstaltungen – von Exkursionen bis zu den größten Jobmessen Deutschlands – und zwar stets kostenlos für Studenten.

bonding-studenteninitiative e.V.

– mehr als Firmenkontaktmessen

**Karlsruhe oder München.
Dadurch findest du immer eine Messe
in deiner Nähe.**

Doch was bei den professionell organisierten Messen oft übersehen wird: Wir sind eine studentische Initiative. bonding wird zu 100 % ehrenamtlich von Studenten neben dem Studium organisiert. Dadurch schaffen wir es, Studenten bereits während des Studiums Einblicke in die Praxis zu ermöglichen. Deshalb ist unser größtes Projekt auch die Firmenkontaktmesse – aber: Wir organisieren auch noch zahlreiche andere Veranstaltungsformate. Von Karriereabenden bei der IndustryNight oder unserem Konstruktionswettbewerb bonding Engineering Competition, über themenspezifische Veranstaltungen wie den Automotive-Day, bis hin zu Exkursionen und Fachvorträgen bieten wir viele interessante Konzepte an.

Der Vorteil unserer Veranstaltungen: Dadurch, dass wir selber auch studieren und wissen, was wichtig und sinnvoll für Studenten ist, können wir die Veranstaltungen optimal für dich organisieren.

Doch das Wichtigste ist unser Grundsatz: **kostenlos – von Studenten für Studenten**

bonding Nights

In lockerer, ungezwungener Atmosphäre finden die Veranstaltungen abends statt und erlauben Gespräche in einer ganz anderen Form als bei großen Messen. Mit 10 bis 30 Unternehmen wird bewusst ein kleinerer Rahmen gesteckt. So hast du die Möglichkeit, ausführliche und persönliche Gespräche zu führen. Während der vierstündigen Veranstaltung ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.



bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Thementage

Unsere branchenspezifischen Veranstaltungen bieten sich an, um Arbeitgeber mit spezifischen Fachgebieten neu zu entdecken und mit ihnen direkt über die innovativsten Produkte in den Bereichen zu diskutieren. Beispiele hierfür sind der AutomotiveDay, AviationDay, ConsultingDay, EnergyDay oder FinanceDay. Doch auch viele weitere Themen sind möglich. Eine aktuelle Übersicht hierzu findest du auf unserer Homepage!

Ein Thementag ist jedoch nicht einfach eine kleine Messe, sondern zeichnet sich durch fachspezifische Exponate, Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops aus.

Engineering Competition

Ein akademischer Wettbewerb der besonderen Art: Deutschlandweit lösen an jedem der 12 Standorte 8 Teams à 4 Studenten eine realitätsnahe Fallstudie in Form einer Konstruktionsaufgabe. Die Wirtschaftlichkeit ihrer Lösung präsentieren die Teams anschließend einer Jury, bestehend aus bspw. Hochschullehrern oder Firmenvertretern. Wichtige Schlüsselkompetenzen wie Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Kreativität verbunden mit innovativem Arbeiten sind hier natürlich gefordert. Aber auch handwerkliches Geschick ist nicht zu unterschätzen. Die Gewinner der lokalen Standorte treffen anschließend beim großen Finale aufeinander und können attraktive Preise ergattern.

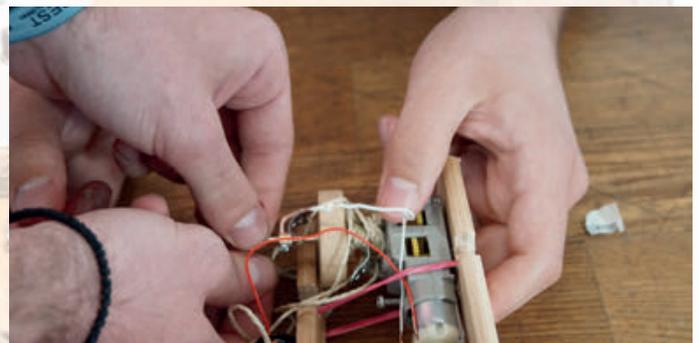
Exkursionen

Hier kannst du bei Unternehmen hinter die Kulissen schauen und den Arbeitsalltag kennenlernen. Durch Führungen lernst ihr z. B. Produktionsanlagen, Forschungseinrichtungen und vielleicht sogar eure zukünftigen Kollegen kennen. Die Führungen werden meist durch anschließende informative Vorträge, praxisnahe Workshops oder Fallstudien abgerundet.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen findest du unter bonding.de/veranstaltungen

Weitere Informationen

www.bonding.de



FESTO – Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft

» Festo ist ein weltweit führender Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation. Das Familienunternehmen hat sich in über 50 Jahren durch Innovationen und Lösungskompetenz rund um die Pneumatik und die elektrische Antriebstechnik zu einem Leistungsführer seiner Branche entwickelt.

Als führender globaler Partner für Unternehmen und Bildungsinstitute konzipiert und implementiert die Festo Didactic Lehlabore, Bildungsmaterial und Programme, die Menschen dazu befähigen, in einem hochdynamischen und äußerst komplexen Industrieumfeld erfolgreich tätig zu sein.



Festo ist seit vielen Jahren auf Wachstumskurs und erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 2,64 Mrd. Euro. Heute tragen über 18.700 Mitarbeiter in über 60 Landesgesellschaften täglich ihren Teil zum internationalen Erfolg von Festo bei.

Da wir auch in Zukunft unseren Kunden die passenden Produkte und Lösungen bieten wollen, suchen wir motivierte Mitarbeiter und unterstützen kontinuierlich ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Dadurch steigen nicht nur das Know-how und die Skills im Unternehmen. Unsere Mitarbeiter sichern sich durch lebenslanges Lernen ihre Employability. Denn ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter!

Wir bieten beste Perspektiven in Forschung und Entwicklung, im Vertrieb, in Produktion und Logistik sowie der technischen Aus- und Weiterbildung. Aber auch in den Bereichen Management, IT, Finanzen und Personalwesen sowie im Marketing, im Controlling oder in der Rechtsabteilung sind Spezialisten stets gefragt.

Unabhängig davon, in welcher Lebensphase Sie sich gerade befinden: Bei Festo finden Sie die passenden Möglichkeiten, um Ihre Karriere voranzutreiben:

- **Schüler – Ausbildung und duales Studium**

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten wir hochinteressante Ausbildungsplätze mit besten Perspektiven – von der klassischen Berufsausbildung bis hin zum dualen Studium.

- **Studenten**

Studieren und nebenbei Praxisluft schnuppern: Lernen Sie bei Festo die Berufswelt kennen. Als Werkstudent, als Praktikant oder mit der eigenen Abschlussarbeit.

- **Hochschulabsolventen**

Potentiale entwickeln, Verantwortung übernehmen: Starten Sie Ihre Karriere bei Festo und nutzen Sie aussichtsreiche Perspektiven in allen Richtungen.

- **Berufserfahrene**

Sie suchen eine neue Herausforderung? Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches und kreatives Umfeld mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben.

Mehr Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und attraktiven Perspektiven finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! ■





FESTO

Impulse setzen ...

... für Ihre eigene Zukunft
und für die Zukunft
intelligenter Automation.
Praktikum und Abschlussarbeit
beim Innovationsführer.

www.festo.com/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
72734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@de.festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

Über 60 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 18.700 MitarbeiterInnen weltweit
(Stand 2015)

Jahresumsatz

2,64 Mrd. EUR (Stand 2015)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Als Innovationsführer bietet Festo anspruchsvolle Aufgaben und interessante Perspektiven in einem kreativen, dynamischen und modernen Arbeitsumfeld.

Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle machen Festo zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Unsere Mitarbeiter bekommen die Chance, eigene Ideen einzubringen und Projekte von Anfang an mitzugestalten.

Werden auch Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und schreiben Sie Ihre eigene.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Für Festo sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Festo ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

„Das Leuchtturm-Projekt lebt weiter“

Soziales Engagement an der Hochschule Esslingen. Die Graduate School startete im Sommer 2016 das Projekt „Leuchtturm“. Studierende besuchten Senioren im Geriatrischen Zentrum in Esslingen Kennenburg. Die Projektgründer Prem und Saiprathap wurden nun verabschiedet.

» Sie sind stolz auf das, was sie in den letzten 18 Monaten geleistet haben. Neben den bestandenen Prüfungen blicken sie sehr zufrieden auf ihren gelungenen Stabwechsel beim Leuchtturm-Projekt am 8. November zurück. Sie stellten ihr Projekt den nachfolgenden Junior-Studierenden vor und betonten dabei, wie dankbar sie für viele schöne Stunden seien, die sie zusammen mit den Senioren im Geriatrischen Zentrum in Esslingen-Kenneburg verbringen durften.

Die Studierenden der Graduate School präsentierten den Bewohnern im Heim ihre Heimat, sangen Lieder und organisierten Spielenachmittage. Über die zusätzliche Aufmerksamkeit und die vielfältigen persönlichen Gespräche während der Kaffeerunde mit den internationalen Studierenden haben sich die Senioren sehr gefreut. Für die meisten Menschen in Senioren- oder Pflegeheimen ist dies keine Selbstverständlichkeit. Der frische Wind aus Indien, Bolivien oder Kanada zauberte den alten Menschen ein Lächeln in die Gesichter. Knapp ein Jahr lang haben die Studierenden fast jede Woche einen Nachmittag organisiert. Umso positiver ist es, dass die Suche nach Pro-



Cecilia, Prem und Saiprathap

jekt-nachfolgern erfolgreich verlief. Hoch motiviert und voller Vorfreude übernehmen Liliana und Charles die Koordination des Projekts. Am 2. Februar 2017 fand der erste Besuch des neuen Projektteams in Kennenburg statt; Patrizia Grillo, Lehrbeauftragte für Deutsch als Fremdsprache, begleitet Liliana und Charles. „Wir sind neugierig und gespannt auf die Menschen und auf die besonderen Begegnungen im Seniorenzentrum.“

Soziales Engagement an der Esslingen Graduate School

Mit Unterstützung von Patrizia Grillo starteten Studierende der Graduate School im Sommer 2016 das Projekt „Leuchtturm“.

Damals hatten die internationalen Studierenden den Wunsch, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sie wollten der Gesellschaft nach der freundlichen Aufnahme in Esslingen etwas zurückgeben. Für viele alte Menschen ist das Pflegeheim eine hilfreiche Einrichtung, in der sie körperlich gut versorgt werden, aber leider oft sehr einsam sind. Die Studierenden tun etwas dagegen und engagieren sich ehrenamtlich. Fortschritt ist nicht immer nur technischer oder medizinischer Natur. Er bedeutet auch die Entwicklung eines guten Miteinanders



Studierende im Seniorenheim

Rätselspaß mit **campushunter**
das etwas andere Karrieremagazin

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

			5	4				
		9				7	3	
8	2	3						
	8	6		3				
3				2		4	9	
9		5						6
	7	2			8			
			7		1	9		
						4	6	

leicht

		2	6					
9		3	7					
							7	8
				1	5	2		
				9	2	5	6	
4						8		
	8						1	3
	9			7				
	4			3	1			2

schwer



mehr Informationen
und Bewerbung unter
career-venture.de

Recruiting-Events für High Potentials



accounting & finance

26.06.2017 in Frankfurt

Bewerbungsschluss: 28. Mai 2017

information technology fall

25.09.2017 in Stuttgart

Bewerbungsschluss: 27. August 2017



business & consulting fall

30.10.2017 in Frankfurt

Bewerbungsschluss: 27. September 2017



facebook.com/CareerVenture
 google.com/+Career-VentureDe
 twitter.com/CareerVenture

career-venture.de

Mozzarella-Sticks mit Kräutern

Für 10 Stück:

- 1 Ei
- 125 g Paniermehl
- 1/2 EL getrockneter Oregano oder
getrocknetes Basilikum
- 1/2 EL frisch gehackte Petersilie
- 1/4 TL Knoblauchsatz
- 75 g Mehl
- 15 g Speisestärke
- 1 1/2 Mozzarella
- Öl zum Frittieren

⌚ ca. 15 Minuten
(plus Zeit zum Frittieren)

🍷 Pro Stück ca. 187 kcal/785 kJ
7 g E, 10 g F, 16 g KH

1. Das Ei in einer Tasse verquirlen und mit 25 ml Wasser in einer Schüssel verrühren. In einer zweiten Tasse Paniermehl, Kräuter und Knoblauchsatz, in einer dritten Mehl und Speisestärke mischen.
2. Den Käse gut abtropfen lassen und trocken reiben, dann in dicke Stifte schneiden.
3. Das Öl in der Fritteuse oder einem großen Topf auf 170 °C erhitzen.
4. Die Käsestifte zuerst in die Eimischung tauchen, dann in das Paniermehl und zuletzt in der Mehl-Speisestärke-Mischung wenden.
5. Im heißen Öl in etwa 30 Sekunden goldbraun frittieren, auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit einer Salsa oder einem Dipp servieren.



Pflaumencrumble aus dem Ofen

Für 2 Portionen

- 250 g Pflaumen
- 50 g Butter
- 1 TL Zimt
- 50 g Zucker
- 50 g Weizenvollkornmehl
- 50 g Mehl (Type 405)
- Butter für die Form

⌚ ca. 30 Minuten (plus Backzeit)

🍷 Pro Portion ca. 435 kcal/1827 kJ
4 g E, 21 g F, 55 g KH

1. Die Pflaumen waschen, halbieren und entsteinen. Große Pflaumen in Viertel schneiden. Eine kleine flache Auflaufform mit etwas Butter einfetten. Die Pflaumen dicht nebeneinander in die Form setzen.
2. Den Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C) erhitzen. Das Ganze mit 3/4 TL Zimt und 1 EL Zucker bestreuen.
3. Die Butter in Würfel schneiden, beide Mehlsorten miteinander mischen und mit dem restlichen Zucker und Zimt in eine Schüssel geben und verrühren. Die Butter hinzufügen und das Ganze zu Streuseln verkneten. Die Streusel über die Pflaumen geben.
4. Den Auflauf im Backofen auf unterer Schiene etwa 30 Minuten backen.

Tipp:

Das Ganze kann man schon morgens vorbereiten. Schichtet die Pflaumen in die Auflaufform und bewahrt die Streusel getrennt von den Pflaumen in einer Dose im Kühlschrank auf.



Bon appetit!



Digital Detox

Gehirnzellen entgiften durch Appstinenz

» Apps können süchtig machen, deshalb ist das naheliegende Wortspiel einfach zu schön: Wie wäre es mit etwas Appstinenz? Lustig. Es muss ja nicht gleich der kalte Entzug sein, aber in unseren Stressmanagement-Trainings identifizieren unsere studentischen Teilnehmer immer wieder das Smartphone als größten Zeit- und Energiedieb. Unterbrechungen durch Whats App, Facebook und zahlreiche andere Apps schlagen sich auf dem Stresskonto tonnenschwer nieder. Jede Unterbrechung lässt das Niveau unserer Aufmerksamkeit sinken:

Die Konzentration fällt ab, der abgelenkte Mensch braucht viele Minuten, um wieder ganz beim Lernstoff zu sein – und schon meldet sich der andere Stoff mit dem nächsten Ploppen, Summen oder Vibrieren.

Bis zu 85 Mal am Tag nehmen Menschen zwischen 18 und 33 das Handy in die Hand

Warum hat das Smartphone mit seinen teuflischen Applikationen ein derartiges Suchtpotenzial? Weil es das Belohnungszentrum im Gehirn jubeln lässt. Das Handy piept, wir schauen drauf und was finden wir vor? Die Nachricht der besten Freundin. Die Einladung zu einer Party. Eine superinteressante Nachrichten-Meldung, selbst wenn es eine schlechte ist. Anregender als Stochastik oder Mittelhochdeutsch, wo die Belohnung durch die bestandene Prüfung erst in ferner Zukunft winkt, ist es in diesem Moment auf jeden Fall. Und so werden wir zu Junkys. Schon das Piepen löst einen kleinen Freudentaumel aus. Und wenn es nicht piept, sehen wir nach, ob wir es nur überhört haben, oder senden unsererseits eine Message ab, die eine Resonanz bewirken könnte.

Bis zu 85 Mal am Tag nehmen Menschen zwischen 18 und 33 das Handy in die Hand, auf der ewigen Jagd nach angenehmem Input. Das fanden Forscher der Universität Lancaster heraus. Soziale Netzwerke und Spiele sind dabei die größten Magneten. Multitasking? Ein Gerücht, das Arbeits- und Lernpsychologen nie bestätigen konnten.

Nicht übertrieben: Das Smartphone kann zur ernsthaften Sucht werden

Doch genauso wie beim Rausch durch Alkohol oder der Gelassenheits-Injektion durch Zigaretten winkt bei jedem nervösen Griff zum Handy tief aus der Seele die Erkenntnis: Irgendwas läuft hier doch falsch. Erst war es geil, aber jetzt bin ich doch irgendwie genervt, fahrig, zerstreut und abgelenkt. Nach dieser Erkenntnis kommt die nächste, nämlich diese: Es ist trotz Einsicht schwer, es zu lassen. Sucht per Definition.





Hilfe kommt aus Gummersbach. Der Informatiker Matthias Böhmer ist Experte für Smartphone-Sucht und hat etwas entwickelt: Eine App gegen Apps sozusagen. AppDetox nennt sich das kleine Programm und kann Smartphone-Junkys helfen, etwas cleaner zu werden. Gnadenlos misst die App die Nutzungszeiten für Whats App und Co.

AppDetox hilft beim digitalen Entgiften außerdem durch radikale Sperrzeiten, die man für jede einzelne App definieren kann. So kann der Bürgersteig von Facebook pünktlich um 20 Uhr hochgeklappt werden, sofern man das möchte. Funkstille bis zum nächsten Morgen. Das gilt natürlich für jedes beliebige Zeitfenster, das man für sinnvoll hält. Eine weitere Möglichkeit, sich zu kontrollieren, ist die Zugriffszahl. Nach dreimaligem Aufrufen von Twitter ist dann Schluss. Wer sich dann fühlt wie ein Kettenraucher mit leerem Päckchen in der Provinz, wo zu später Uhrzeit die letzte Tankstelle gerade geschlossen hat, der weiß, dass es für AppDetox allerhöchste Zeit war.

Ganz so einfach wird es einem nicht gemacht, aber als Digital Native hat man die App natürlich auch in Sekundenschnelle wieder deinstalliert. Vielleicht hat das Experiment aber schon vorher seine Wirkung entfaltet. Digitales Entgiften sorgt für Fokus und Klarheit, es schärft den Blick für das Wesentliche und auch für die wirklich hilfreichen und nützlichen Funktionen eines Smartphones, die das Leben erleichtern und bereichern können. Alles eine Frage der Dosis, möchte man hier noch hinterherschoben.

Wem das nicht weit genug geht, der kann übrigens auch in Smartphone-freien Zonen Urlaub machen. Immer mehr Hotels werben damit, das Handy am Eingang einzukassieren, um innen drin ganz analoge Wellness zu offerieren. Für den studentischen Geldbeutel empfehlen wir vorerst allerdings AppDetox im Selbstversuch. Kleines Experiment am Rande: Hinterfragen, was man tut. Stimmt mit dem Studium, dem Job und dem Alltag alles, wenn das dauernde Herumsurfen ständig so viel interessanter ist? Vielleicht gibt es auch „da draußen“ wieder Balsam fürs Belohnungszentrum. Wenn man erst einmal wieder hinschaut. ■

Ventile auf dem Prüfstand

Für mein Maschinenbaustudium am Karlsruher Institut für Technologie habe ich mich bei Bürkert initiativ um ein Praktikum beworben. Der Schwerpunkt sollte auf der Entwicklung und Konstruktion von Geräten und Anlagen liegen. Direkt nach dem Bewerbungsgespräch erhielt ich eine Zusage.

» Für mein viermonatiges Praktikum erhielt ich die Aufgabe, einen Prüfstand zu konstruieren, mit dem verschiedene Prozess-Ventiltypen der Firma Bürkert charakterisiert werden können. Dieser Arbeit sollte ich nach einer kurzen Einführungsphase selbstständig nachgehen. Immer wenn ich Fragen oder Probleme hatte, konnte ich meinen Betreuer, die übrigen Kollegen oder meine Mitpraktikanten um Hilfe fragen.

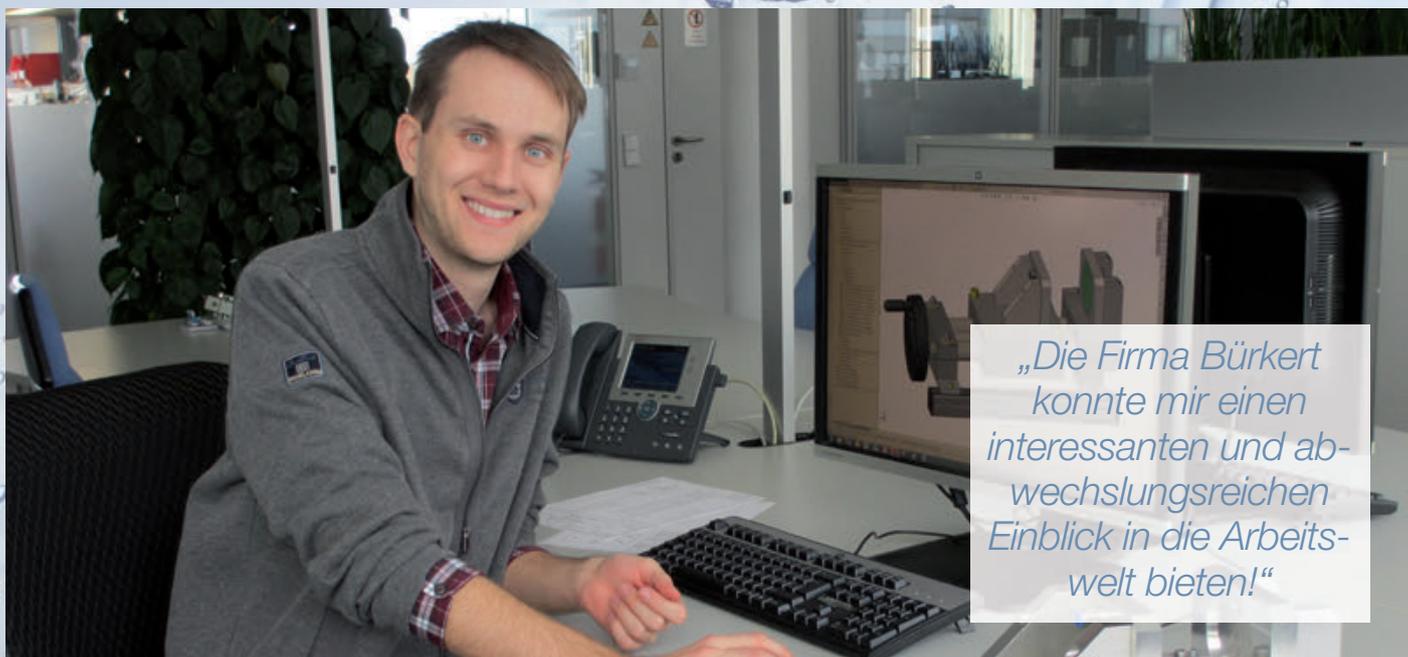
Es hat mir sehr gut gefallen, ein eigenes Projekt zu bekommen, das nicht nur zu meiner Beschäftigung dient, sondern einen bestimmten Zweck erfüllt. Der Prüfstand, den ich planen und aufbauen sollte, ist einerseits die Grundlage für die Abschlussarbeit einer Bachelor-Absolventin bei Bürkert und andererseits in Zukunft für verschiedene Versuche zur Ventilcharakterisierung der Ingenieure aus Ingelfingen bestimmt. Deshalb musste ich auch in regelmäßigen Abständen Meetings organisieren, um sowohl meinem Betreuer

aus Karlsruhe, als auch den Kollegen aus Ingelfingen den aktuellen Arbeitsstand zu präsentieren und das weitere Vorgehen zu planen.

Parallel zu meiner Hauptaufgabe gab es immer wieder kleinere Aufgaben aus dem Tagesgeschäft. Zum Beispiel bekam ich die Aufgabe, verschiedene Konzepte für bestimmte Teilfunktionen eines neuen Ventilantriebes auszuarbeiten. Dadurch erhielt ich einige interessante Einblicke in den Produktentwicklungs-Prozess.

Das Praktikum bei Bürkert habe ich sehr positiv erlebt. Ich wurde aktiv in die Arbeit im Bürkert Innovation Center in Karlsruhe eingebunden. Die Kollegen waren stets freundlich und hilfsbereit. Aber nicht nur der inhaltliche und zwischenmenschliche Teil haben zu meinem Wohlbefinden beigetragen, sondern auch die modernen Räumlichkeiten und die Einrichtung empfand ich als angenehm für ein positives Arbeitsklima. ■

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS



„Die Firma Bürkert konnte mir einen interessanten und abwechslungsreichen Einblick in die Arbeitswelt bieten!“

FRIEDER KLEIN

Praktikant im Bürkert Innovation Center, Karlsruhe

Komplexes
System sucht
leidenschaftliche
Ingenieure,
für die anspruchsvolle
Lösungen ganz
großes Kino sind.

Bei Bürkert arbeiten wir an individuellen Systemlösungen für unsere Kunden. Die Erfahrung und das Wissen unserer Ingenieure sind dabei ebenso gefordert wie ihre Leidenschaft, ihre Kreativität und auch ihr Mut, über Grenzen hinweg zu denken und auch mal ganz neue Wege zu gehen. Dafür braucht man Leute, die Herausforderungen gerne annehmen und sich nicht mit der Rolle des Zuschauers begnügen. Gehören Sie dazu?

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Tamara Lutschinger
students@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems, Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen; weltweit 36 Niederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 2.500 / Deutschland ca. 1.600

Jahresumsatz

436,5 Mio. Euro in 2015

Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

Einstiegsprogramme

Studentische Beschäftigung, Direkteinstieg, DH-Studium, Kooperatives Studium

Mögliche Einstiegstermine

Laufend

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.

Die ungeschriebenen Regeln für den ersten Arbeitstag

» Vielleicht werden Sie feststellen, dass der Umgangston, wie Sie ihn aus Ihrer gesamten langjährigen Berufserfahrung gewohnt waren, hier völlig fehl am Platz ist. Doch im Druck und Stress der Einarbeitungszeit geht so ein Detail schon einmal verloren. Hören Sie deshalb gut hin: Wie sprechen die Leute hier miteinander? Sehen Sie gut hin: Wie reagieren die Kollegen auf meine Art?

Fachliche Unterschiede merken die meisten Neulinge in einem Unternehmen schnell, schwieriger ist es mit den überfachlichen Dingen. Im Bemühen, sachlich alles richtig zu machen, können sie schnell zu kurz kommen.

Spielregeln des Miteinander können sein:

- Vertretungen
- die Anrede
- täglicher Handschlag ja oder nein
- der allgemeine Umgangston miteinander: Locker oder förmlich
- Meldenformeln am Telefon
- Handys: wann ausschalten, wann dürfen sie an sein
- gegenseitiges Aushelfen
- gemeinsame Pausen
- Organisation und Ordnung des Schreibtisches
- Ungeschriebene Besprechungsregeln

Fragen Sie nach! So zeigen Sie Interesse und Aufmerksamkeit, vermeiden unnötige Pannen. Nutzen Sie die erste Zeit um Sympathie und Vertrauen aufzubauen.

Der erste Arbeitstag: Viele Fettnäpfe stehen bereit

Vergessen Sie bitte nicht: Es liegt nicht an Ihnen als Neuling, ein „Du“ vorzuschlagen oder den Kollegen die Hand freudig entgegenzustrecken. Das sind Dinge, die immer der initiiert, der hierarchisch weiter oben steht. Also entweder Ihr Vorgesetzter oder Kollegen, die schon länger dabei sind – also alle.

„Einen ausgeben“?

Fragen Sie: Müssen Sie für einen Imbiss oder Umtrunk als Einstand sorgen? Jetzt sofort oder nach der Probezeit?

Kuchen? Lieber herzhaft? Was wird hier an Geburtstagen und an Weihnachten gemacht? Halten Sie sich an das, was bisher üblich war, auch wenn es Ihrem Geschmack nicht entspricht. Änderungen bei diesen „Ritualen“ sind schwierig und für einen Neuankömmling völlig unpassend.

Äußeres

Sie wissen: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Achten Sie also nicht nur beim Vorstellungsgespräch, sondern auch beim ersten Arbeitstag auf frisch geschnittene Haare, sorgfältiges Make-up bzw. Rasur und gepflegte passende Kleidung und geputzte Schuhe. Falls Sie sich nicht sicher sind, was im Arbeitsalltag sicher ist, kleiden Sie sich lieber etwas korrekter als etwas zu lässig.

Pünktlichkeit

Vielleicht lauern Staus, Baustellen, mangelnde Parkplätze oder ein Ersatzverkehr der Bahn auf Sie und die Situation ist morgens ganz anders, als zu dem Zeitpunkt, an dem Sie sich vorgestellt haben. Sorgen Sie auf jeden Fall dafür, dass Sie pünktlich sind.

Außerdem:

Lächeln Sie, bleiben Sie – was auch passiert – immer ruhig und freundlich. Fragen Sie, fragen Sie, fragen Sie... Jetzt am Anfang findet es niemand schlimm, wenn Sie bestimmte Dinge nicht wissen, nach ein paar Wochen kann die gleiche Frage peinlich sein. Steigern Sie sich nicht in die Idee hinein, Sie müssten es schließlich mit all Ihrer Erfahrung wissen. Jede Stelle ist anderes! Vergessen Sie dabei das Wort „Bitte“ nicht und be-

danken Sie sich für alle Antworten, Tipps und Hilfestellungen. Revanchieren Sie sich für Hilfe oder sagen Sie „da haben Sie jetzt aber was gut bei mir“ wenn Sie jemand stark beanspruchen. Stellen Sie sich vor und bitten Sie darum, anderen vorgestellt zu werden. Markieren Sie nicht den „Coolen“ sondern sagen Sie auch, dass so ein erster Tag aufregend ist oder dass Sie nervös oder unsicher sind. Dieses Eingeständnis lässt Sie – auch wenn es paradox ist – souverän erscheinen. Lassen Sie gleich am Anfang auf gar keinen Fall den Eindruck entstehen, Sie würden sich nichts mehr sagen lassen oder Sie hätten die Weisheit für sich gepachtet. Geben Sie Fehler zu ohne langatmig zu begründen wie es dazu kam. Bitten Sie kurz um Entschuldigung, wenn es nötig ist. Prägen Sie sich die Namen ein, machen Sie sich vielleicht eine persönliche Liste des „Who is who“, dann fällt Ihnen das Merken leichter.

Wenn Sie jetzt mit guter Laune und voll Motivation anfangen, dann kann nicht mehr viel schief gehen. Viel Erfolg und viel Spaß am neuen Arbeitsplatz! ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:
www.etikette-und-mehr.de

ENGAGIER DICH!

2017/18

Warum lohnt sich Ehrenamt?



Auch als
FlipBook
und PDF
erhältlich!

www.campushunter.de

Bei folgenden 10 Initiativen erhältlich:

Das Knäuel entwirren oder die Kraft des ersten Schritts

Kennen Sie Situationen, in denen Sie vor einem solchen Knäuel stehen und nicht wissen, wo Sie anfangen sollen?

Woran ich mich besonders freue, wenn ich Seminare gebe, sind die Aha-Erlebnisse der Teilnehmenden. Erstaunlicherweise sind es meistens die ganz besonders simplen Sachen aus dem bunten Methoden-Strauß, die die größte Wirkung entfalten.

» Eines der effektivsten Mittel, Projekte voranzubringen ist, den ersten Schritt festzulegen. Das ist eine Binsenweisheit und doch tun es die wenigsten. Die meisten Menschen schreiben sich Projekte auf ihre To-do-Listen, die zum einen zu groß sind, um sie auf einmal abzuarbeiten, und für die zum anderen erst noch die Voraussetzungen geschaffen werden müssen, bevor sie angegangen werden können.

Unser Unbewusstes, das ja ein bisschen mehr Informationen zur Verfügung hat als der Verstand, sortiert diese Aufgaben meistens aus, ohne dass wir es merken. Sie bleiben deshalb viel zu lange zäh auf der To-do-Liste hängen. Auf einer unbewussten Ebene ist uns nämlich bereits klar, dass wir diese Aufgabe noch nicht erledigen können, z. B. weil noch eine Information, eine Fähigkeit oder das Material dazu fehlt. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, um loszulegen, und das Projekt trotzdem nicht vorwärtskommt, liegt das meistens daran, dass die Leute nicht wissen, wo sie anfangen sollen. Das Projekt kommt ihnen vor wie ein riesiges unentwirrbares Knäuel.

Ihnen ist dann vielleicht halb bewusst, dass sie das Projekt irgendwie besser planen müssten, und sie glauben dann, sie müssten einen kompletten Projektplan erstellen – alles durchgeplant von Anfang bis Ende. Doch meistens ist das überflüssig. Oft reicht es aus, eine kurze Projektskizze schriftlich festzuhalten, um sich grob Klarheit über die wichtigsten Bestandteile oder Phasen eines Projekts zu verschaffen, und dann den ersten – und nur den ersten – Schritt festzulegen und aufzuschreiben.

Für alle Projekte den ersten bzw. nächsten Schritt schriftlich festzuhalten, stellt sicher, dass sie weiter vorangetrieben werden.

Und was ist jetzt mein nächster Schritt?

Viele Alltagsprojekte folgen einem natürlichen, logischen Ablauf. Es ist deshalb gar nicht nötig, schon alle weiteren Schritte festzulegen. Sie ergeben sich ganz automatisch aus dem ersten Schritt, selbst wenn wir uns zu dem Zeitpunkt, da wir ihn festlegen, noch gar nicht darüber im Klaren sind, wie es danach weiter gehen soll. Wichtig ist dabei nur, die Kette nicht abreißen zu lassen und sich nach dem ersten Schritt wieder zu fragen: Und was ist jetzt mein nächster Schritt? So kommen auch große Projekte Stück um Stück voran. Den ersten Schritt festzulegen, das ist der Faden, an dem man ziehen kann, um das Knäuel zu entwirren.

Und was ist, wenn ich am falschen Faden ziehe? In den meisten Fällen ist das Schlimmste, das passieren kann, dass man ein wenig Zeit verliert. Wenn es nicht der richtige erste Schritt war, werden Sie das in der Regel schnell bemerken und Ihnen wird durch das Tun klar, was stattdessen der richtige erste Schritt wäre. Wenn Sie allerdings grübelnd vor Ihrem Knäuel sitzen, tut sich – nichts. Mehr Klarheit entsteht in solchen Fällen durch Tun, nicht durch Nachdenken.

Wenn Sie allerdings grübelnd vor Ihrem Knäuel sitzen, tut sich – nichts.

Eine Teilnehmerin berichtete mir neulich ein paar Wochen nach dem Seminar, dass für sie die wichtigste Lernerfahrung war, immer einen ersten Schritt festzulegen. Seitdem geht sie Aufgaben, die vorher lange liegen geblieben waren und die sie – so ihre Worte – „bäbä“ fand, tatsächlich an. ■



Ulrike Heiß

Foto: Myriam Mersy

ist Trainerin für Selbstorganisation und Zeitmanagement bei train & see – effektiv, effizient und entspannt Arbeiten. Die Diplom-Übersetzerin ist seit 2009 als Trainerin und Coach tätig und hat zahlreiche Seminare der Reihe Getting things done® für Führungsteams im In- und Ausland begleitet. Sowohl zu beruflichen Themen als auch im Bereich Persönlichkeitsentwicklung hält sie Seminare und Vorträge und gibt Coachings.

Kontakt:

E-Mail: ulrike.heiss@trainandsee.de

Web: www.trainandsee.de

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

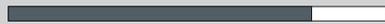
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

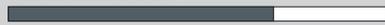
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

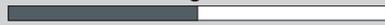
Examensnote 80%



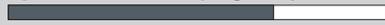
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



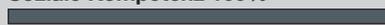
Masterabschluss 60%



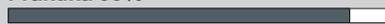
Außerunivers. Aktivitäten 50%

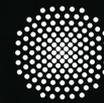


Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





Auf dem Weg zum Mars: Instrumententest im Schwarzwald

Gemeinschaftsobservatorium des KIT und der Universität Stuttgart prüft Seismometer für die NASA

» Geophysikalische Eigenschaften des „roten Planeten“ zu untersuchen, ist Ziel der für 2018 geplanten Marsmission InSight der NASA und europäischer Partner. Darüber hinaus sollen grundlegende Fragen des Planeten- und Sonnensystems geklärt werden, um die Entstehungsgeschichte der Planeten des inneren Sonnensystems besser zu verstehen, zu denen auch die Erde gehört. Ein hochempfindlicher Seismograph (SEIS) wird als ein Hauptinstrument mit an Bord der Mission sein. Am Geowissenschaftlichen Gemeinschaftsobservatorium des KIT und der Universität Stuttgart (Black Forest Observatory – BFO) wird zurzeit das Qualifyingmodel, das „Schwestergerät“ dieses Seismometers, getestet.

So wie es Erdbeben auf der Erde gibt und auch auf dem Mond Beben nachgewiesen wurden, erwartet man, dass es auf unserem Nachbarplaneten Mars, dessen Größe zwischen Mond und Erde liegt, ebenfalls Beben gibt. SEIS soll diese Marsbeben beobachten und ist damit ein zentrales Instrument der Mission InSight (Interior Exploration using Seismic Investigations, Geodesy and Heat Transport.) Anhand der Aufzeichnungen soll versucht werden, Aussagen über den Aufbau des Mars zu machen, wie die Größe und Beschaffenheit des Kerns sowie die Dicke der Kruste.

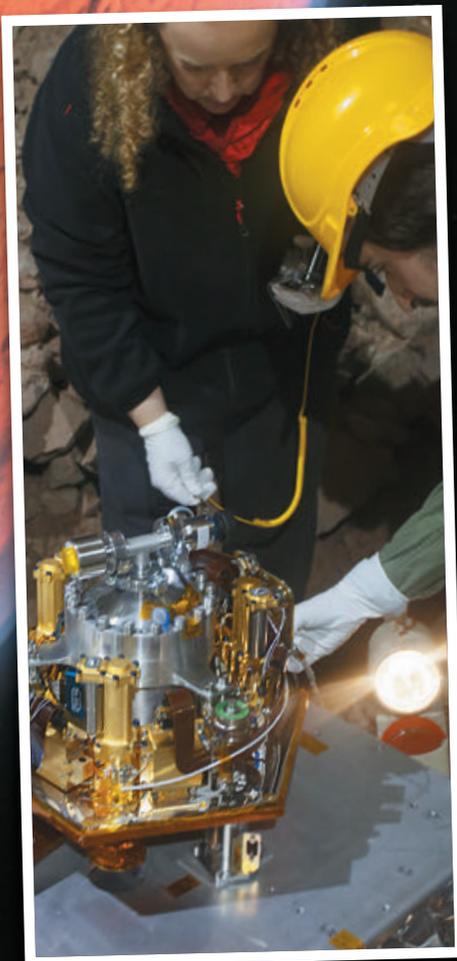
Erkenntnisse über das Marsinnere

„Unser Wissen über den Aufbau des Erdkörpers basiert maßgeblich auf seismologischen Messungen“, erklärt Rudolf Widmer-Schnidrig von der Universität Stuttgart, einer der Wissenschaftler am BFO, „Erdbebenwellen breiten sich durch den gesamten Erdkörper aus. Analog zur Röntgentomographie in der Medizin, kann von den Erdbebenwellen ein tomographisches Abbild des Erdinneren abgeleitet werden.“ Deshalb ist die Hoffnung groß, dass SEIS viele neue

Erkenntnisse über das Marsinnere liefern wird. Im Instrumentenpaket SEIS werden sich sechs Seismometer befinden, mit denen die Bodenbewegung in der vertikalen und in zwei horizontalen Richtungen erfasst werden kann. „In akribischer Handarbeit stellen wir die Seismometer auf der Erde auf, justieren sie und schirmen sie gegen Störungen ab. Auf dem Mars muss das der Lande-roter selbstständig bewerkstelligen. Allein das erfordert eine technische Meisterleistung“, sagt Thomas Forbriger vom KIT. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler überprüfen am BFO, wie die verschiedenen Komponenten, die aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und den USA stammen, zusammen spielen.

Exzellente Messbedingungen

Am BFO herrschen exzellente Messbedingungen. Die Bodenunruhe in dem stillgelegten Erzbergwerk bei Schiltach im Schwarzwald ist besonders gering, die betriebenen Seismometer liefern Daten, die zu den rauschärmsten im globalen Vergleich gehören. Zudem besitzt das BFO eine sehr gute Messinfrastruktur und ist eines der ganz wenigen seismologischen Observatorien, bei dem Wissenschaftler vor Ort arbeiten: So kann bei Instrumententests jederzeit ein Support geleistet werden. Das Stollensystem liegt vollständig im Granit. Der innere Teil des Stollens, der die Messkammern für die Instrumente enthält, ist durch zwei Druckschleusen von der Außenwelt abgeschirmt. Dieser Teil des Stollens liegt etwa 150 Meter unter der Erdoberfläche. Die dadurch erreichte Abschirmung der Instrumente vor dem Einfluss direkter Luftdruck- und Temperaturschwankungen sowie eine Entfernung von mehr als 5 Kilometer zu zivilisatorischen Störquellen (Industrie, Verkehr) machen das BFO zu einem außergewöhnlich ruhigen Messstandort. ■



„The world is a book and those who do not travel read only a page“

(Saint Augustines)

» Die Globalisierung und der Wandel der Digitalisierung haben uns den Weg in eine neue Zukunft geöffnet. Studenten können jetzt nicht nur normal Urlaub machen, sondern gleich mehrmonatige Auslandsaufenthalte zwecks Weiterbildung planen. Durch das Wachstum der Internationalität haben sie mehr Chancen, im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Früher war so etwas ausgeschlossen, während es heutzutage schon fast normal ist ein Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Es stellt den nächsten Schritt in die Unabhängigkeit dar.

Ein Aufenthalt kann so unterschiedlich und vielseitig sein. Welche Möglichkeiten gibt es denn genau, ins Ausland zu gehen?

Zu den beliebtesten Optionen gehören:

1. Auslandssemester: Bei einigen Studiengängen ist ein Auslandssemester Pflicht. Gerade bei internationalen Studiengängen oder Sprachwissenschaften ist das ein wesentlicher Punkt. Ein Auslandssemester sorgt für Abwechslung im Studium und zeigt den Studieninhalt in einem anderen Land von einer anderen Perspektive.

2. Auslandspraktikum: Durch ein Auslandspraktikum lernen Studenten außerhalb von Deutschland die Arbeit in einem internationalen Unternehmen kennen. Hier sammeln sie wertvolle Berufserfahrungen. Die Praktika werden online auf diversen Stellenbörsen oder direkt auf den Homepages der Unternehmen angeboten.

3. Work & Travel: Viele Studenten absolvieren vor oder nach dem Studium ein Work&Travel-Jahr. Hier steht das Reisen im Fokus. Durch das Arbeiten wird das Reisen finanziert. Das Jahr wird ein Abenteuer, weil man nicht weiß, in welcher Stadt man im nächsten Monat arbeitet. Beliebte Ziele hierfür sind Australien, Neuseeland und Kanada. Voraussetzung für Work & Travel ist die Beantragung für ein Working & Holiday-Visum, das für ein Jahr gültig ist. Ein Work & Travel-Erlebnis muss aber nicht ein ganzes Jahr andauern.

4. Freiwilligenarbeit: Eine Volunteer-Arbeit in Entwicklungsländern ist auch begehrt. Studenten unterstützen hier ohne Bezahlung ehrenamtlich und leisten so einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Meistens erhalten sie eine kostenlose Unterkunft und Essen. Beliebte Zielländer sind Mittel- und Südamerika, Asien sowie Afrika. Für jedes Auslandsabenteuer gibt es offizielle Organisationen, die gegen Gebühr vermitteln und auch vor Ort die richtigen Ansprechpartner sind. Gerade für die Freiwilligenarbeit werden Organisationen bevorzugt. Wenn man sich entschieden hat, in welcher Form der internationale Aufenthalt absolviert werden soll, müssen wichtige Kriterien beachtet und berücksichtigt werden.

Allgemeine Checkliste für einen Auslandsaufenthalt:

1. Bewerbung: Als Erstes müssen alle Voraussetzungen erfüllt werden, bevor alle notwendigen Dokumente eingereicht werden können.

2. Finanzierung: Ein Auslandsaufenthalt finanziert sich nicht von selbst. Selbst bei einem Auslandspraktikum reichen die Mittel nicht immer aus. Ein eingespartes Eigenkapital schadet nie und sollte auch zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es vom Stipendium, Studienkredit bis zum Auslands-Bafög weitere Möglichkeiten.

3. Visum und Co.: Wenn die Bewerbung erfolgreich war, kann endlich der Flug gebucht werden. Wichtig ist vorher die Bestätigung eines Visums, denn ohne Visum ist der mehrmonatige Aufenthalt außerhalb Europas nicht möglich. Das Gleiche gilt für bestimmte Pflichtimpfungen, die beachtet werden müssen.



4. Versicherung: Mit einer Auslands- kranken- sowie Haftpflichtversicherung ist man bei einem längeren Aufenthalt gut geschützt.

5. Leben im Zielort: Eine kosten- günstige Unterkunft im Ausland zu fin- den, ist nicht immer einfach. Gute Woh- nungsquellen gibt es auf den sozialen Netzwerken.

6. Abmeldung der Verträge: Alle Verträge wie für das Handy oder Fit- ness-Studio sollten stillgelegt werden, da- mit keine doppelten Kosten entstehen. Wer alleine lebt, kann seine Wohnung untervermieten.

Und was bringt ein Auslandsauf- enthalt? Es gibt viele schlagkräftige Argumente, während des Studiums ins Ausland zu gehen.

1. Sprachkenntnisse: Viele Stellen- ausschreibungen setzen Business- English voraus, das weit über das Basis- wissen der Schulzeit ist. Durch einen Auslandsaufenthalt wird die Sprache ver- bessert, weil sich das Leben in einem fremden Land abspielt, in dem es keine andere Wahl gibt, als in der „neuen“ Sprache zu kommunizieren.

2. Soft Skills: Ein weiterer Pluspunkt wäre die Erwerbung einiger Soft Skills. Ein Auslandsaufenthalt fördert nicht nur die Selbstständigkeit und Toleranz, son- dern auch die interkulturelle Kompetenz. Wir lernen uns anzupassen und über un- seren Horizont hinaus zu lernen, indem wir andere fremde Kulturen kennenlernen und akzeptieren.

3. Beruflicher Zweck: Dass ein Aus- landsaufenthalt einen großen Pluspunkt im Lebensauslauf darstellt, spielt für viele Studenten eine zentrale Rolle. Bekannte internationale Unternehmen setzen heutzutage einen Auslandsaufenthalt voraus, weil sie sich von ihren Mitarbeitern Weltoffenheit und internationale Erfahrun- gen wünschen. Demnach verbessert ein Auslandsaufenthalt nach dem Studium den Einstieg in die Berufswelt.

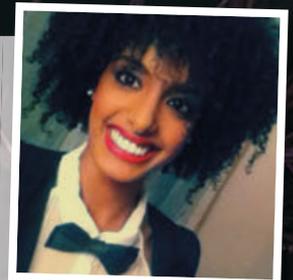
4. Persönlichkeit: Aber nicht nur das, denn durch einen Auslandsaufenthalt werden Kontakte geknüpft, sodass ein in- ternationales Netzwerk aufgebaut wird. Wichtig ist zudem, dass die Persönlich- keit dabei entwickelt wird. Individuelle Stärken werden durch die Überschreitung eigener Grenzen hervorgehoben.

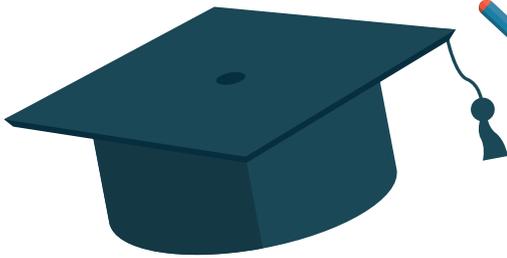
Ein Auslandsaufenthalt ist nicht zwin- gend erforderlich, um erfolgreich im Be- rufseinstieg Fuß zu fassen, jeder ent- scheidet selbst, ob es das Richtige ist, dennoch lässt sich grundsätzlich sagen, dass ein Auslandsaufenthalt den Weg in Richtung Karriere erleichtert. Abgesehen vom beruflichen Aspekt jedoch, spielt die persönliche Weiterentwicklung eine be- deutungsvolle Rolle. Erfahrungen und Er- innerungen werden gesammelt, die ein Leben lang halten. Daher wollen viele Studenten nach ihrem Auslandsaufenthalt gar nicht mehr zurückkehren, weil sie ei- ne außergewöhnliche Zeit hatten und durch einen neuen Blickwinkel sich und die Welt ein Stückchen besser kennege- lernt haben. ■



Feven Mehereteab, 27 Jahre alt
Studium: Sozialwissenschaften im Bachelor

Ich schreibe nebenbei auch für den Blog der Uni Stuttgart (USUS), Hobbys: Fitness, Reisen und Lesen. Ich absolviere derzeit ein Auslandspraktikum in Barcelona.





Karrierewege nach der Promotion

Forschung versus Industrie

» Die Promotion legt für viele Naturwissenschaftler und Ingenieure den Grundstein der Karriere. Sie ist eine Investition in die berufliche Zukunft und ist für viele Positionen in der akademischen und industriellen Forschung feste Voraussetzung. Doch spätestens kurz vor Abgabe der Dissertation stellt sich vielen Doktoranden die Frage: Wie geht es weiter?

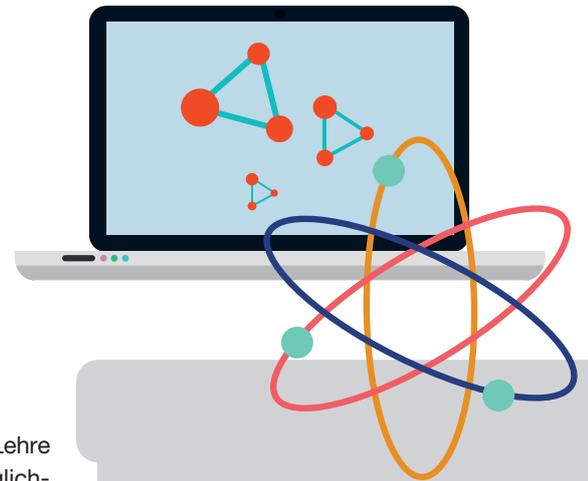
Forschung und Lehre

Während die akademische Forschung neben der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Ausbau des wissenschaftlichen Renommées durch Publikationen zum primären Ziel hat, ist die industrielle Forschung eher produktorientiert und anwendungsbezogen. Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft in der universitären Forschung und Lehre sehen, ist der erste Schritt eine Position als Postdoc. Diese können Sie entweder an einer in- oder ausländischen Universität oder Forschungsinstituten wie einem Fraunhofer-, Max-Planck- oder Helmholtz-Institut belegen. Hier gilt zu bedenken: Längst nicht jeder Wissenschaftler erhält den Ruf zu einer Professur. Viele wissenschaftliche Angestellte im akademischen Umfeld arbeiten auf befristeten Stellen. In der Industrie sieht dies in der Regel anders aus, die Forschungsetats fallen meist höher aus und nach Ende der Probezeit locken oftmals unbefristete Verträge, die langfristig eine sichere berufliche Perspektive bieten.

Einstieg in die Industrie

Abgesehen von Forschung und Lehre stehen Promovierten zahlreiche Möglichkeiten offen. Eine Studie hat ergeben, dass 70 % der promovierten Naturwissenschaftler und Ingenieure nicht in die Forschung, sondern in andere Berufsfelder einsteigen. Wenn Sie bereits während des Studiums wissen, dass Sie keine Forschungslaufbahn einschlagen möchten, ist es sinnvoll, schon vor der Promotion Kontakt zu Unternehmen aufzubauen. Informieren Sie sich über Promotionsmöglichkeiten, während Sie zum Beispiel Praktika oder Abschlussarbeiten absolvieren. Durch verschiedene Einstiegsmöglichkeiten bieten Firmen Promovierenden so die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt zu erlangen. Dies kann Ihnen einen reibungslosen Übergang in die Industrie erleichtern.

Neben dem Direkteinstieg haben sich in den letzten Jahren unter anderem Trainee-Programme etabliert. Diese bieten einen interdisziplinären Zugang zu verschiedenen Fachabteilungen. Während der in der Regel 16- bis 36-monatigen Laufzeit können Sie in Forschungs- und Entwicklungsprojekten eingebunden sein oder beispielsweise an der Schnittstelle zwischen Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb und Management stehen und lernen verschiedene Geschäftsbereiche kennen. Informieren Sie sich am besten auf Jobbörsen wie jobvector.de, fachspezifischen Karrieremessen oder direkt auf den Karrierewebsites der Firmen über ihre Einstiegsmöglichkeiten.



jobvector career day

29.06.2017 in Frankfurt

28.09.2017 in Berlin

17.11.2017 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fällt unter meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt an deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 14.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 14.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.061 (Stand 31.12.2016)
Weltweit: 14.443 (Stand 31.12.2016)

Jahresumsatz

2015: 3,17 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

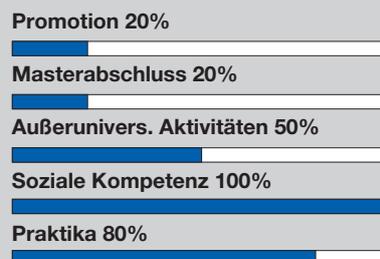
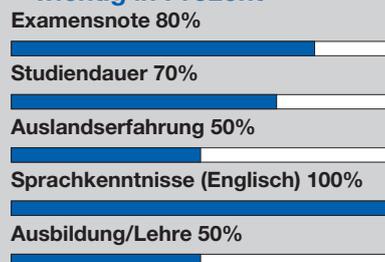
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Firmenkontaktmesse Life Science 2017

findet zum vierzehnten Mal an der Universität Hohenheim statt



Fotos: www.campushunter.de

Die Firmenkontaktmesse Life Science 2017 findet wieder an zwei Tagen statt.

Termine: Di., 23. Mai und Mi., 24. Mai 2017 von jeweils 10:00 – 15:00 Uhr im Schloss Hohenheim, 70599 Stuttgart.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



➤ Am 23. Mai 2017 liegt der Schwerpunkt auf den Agrarwissenschaften, am 24. Mai 2017 auf den Naturwissenschaften.

Studierende, Absolventen/innen und Doktoranden/innen sowie Promovierte können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und sich einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar- und Naturwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen haben hier gute Chancen.

Durch Kurz-Vorträge der teilnehmenden Unternehmen, sowie Gespräche an deren Unternehmenstischen können sich die Teilnehmer/innen über **Berufseinstieg, Karrierewege, Praktika sowie Abschlussarbeiten** informieren. Durch die Teilnahme berufsrelevanter Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Branchen.



Es wird wieder ein „Forum Agrartechnik“ und ein „Forum Agrarhandel“ geben. Bei den Foren werden sich mehrere Unternehmen in einer Podiumsrunde präsentieren und für Fragen der Studierenden zur Verfügung stehen.



Einen zusätzlichen Service bietet das Team „Akademische Berufe“ der Arbeitsagentur durch kostenlose Bewerbungsunterlagenchecks und Kurzberatungen an.

Es wird auch wieder eine Jobwall mit aktuellen Praktika- und Stellenangeboten geben.

Für die Teilnahme an der Life Science 2017 ist für Studierende keine Anmeldung erforderlich.



Wer nimmt teil?

Mehr Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen und zum Ablauf finden Sie unter:

www.uni-hohenheim.de/lifescience

Veranstalter: CareerCenter Hohenheim
www.career.uni-hohenheim.de



Happy Birthday, btS!

20 Jahre voller Engagement, Ehrgeiz und Entwicklung

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 26 Standorten. Wo will ich hin und wie mach ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen Studierende und Doktoranden vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.

Denn 1996 schloss sich in Köln eine Gruppe Studierender zusammen und gründete, nach einem Aufruf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die biotechnologische Studenteninitiative. Heute, 20 Jahre nach der Gründung, hat sich nicht nur in der Größe der btS einiges getan, sondern auch in ihrer Struktur und Professionalität. Dieses Ereignis wurde im Herbst letzten Jahres gebührend gefeiert und daher wurden am 23. September 2016 langjährige Kooperationspartner, Alumni und aktive btSler in unsere Hauptstadt eingeladen, um einen Rückblick auf die 20-jährige Vereinsgeschichte zu wagen, sich auszutauschen und einen Ausblick auf die nächsten gemeinsamen Jahre zu geben.



Nach dem Sektempfang begrüßte Dr. Viola Bronsema, Geschäftsführerin der BIO Deutschland, die 80 angereisten Gäste und verknüpfte 20 Jahre btS mit wichtigen Meilensteinen der Life Sciences. Sascha Karberg, Chefredakteur des Science Magazins |transkript der BIOCUM AG, führte als Moderator durch das Rahmenprogramm. Unser Premiumpartner Quintiles übermittelte die Geburtstagswünsche über eine Live-Schaltung und stellte, ebenso wie unsere Partner von Boehringer Ingelheim, KWS, Miltenyi Biotec, 3con und der Pharmaakademie, ihr Unternehmen vor. Auch ein Überblick über verschiedene Einstiegsmöglichkeiten wurde gegeben. Besonders aufschlussreich waren die Worte von Dr. Martina Firus, die seit 1997 Mitglied der btS und eine der ersten Bundesvorstände gewesen ist. Sie beschrieb, wie aus einer

kleinen Gruppe Studierender der btS-Spirit entstand, mit viel Engagement die ersten 12 Geschäftsstellen gegründet wurden und damit die Etablierung einer bundesweiten Initiative eingeleitet wurde. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass die Kommunikation über E-Mails nur eingeschränkt möglich gewesen ist und ein Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, mit dem Aufruf sich bei Interesse zu melden, gleich zur Sprengung ihres digitalen Postfachs führte. Zusammen mit Mitgliedern des Organisationsteams sowie des Bundesvorstands wurde an diesem Abend ein Entstehungsbild der btS gezeichnet, in dem auch die Entwicklung der Firmenkontaktmesse ScieCon, der btS-Mitgliederversammlungen und die Kooperationen mit Industrie und Universitäten nicht fehlten. Zudem skizzierten Alumni ihre

Lebensläufe und machten deutlich, dass sie von ihrer Zeit in der btS auch noch heute profitieren. Am Schluss der Feierstunde gründeten die anwesenden 13 Alumni nach etwa 1,5-jähriger Planungsphase einen eigenständigen Alumni-Verein, sodass ab sofort stets ein doppelter Geburtstag gefeiert werden kann. Abgerundet wurden die Feierlichkeiten mit einem Berliner Gala-Dinner, bei dem in gemütlicher Atmosphäre der Austausch zwischen Kooperationspartnern, Alumni und btSlern stattfand.

Während der Geburtstagsfeier wurde deutlich, dass trotz struktureller und organisatorischer Veränderungen des Vereins die Prinzipien bis heute dieselben sind: Wir sind ein Verein von Studierenden für Studierende, wir fördern den Austausch zwischen zukünftigen Arbeitnehmern mit Industrie und Universitäten und das WIR wird bei uns im Verein ganz groß geschrieben. Zusammen wurden die Anfänge der btS in die Wege geleitet und gemeinsam hat sich in den letzten 20 Jahren ein bundesweites Netzwerk etabliert, das durch das Engagement und Herzblut seiner Mitglieder lebt. Nur durch das WIR ist die Organisation von großen



und kleinen Projekten möglich, nur durch das WIR kann der Verein vorangebracht werden. Immer eng an unserer Seite sind die Kooperationspartner, mit denen wir auch in den nächsten Jahren an vergangene Erfolge anknüpfen und neue Wege beschreiten wollen.

Wir ziehen eine positive Bilanz aus den letzten 20 Jahren und arbeiten konsequent an neuen Konzepten, um auch in den kommenden Jahren die Kommuni-

kation von Studierenden, Universitäten und Industrie zu unterstützen. In diesem Sinne – Let Life Sciences meet you! ■

Kirsten Ullmann, Bundesvorstand

Weitere Informationen

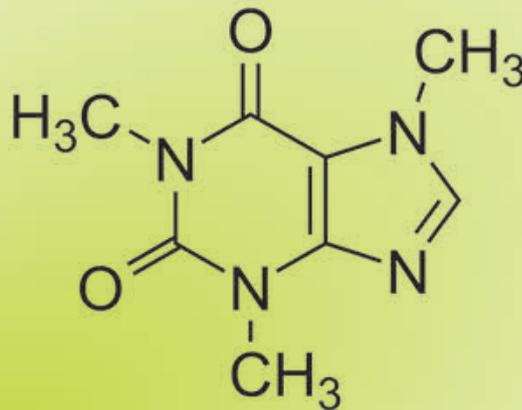
Website: www.bts-ev.de

Kontakt: bundsvorstand@bts-ev.de

Standorte: 26 in ganz Deutschland

Mitglieder: über 900

Gesucht: Du!



Aufgewacht & Mitgemacht

1,3,7-Trimethyl-3,7-dihydro-1H-purin-2,6-dion. Trivialname: Coffein.
Hemmt kompetitiv Adenosinrezeptoren im Gehirn und macht Dich wach.

Richtig zitieren, so geht's

Gerade hat man sich in der neuen Stadt, auf dem Campus und im Uni-Alltag zurechtgefunden, da steht schon die nächste Herausforderung an: die erste Hausarbeit. Wer das Thema, die Struktur und geeignete Literatur gefunden hat, ist inhaltlich schon auf einem guten Weg. Doch keine wissenschaftliche Arbeit kann ohne korrekte Zitate gelingen. Es kommt immer mal wieder vor, dass Haus-, Seminar- oder Forschungsarbeiten wegen Abschreibens oder fehlender Quellenangaben mit ungenügend bewertet werden. Studierende müssen die Arbeit dann nochmals einreichen. Im schlimmsten Fall kann sogar ein Ausschluss aus dem Studium oder der Entzug des entsprechenden wissenschaftlichen Titels folgen.

» Die Affären um Plagiate in Doktorarbeiten bekannter Politiker aller Parteien haben in den letzten Jahren für Aufsehen gesorgt. Doch was ist das eigentlich, ein Plagiat? Und wie verhindere ich es, in einer Arbeit abzuschreiben, statt korrekt zu zitieren? Im Duden wird Plagiat als „[...]unrechtmäßige Aneignung von Gedanken, Ideen o. Ä. eines anderen auf künstlerischem oder wissenschaftlichem Gebiet und ihre Veröffentlichung; Diebstahl geistigen Eigentums“ definiert.

Das Abschreiben in Hausarbeiten sollten Studierende nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Wenn zum Beispiel Gedanken oder Schlussfolgerungen in einer Hausarbeit von einem Autor oder einer Autorin übernommen werden, müssen die Äußerungen unbedingt dem Autor oder der Autorin zugeordnet werden. Das wird in den meisten Studiengängen an der Uni Stuttgart, je nach Vorgaben in den Studienstandards, entweder durch ein **Zitat** oder einen **Kurzbeleg** im Fließtext gemacht. Im **Literaturverzeichnis**, das einer wissenschaftlichen Arbeit angehängt ist, stehen die dazugehörigen **Vollbelege**.

Das Abschreiben in Hausarbeiten sollten Studierende nicht auf die leichte Schulter nehmen. Wer sich zum Beispiel aus Zeitdruck dafür entscheidet, eine fertige Hausarbeit online zu kaufen und diese einzureichen, muss damit rechnen, erwischt zu werden. Die meisten Dozenten überprüfen die eingereichten Hausarbeiten mittels entsprechender Software und finden schnell raus, ob es sich um die eigene Arbeit handelt oder nicht.

Das Zitat

Man unterscheidet zwei Arten von Zitaten: *wörtliche* oder *direkte Zitate* und *sinngemäße* oder *indirekte Zitate*.

Bei den *wörtlichen Zitaten* muss durch Anführungszeichen gekennzeichnet werden, was von einem anderen Autor stammt. Hinter dem wörtlichen Zitat steht ein Beleg in Klammern. Dieser enthält Autor, Jahreszahl und Seitenangabe.

Beispiel

„Die Heterogenität der Praxis spiegelt sich in der Wissenschaft nur zum Teil, die Ausdifferenzierung erfolgt hier nach anderen Kriterien“ (Krell 2009: 140).

Wenn ein Zitat außergewöhnliche Zeichensetzung oder Rechtschreibung enthält, könnten diese übernommen



werden. Es empfiehlt sich jedoch, am Ende des Kurzbelegs darauf hinzuweisen und seine Initialen anzufügen.

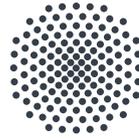
Beispiel

„K. war telephonisch verständigt worden, daß am nächsten Samstag eine kleine Untersuchung in seiner Angelegenheit stattfinden würde“ (Kafka 2005: 37; Zeichensetzung wie im Original X.Y.).

Wenn man nicht das komplette Zitat, sondern nur Teile davon übernimmt, ist auf fehlende Satzteile mit [...] hinzuweisen.

Beispiel

„Der Realismus hat viele Vorläufer, manchmal wird [...] schon Thukydides zum Traditionsbestand gerechnet“ (Krell 2009: 141).



„Das Problem mit Zitaten aus dem Internet ist, dass man nie weiß, ob sie stimmen.“

– Abraham Lincoln

Auch wenn man Aussagen aus der Literatur nicht wörtlich, sondern nur *sinngemäß* übernimmt, muss dies gekennzeichnet werden. Am besten durch Kurzbelege. Diese werden zum Beispiel am Ende eines Absatzes oder wenn ein Gedanke oder ein Argument abgeschlossen ist, angeführt.

Beispiel

Des Weiteren tragen außerökonomische Institutionen, wie z. B. soziale Institutionen, zur Strukturierung und Regelung des Wirtschaftssektors mittels Normen, Routinen, Werten etc. bei (vgl. Dolata 2011: 17 f).

Der Vollbeleg

Alle Kurzbelege, die in der Arbeit zu lesen sind, müssen im angehängten Literaturverzeichnis vermerkt sein. Hier stehen dann die jeweiligen Vollbelege.

Diese enthalten Vor- und Nachnamen des Autors, Jahreszahl, ggfs. Titel des Aufsatzes, Titel des Buches, Anzahl der Auflage (falls es sich nicht um die erste Auflage handelt), Ort der Herausgabe, Verlag sowie ggfs. einen Seitenhinweis auf den Aufsatz im Buch.

Beispiel

Kunow, Kristian 2013: Nothing but the hit? Pfadabhängige Kompetenzentwicklung und die Adaptions(un)fähigkeit großer Tonträgerunternehmen. In: Dolata, Ulrich/Schrape, Jan-Felix (Hg): Internet, Mobile Devices und die Transformation der Medien. Radikaler Wandel als schrittweise Rekonfiguration. Berlin: edition sigma; S. 93 - 120.

Die Internetquelle

Wenn die Quelle der Informationen eine Website ist, gelten für den Kurzbeleg die gleichen Regeln, wie für die Literatur. Sollten Verfasser, Erscheinungsjahr oder Seitenzahl nicht angegeben sein, sind diese Angaben durch o. V. (ohne Verfasser), o. J. (ohne Jahr) oder o. S. (ohne Seitengabe) aufzuführen.

(vgl. o. V. 2014: o. S.)

Im Vollbeleg sind der Link und das Datum, an dem dieser aufgerufen wurde, zu vermerken. Ein Vollbeleg einer Internetquelle kann dann wie folgt aussehen:

o. V. 2012: Besser als nichts: Musiker als letztes Glied der Streaming-Kette. Aufgerufen am 23.08.2013 unter <http://de-bug.de/mag/besser-als-nichts-musiker-als-letztes-glied-der-streaming-kette/>

Generell empfiehlt es sich jedoch, in den jeweiligen Standards des Studiengangs nachzuschauen, wie genau zitiert werden soll.

Janey Olbort

Weitere Informationen

Weitere spannende Artikel findet ihr online auf

www.uni-stuttgart.de/usus/

U2US
Der Studierendenblog der Universität Stuttgart



Der Hermann-Appel-Preis von IAV

Ungewöhnliches denken. Neues entwickeln!

Junge Absolventinnen und Absolventen, die in den Bereichen Automobilentwicklung und zukünftige Mobilität etwas bewegen, werden von IAV gefördert.

Ambitionierte Absolvent(inn)en und Doktorand(inn)en können ihre Arbeiten in den Kategorien:

- Fahrzeugentwicklung
 - Antriebsstrangentwicklung
 - Zukünftige Mobilität, Infrastruktur und Verkehr
- einreichen.

In jedem der drei Fachgebiete wird je eine Master- oder Diplomarbeit sowie eine Doktorarbeit ausgezeichnet. Zudem wird ein aus allen drei Kategorien gewählter Sonderpreis vergeben. Die Elektronikentwicklung geht als Querschnittsthema in den drei oben genannten Kategorien auf. Die geeignete Zuordnung der eingereichten Arbeiten zu den Kategorien wird in jedem Fall durch die Expertenjury geprüft und sichergestellt. IAV möchte mit dem Hermann-Appel-Preis auch gezielt den weiblichen Ingenieur Nachwuchs fördern.

Bewerben können sich Absolventinnen und Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen im deutsch- und englischsprachigen Raum, die in den folgenden Themenbereichen herausragende Leistungen erbracht haben:

Fahrzeugentwicklung

Effizienz, Sicherheit, Fahrspaß, Komfort: Fahrzeugtechnik, die in die zukünftigen Herausforderungen der Mobilität einzahlt

- Fahrzeugsicherheit, automatisches Fahren, unfallfreies Fahren
- Gesamtfahrzeug mit den Themen Fahrverhalten, Akustik, Energieeffizienz, Kosten, Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit
- Leichtbau
- Umfelderkennung und Interpretation
- Security, IT-Sicherheit

Antriebsstrangentwicklung

- Verbrennungsmotorische Konzepte auf Basis von Otto- und Diesel-Brennverfahren
- Getriebekonzepte
- Innovative Ansätze zur Emissions- und Verbrauchsreduzierung
- Elektrifizierung von Einzelkomponenten im Gesamtsystem
- Besonderheiten neuer synthetischer oder biologischer Kraftstoffe
- Neuartige Simulationsmodelle und Messverfahren

Zukünftige Mobilität, Infrastruktur und Verkehr

- Innovative Verkehrssystemlösungen
- Operative bzw. infrastrukturelle Optimierung bestehender Verkehrssysteme
- Multimodale Mobilität des Menschen
- Signifikante Steigerung der Verkehrssicherheit
- Analyse und Optimierung psychosozialer Aspekte des Individualverkehrs und ÖPNV
- Steigerung der Nachhaltigkeit des Verkehrsbereichs

Preisverleihung

Der Hermann-Appel-Preis wird im November 2017 in Berlin verliehen. Dabei erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger von Vertretern der Jury in einem feierlichen Rahmen ihre Auszeichnungen. Livemusik und Kulinarisches runden das Beisammensein ab. Rund 150 Gäste werden zu diesem Ereignis erwartet. Die Preisträgerinnen und Preisträger haben Gelegenheit, sich mit hochkarätigen Experten über fachliche Themen auszutauschen: Wissenschaftler, IAV-Führungskräfte, Vertreter aus der Automobil-Industrie und Journalisten wollen die neuen kreativen Köpfe kennenlernen. Hier werden Kontakte für die Zukunft geknüpft.

Um etwas Neues zu entwickeln, braucht es Mut, Begeisterung und hohe Ansprüche an das eigene Schaffen. Studierende und Doktorand(inn)en, die das umsetzen, erhalten mit dem Hermann-Appel-Preis zusätzlichen Treibstoff für überragende, innovative Ideen:

- Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro
- Kontakte zu Industrie und Wirtschaft
- Wissenschaftliche Reputation

*Auszeichnung für
innovative Ideen*

Bewerbungsschluss für
den Preis 2017 ist der

30. Juni 2017

🕒 **Termin verstrichen?**

IAV verleiht diesen Preis jährlich und informiert auf seiner Webseite rechtzeitig für das Folgejahr unter <https://www.iav.com/karriere/iav/hermann-appel-preis>



Kontakt

Personalwesen
Hotline für Bewerber
Tel.: +49 30 3997-89382

Anschrift

IAV GmbH
Carnotstraße 1
10587 Berlin

Telefon/Fax

Telefon: +49 30 3997-89382

E-Mail

karriere@iauv.de

Internet

www.iauv.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.iauv.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das
Bewerbungsformular

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu IAV:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Alle MINT-Studiengänge

Produkte und Dienstleistungen

Automotive Engineering

Anzahl der Standorte

Weltweit über 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

6.700 im Jahr 2016

Jahresumsatz

734 Mio. EUR im Jahr 2016

Einsatzmöglichkeiten

In sämtlichen Fachabteilungen von IAV

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Haustarifvertrag

Warum bei IAV bewerben?

IAV ist mit mehr als 6.500 Mitarbeitern einer der weltweit führenden Engineeringpartner der Automobilindustrie. Das Unternehmen entwickelt seit über 30 Jahren innovative Konzepte und Technologien für zukünftige Fahrzeuge. Zu den Kernkompetenzen gehören serientaugliche Lösungen in allen Bereichen der Elektronik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung. Dazu gehören selbstverständlich auch Themen der digitalen Transformation. Zu den Kunden des Unternehmens zählen weltweit alle namhaften Automobilhersteller und Zulieferer. Neben den Entwicklungszentren in Berlin, Gifhorn und Chemnitz/Stollberg verfügt IAV über weitere Standorte in Deutschland, unter anderen in Ingolstadt, München und Stuttgart, und auch in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika.

IAV bietet:

- interne Qualifizierungsangebote und interkulturelle Weiterbildung
- flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeitregelung
- Haustarifvertrag mit attraktiver Vergütung
- Sport- und Freizeitangebote.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

- Individuelle fachliche Expertise
- Eigeninitiative und Flexibilität
- Kundenorientiertes, sicheres Auftreten
- Teamfähigkeit

Brainfood: Nüsse

Gesunder Snack für die Vorlesungspause oder Dickmacher?

» Nüsse haben ordentlich Kalorien. Das steht außer Frage. Aber Kalorie ist eben nicht Kalorie. Viel mehr schlummern in ihnen wichtige Nährstoffe, die unsere Gesundheit – in der richtigen Dosis – sehr gut tun können.

Nüsse sind Lieferanten lebensnotwendiger, ungesättigter Fette (Omega 6 und Omega 3). Ungesättigte Fette haben leider nur ein Problem: Sie oxidieren schneller als gesättigte Fette. Oder etwas vereinfacht ausgedrückt: Sie rosten! Und wer will schon Rost im Körper?

Nüsse bringen ihren Rostschutz mit

Sie sind ganz schön clever, diese Nüsse. Sie besitzen nicht nur viele ungesättigte Fette, sondern haben den Schutz dafür gleich mitgebracht: Vitamin E (Tocopherol). Und Nüsse sind die totalen Streber, denn sie besitzen Vitamin E in verschiedenen Formen: Tocopherol alpha, beta, gamma, delta – alle mit unterschiedlichen Schutzfunktionen. Und sie sind nicht nur eine Rostschutzlegierung für die ungesättigten Fette in der Nuss, sondern zudem auch für andere ungesättigte Fette in unserem Organismus, die über diverse Quellen gefutert wurden. Deshalb gelten Nüsse auch als herzgesund, weil sie dieser Rostbildung stark entgegenwirken, die ansonsten die Blutgefäße malträtiert würde.

Natürlich sollte man sich nicht den ganzen Tag mit Nüssen vollstopfen. Aber 50 Gramm dürfen es gern sein. Täglich! Karamellisierte Honig-Erdnüsse sind damit NICHT gemeint, sondern z. B. Mandeln, Hasel-, Macadamia-, Para- und Walnüsse.

Die Highlander-Nuss

Wie beim Highlander auch, kann es bei den Nüssen nur eine geben. Eine, die alle anderen in den Schatten stellt. Und das ist die Walnuss. Sie ist die Königin in der Nusswelt! Sie liefert mit großem Abstand den höchsten Anteil der so genannten Omega-3-Fette, von denen wir im Schnitt viel zu wenig zu uns nehmen. Im Gegensatz dazu konsumieren wir sehr viel Omega-6 mit unserer Nahrung: getreidereiche Kost, Fleisch aus der Massentierhaltung (weil mehr Getreide als Omega-3-reiches Gras verfüttert wird), Küchenöle wie Distel-, Sonnenblumen- und Maiskeimöl.

Der Kampf der Omegas

In diesem Ungleichgewicht von Omega-6 und Omega-3 liegt ein großes Problem für unsere Gesundheit. Beide Fette benötigen die gleichen Enzyme, um weiterverarbeitet zu werden (Delta-5- und Delta-6-Desaturase). So kommt es zum Konkurrenzkampf der Fette, und dabei gewinnt das Omega-6, weil es einfach häufiger vorhanden ist.

Das kann sogar blöd im Kopf machen: Ist zu wenig Omega-3-Fett vorhanden, bekommen sie weniger Enzyme ab. Aber mit Hilfe dieser Enzyme wird unter anderem die hoch ungesättigte Docosahexaensäure (DHA) gebastelt. Dieses DHA ist enorm wichtig für ein gut funktionierendes Gehirn, es hält die Signalwege offen, die Hirnzellen können besser untereinander kommunizieren. Also, je weniger Omega-3, desto weniger los im Oberstübchen.

Der Wink mit dem Zaunpfahl ...

Die Walnuss ist somit gut für unser Gehirn. Interessant ist die Optik: Die Walnuss ähnelt dem Gehirn! Die Kerne sind sogar in einem „Schädel“ (Nusschale) verpackt. Wird die vorsichtig geöffnet, liegen dort tatsächlich zwei „Gehirnhälften“ drin (mit dem verbindenden „Balken“ dazwischen). Und wenn du genau hinschaust, siehst du sogar ganz feine Äderchen. Ich meine: Noch mehr konnte Mutter Natur nicht mit dem Zaunpfahl winken!

Genieße täglich eine Handvoll Nüsse. Mit möglichst wenig Schoko drum herum. Und bevorzugt Walnüsse, wenn sie dir schmecken. Nur eine Nuss solltest du meiden: die Kopfnuss. Die macht Kopfschmerzen. Das kommt dann aber nicht vom falschen Omega-6- zu Omega-3-Fettverhältnis ... ■

Patric Heizmann

Experte für
Gesundheit,
Fitness und
Stressbewältigung

Patric Heizmann

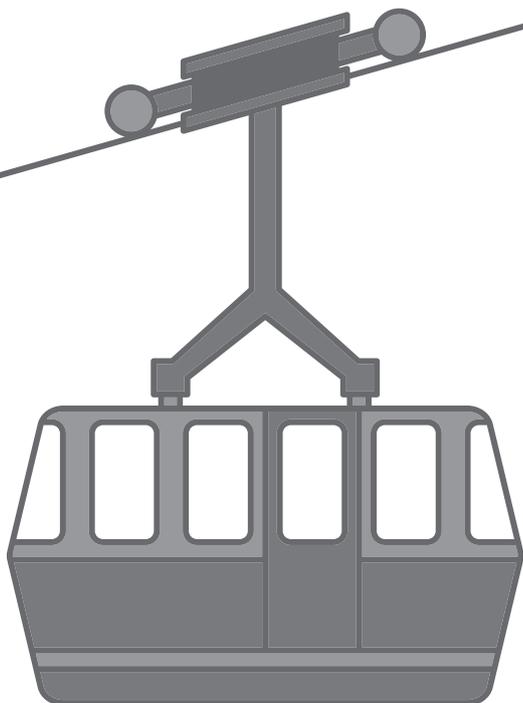
macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat. Weitere Informationen auf schlank-an-einem-Tag.de, facebook.com/patriceheizmann, eat-akademie.de, leichteralsdudenkst.de und youtube.com/user/patriceheizmann

Aktuell wieder auf großer Deutschland-Tour mit „Essen erlaubt“!
www.patric-heizmann.de/#tour



Mobilpunkt mit Seilbahnstation am Seerhein in Konstanz

Grafik: vecteezy.com



Eine Seilbahn in der Stadt als Ergänzung für den Personennahverkehr? In Konstanz ist ein solches Konzept angedacht. Studierende des Master-Studiengangs Konstruktiver Ingenieurbau präsentierten vor Vertretern der Stadt Konstanz ihre Ideen für den geplanten Mobilpunkt bestehend aus einer Seilbahnstation mit Parkhaus für 1500 Stellplätze.

» Zunächst erhielten die Studierenden Einblicke in die Werksfertigung von Seilbahnen und besichtigten das Baugrundstück in Konstanz unweit des Bodenseeforums. Vertreter der Stadt Konstanz erläuterten die entsprechenden Anforderungen, die mögliche Trassenführung der Seilbahn, die verkehrliche Anbindung und weitere wesentliche Gesichtspunkte.

Zwischenergebnisse in Stuttgart

Zurück in Stuttgart befassten sich die Studierenden in einer ersten Stufe mit bereits realisierten Seilbahnprojekten, um die Zusammenhänge zwischen Anforderungen, Form und Tragwerk zu analysieren. Darauf aufbauend entwarf jeder Studierende einen konzeptionellen Lösungsvorschlag, der mittels Handskizzen und Arbeitsmodellen vorgestellt wurde. Die besten Konzepte wurden als Gruppenentwürfe weiter bearbeitet und im Rahmen einer Zwischenpräsentation den Vertretern der Stadt Konstanz an der HFT Stuttgart vorgestellt und diskutiert.

Endpräsentation in Konstanz

Als Ergebnis entstanden schließlich fünf völlig unterschiedliche Entwurfs-

„Unsere Erwartungen wurden übererfüllt.“

ansätze, die mit Skizzen, Plänen, dreidimensionalen Visualisierungen und Modellen dargestellt wurden. Die Endpräsentation im Konstanzer Rathaus fand am 23. Januar 2017 vor Bürgermeister und Vertretern der Stadt sowie Projektleitern der Firma Doppelmayer statt.

„Unsere Erwartungen wurden übererfüllt“, lobte Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn die Bandbreite und Qualität der Entwürfe. ■

Weitere Informationen

Das Projekt wird betreut von Prof. Rolf Kicherer und Dipl.-Ing. Ida D' Ottavio.

Prof. Rolf Kicherer
rolf.kicherer@hft-stuttgart.de
Ida D' Ottavio
ida.dottavio@hft-stuttgart.de





DHBW Stuttgart untersucht autonomes Fahren: Erste Ergebnisse präsentiert

Wie werden autonome Fahrfunktionen aus Konsumentensicht wahrgenommen? Mit dieser Frage beschäftigten sich Studierende der DHBW Stuttgart im Rahmen einer User-Experience-Studie. Jetzt präsentierten sie die ersten Ergebnisse.

» In einer User-Experience-Studie untersuchten 21 Studierende aus dem Studiengang BWL-Industrie mit Schwerpunkt Industrielles Servicemanagement der DHBW Stuttgart die Einstellung von deutschen Autofahrerinnen und Autofahrern zum autonomen Fahren. Jetzt präsentierten die Studierendenteams erstmals ihre mit Spannung erwarteten Forschungsergebnisse dem Studiengangsleiter Prof. Dr. Marc Kuhn sowie den Beschäftigten des Zentrums für Empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart.

Im Rahmen der Studie nahmen 200 Probandinnen und Probanden zwischen 19 und 81 Jahren an einer Testfahrt mit vor- und nachheriger Befragung teil. Zum Test standen als Serienfahrzeuge die Mercedes-E-Klasse und das Tesla Model S zur Verfügung. Bewertet haben die Testpersonen unter anderem Leistungs- und Wahrnehmungsdimensionen wie Sicherheit, Fahrspaß und Kontrollierbarkeit.

Anhand verschiedener theoretischer Modelle prüften die Studierenden unter anderem, welche Einflussfaktoren die Einstellung zum autonomen Fahren beeinflussen. Insbesondere für die Automobilindustrie lassen sich hieraus wichtige Informationen für die Produktentwicklung ableiten. Interessant ist beispielsweise, dass die Mehrzahl der Probandinnen und Probanden dem autonomen Fahren gegenüber positiv eingestellt ist und sich vorstellen könnte, in Zukunft autonome Fahrfunktionen zu nutzen – zusätzliches Geld dafür auszugeben, wären aber nur wenige bereit.

Zudem wurde ersichtlich, dass die Probandinnen und Probanden ihre Fähigkeiten hinsichtlich der Bedienung der autonomen Fahrfunktionen insgesamt nach der Probefahrt positiver einschätzen als zuvor. Von den verschiedenen Fahrzeugfunktionen werden insbesondere der Abstands- und

Spurhalteassistent als nützlich wahrgenommen. Teilweise wurden allerdings erhebliche Wahrnehmungsdifferenzen zwischen denjenigen Personen, die das Tesla Model S prüften, und solchen, welche die Mercedes-E-Klasse getestet haben, deutlich.

Zusammenfassend wurde eines klar: Die Bewertungen und Einschätzungen der Testpersonen hängen in großem Maße von ihren Erwartungen an das autonome Fahren ab. So hofften viele Probandinnen und Probanden, durch autonome Fahrfunktionen beim Autofahren entspannen zu können oder von einer erhöhten Sicherheit zu profitieren; durch die Testfahrt wurden viele in diesen Punkten jedoch eher enttäuscht. Insgesamt einig sind sich die Studienteilnehmenden darin, dass die Technologie noch unausgereift sei und sich erst im Anfangsstadium der Entwicklung befinde.

Die Pilotstudie zum autonomen Fahren wird vom ZEF der DHBW Stuttgart begleitet. Sie dient als Basis für vergleichbare Studien anderer Hochschulen, die in verschiedenen europäischen und nicht-europäischen Ländern in diesem Jahr geplant sind. Sie soll für alle teilnehmenden Hochschulen einen zugänglichen und verwertbaren Datenpool bilden.

Am 22. Juni 2017 werden die Gesamtergebnisse der Studie sowohl Unternehmensvertretern als auch der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt; im September folgt eine Präsentation vor Parlamentariern des Verkehrsausschusses im Berliner Bundestag. ■

Weitere Informationen

dhw-stuttgart.de





campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Palettenweise gute Laune!

Lass mich! Ich muss mich da jetzt reinsteigern!

Super einfaches Smoothie-Rezept:
150g Banane
100g Spinat
Eine Limette
Alles wegkippen.
Wein aufmachen. Fertig.

Unterschätz' mich ruhig.
Das wird lustig!

Wir sollten mit Logik und Verstand an die Sache herangehen.
- Sie sind neu hier, oder?

Anwesenheit ist kein Leistungsmerkmal

Darf ich Ihnen das „Tschüss“ anbieten?

Habe ich verstanden.
Mache ich aber nicht.

Mein Verhalten ist oft taktisch unklug,
dafür aber emotional notwendig.

„Du musst mal über den Tellerrand schauen.“
- „Wieso? Gibt's Nachtisch?“

Ich war so stolz auf die Lösung...
leider passte sie nicht zum Problem.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
und an über 60 weiteren Messetagen!
Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de



women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 12. Juni*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Schwerpunkt: „Veränderung & Transformation“**

17. JUNI 2017 • 10:00-18:00 UHR
BONN • WORLD CONFERENCE CENTER

WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“
Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel
Termine & Anmeldung unter: webinar.womenandwork.de

Industrie 4.0 und Frauen

Von Ada Lovelace lernen

» Im Jahr 1842 schrieb Ada Lovelace das weltweit erste Computerprogramm. Ada Lovelace wurde so zur Gründerin der Computerwissenschaften. Geburt und Kindheit von Ada Lovelace fielen in den Beginn der industriellen Revolution. Sie erlebte mit, wie sich die Arbeit veränderte, in Fabriken verlagert und industrialisiert wurde. In ihrer Geburts- und Heimatstadt London befand sie sich im Schmelztiegel alter und neuer Welten und im Herzen des beginnenden Industriezeitalters, das die Welt irreversibel verändern sollte.

Ihre Beiträge zu Rechnerarchitektur und Grundlagen der Programmierung bis hin zu ersten Ideen künstlicher Intelligenzen zeigen, dass Lovelace den Computer schon damals als ein universelles Hilfsmittel ansah, der alles tun kann, was einem logischen Algorithmus entspringt.

Ada Lovelace starb 1852 mit nur 36 Jahren an Krebs. 165 Jahre später, im Jahr 2017, sind gerade einmal 7,2% Frauen im Top-Management in Industrie 4.0 beschäftigt. Haben Frauen damit überhaupt eine Chance, sich aktiv in den Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 zu Wort zu melden?

Wenn wir uns ein Beispiel an Ada Lovelace nehmen, kann die Frage nur mit „Ja“ beantwortet werden. Lovelace trotzte im 19. Jahrhundert jeder gesellschaftlichen Konvention. Unbeirrbar geleitet durch ihre eigenen Ideen, ihre visionäre

Unsere Gegenwart weist faszinierende Parallelen auf zu der Zeit, in der Ada Lovelace lebte. Auch heute sorgt die digitale (R)Evolution für eine radikale Veränderung der Arbeitswelt.

Vorstellungskraft und ihre pioniergeistige Fantasie des Möglichen, bahnte sie sich ihren Weg in einer Männerdomäne.

Was können wir von ihr lernen?

1. **Glaube an Dich selbst:** Als einziger Frau in einer Welt der Männer fehlten Ada Lovelace nicht nur weibliche Vorbilder. Sie selbst „unterschied sich von der Menschheit überhaupt“, schrieb ihr damals ein Freund. Sie konnte daher nur auf sich selbst vertrauen und an sich selbst glauben.
2. **Sei unbescheiden:** Ada Lovelace nahm in der damaligen Zeit den Status der „Quotenfrau“ ein. Sie ließ sich davon jedoch nicht beirren, suchte aktiv den Rat anderer Wissenschaftler und teilte ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse – gefragt und ungefragt – mit ihnen. Sie war unbescheiden, ambitioniert und ehrgeizig.
3. **Nutze die Zeit:** Ada Lovelace lebte in einer Zeit radikaler Veränderungen. Anstatt sich davon einschüchtern zu lassen, nutzte sie diese Zeit, in der alles Althergebrachte auf den Kopf gestellt wurde, um Konventionen zu

durchbrechen, eigene Wege zu gehen und eigene Visionen zu entwickeln.

Unsere Gegenwart weist faszinierende Parallelen auf zu der Zeit, in der Ada Lovelace lebte. Auch heute sorgt die digitale (R)Evolution für eine radikale Veränderung der Arbeitswelt. Auch heute sind Frauen in den entscheidenden Zukunftsbranchen nach wie vor unterrepräsentiert. Dabei ist die digitale Zukunft auch heute weiblich. Fehlen Stimmen, Meinungen und Erfahrungen der Frauen, wird der Transformationsprozess ungünstig einseitig.

Wer die Zukunft daher aktiv mitgestalten möchte, sollte unbedingt am 17. Juni auf die women&work nach Bonn kommen. „Veränderung und Transformation“ lautet das Schwerpunktthema von Europas größtem Karriere-Event für Frauen. Neben mehr als 100 Top-Arbeitgebern und einem hochkarätigen Vortragsprogramm, wird Christian Lindner, Chef der FDP, bei „women&work-Backstage“ Rede und Antwort stehen. ■

www.womenandwork.de

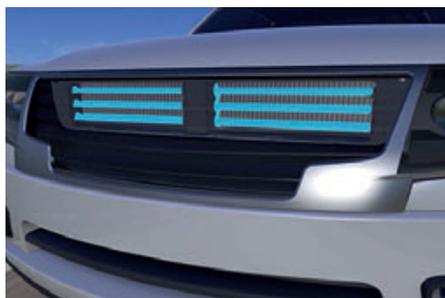


Melanie Vogel

Melanie Vogel, zweifache Innovationspreisträgerin und zweifache Buchautorin, ist nicht nur seit fast 20 Jahren passionierte Unternehmerin, sondern seit 7 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Europas größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 17. Juni 2017 wieder in Bonn stattfindet. Weitere Infos unter www.melanie-vogel.com

Komfort, Funktionalität und Konnektivität

» Magna mit seinem Hauptsitz im kanadischen Aurora bei Toronto ist seit 1962 eine börsennotierte Aktiengesellschaft und heute einer der führenden Automobilzulieferer der Welt.



Wir entwickeln, konstruieren und fertigen Systeme, Baugruppen, Module und Bauteile, entwickeln und montieren komplette Fahrzeuge – hauptsächlich zum Verkauf an Hersteller von Autos und Lieferwagen in Nordamerika, Europa, Asien, Südamerika und Afrika.

Wir verfügen über 312 Produktionsstätten sowie 98 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 29 Ländern. Mehr als 155.000 Mitarbeiter tragen dank innovativer Prozesse und Weltklasse-Herstellung zu einer höheren Wertschöpfung für unsere Kunden bei.



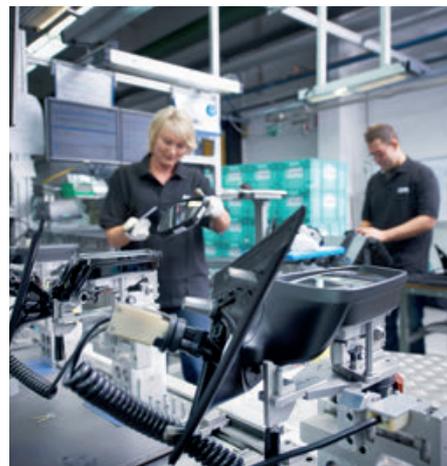
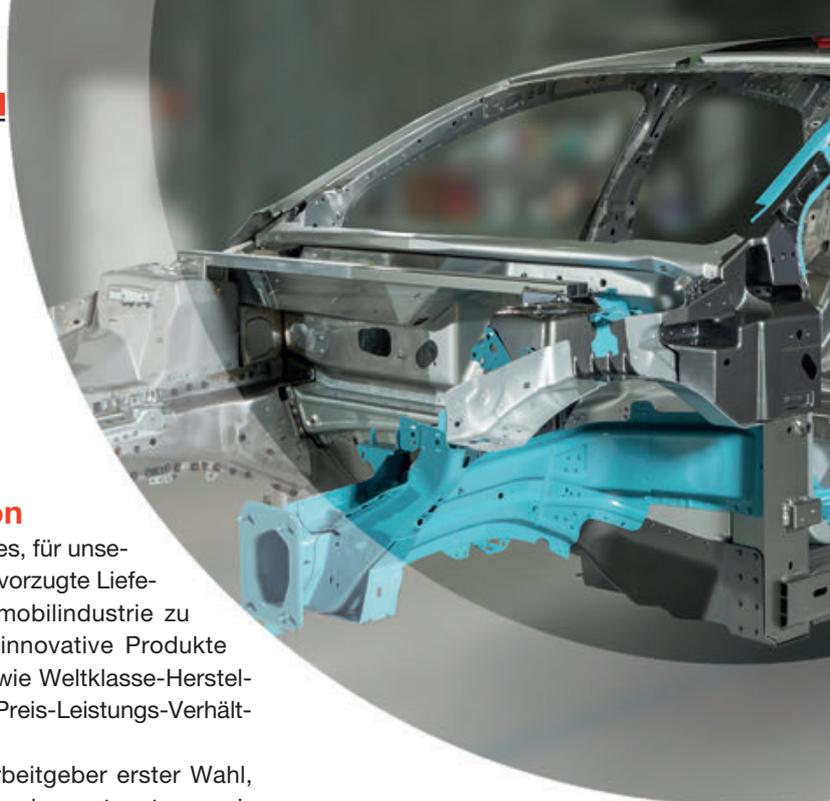
Unsere Vision

Unser Ziel ist es, für unsere Kunden der bevorzugte Lieferant in der Automobilindustrie zu sein, indem wir innovative Produkte und Prozesse sowie Weltklasse-Herstellung zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis liefern.

- Wir wollen Arbeitgeber erster Wahl, ein ethischer und verantwortungsvoller Corporate Citizen sein.
- Wir bekennen uns zu Innovation: Innovation bei Magna bedeutet, Ideen auf den Markt zu bringen.
- Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Unsere Unternehmenskultur begeistert Top-Talente und bringt die Führungskräfte von morgen hervor.
- Weltklasse-Fertigung ist eine Reise, die nie zu Ende geht. Wir verpflichten uns zu Qualität und kontinuierlicher Verbesserung.

Magna global

In den kommenden Jahren wird das größte Wachstum in der Automobilproduktion und bei Fahrzeugverkäufen in nichttraditionellen Märkten wie China, Südamerika oder Indien stattfinden.



Magna ist in all diesen Regionen nicht nur vor Ort, sondern arbeitet aktiv am geschäftlichen Wachstum.

Magna Verhaltens- und Ethikkodex

Magna hat sich verpflichtet, in allen Ländern, in denen wir vertreten sind, Geschäfte mit Integrität, Fairness und Respekt zu führen. Magnas einzigartige Unternehmenskultur basiert auf Fairness und Rücksichtnahme auf die Mitarbeiter und bekräftigt, dass Ihr Einsatz und Engagement grundlegend für unseren Unternehmenserfolg sind. Das Prinzip der Offenen Tür hilft dabei, Ideen und Vorschläge für Verbesserungen und Innovationen an der richtigen Stelle vorzustellen. ■



transform: your career

At Magna, we turn ideas into industry standards for all of automotive. We push the boundaries of technology and innovation to transform vehicles, careers, and the future of mobility.

Why work for one automaker when you can work for the entire industry?

magnacareers.com

 **MAGNA**

DRIVING EXCELLENCE.
INSPIRING INNOVATION.

Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

■ Anzahl der Standorte

312 Produktionsstätten, 98 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 29 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 155.000
Deutschland: mehr als 23.000

■ Jahresumsatz

In 2016: 36,45 Mrd. US-Dollar

■ Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

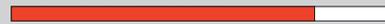
■ Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

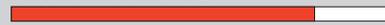
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

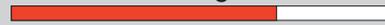
Examensnote 80%



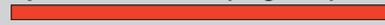
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



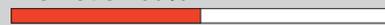
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



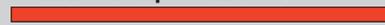
Masterabschluss 50%



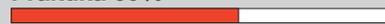
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



Stop annoying me –

Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?

» Big Data, künstliche Intelligenz und Machine Learning greifen immer mehr in unser aller Leben ein. Marketing konnte noch nie zuvor so zielgenau an den Kunden gebracht werden. Doch wieviel davon versteht, akzeptiert oder will der Kunde überhaupt? Welche neuen Trends gibt es im sogenannten Customer Relationship Management (CRM)? Und welchen Einfluss wird die 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutz-Grundverordnung haben, durch die einige personenbezogene Services möglicherweise gar nicht mehr wie heute umgesetzt werden können? Nehmen wir das Beispiel Gesundheit. Hier kann es gar nicht genug Personalisierung geben, denkt man etwa an die Notfallversorgung. Aber gerade hier spielt die Datenvertraulichkeit eine besonders wichtige Rolle. Wie viel Individualisierung ist also im Gesundheitswesen möglich?



Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die Fachveranstaltung Marketing Horizonte 2017. Das übergeordnete Thema lautet „Stop annoying me – Wie viel Individualisierung verträgt der Konsument?“. In spannenden Vorträgen und anregenden Podiumsdiskussionen sowie in interaktiven, vertiefenden Workshops beleuchten Experten dieses Themenspektrum und diskutieren mit den Teilnehmern. Am 5. und 6. Oktober 2017 treffen dazu renommierte Vertreter aus Wissenschaft und Management sowie qualifizierte Studierende aus ganz Deutschland an der Goethe-Universität Frankfurt am Main zusammen, um sich über diese aktuellen Entwicklungen auszutauschen und gemeinsam Lösungsansätze zu den Problemfeldern der Zukunft zu finden.

Die Marketing Horizonte sind der größte, von Studierenden organisierte

Marketing-Fachkongress Deutschlands. Seit 1994 stellen sie mit jeweils mehreren hundert Teilnehmern eine Plattform für Trends und aktuelle Themen der Marketingbranche dar. Organisiert werden sie von MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V., dem generationsübergreifenden akademischen Netzwerk mit Autorität im Marketing.

Die diesjährige Veranstaltung ist bereits die elfte ihrer Art. Vor zwei Jahren beschäftigten sich Führungskräfte aus Unternehmen, Agenturen und Fachorganisationen sowie Wissenschaftler und Studierende mit dem Thema „Lead or Die – Führt Marketing in Zukunft“. Diskutiert wurden dabei verschiedene Führungsmodelle mit dem Ergebnis, dass die Fokussierung auf den Konsumenten und seine Bedürfnisse eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Marketing der Zukunft sei. Genau hier knüpfen nun die kommenden Marketing Horizonte inhaltlich an.

Der Marketingkongress richtet sich an Studenten, Professionals und Wissenschaftler, die sich für neueste Trends im Marketing interessieren und diese vorantreiben wollen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.marketing-horizonte.de und facebook.com/marketinghorizonte.



Die Kultur des Unwissens

– oder warum wir nicht jeden Mist teilen dürfen

Das gesammelte Wissen dieser Welt ist heute für jeden abrufbar. Das irreführende Pseudo-Wissen leider auch. Fehlinformationen verbreiten sich online genauso schnell und zuverlässig wie Fakten. Wir führen uns im Netz gegenseitig in die Irre – oft ohne böse Absicht. Da hilft nur eine freiwillige Sorgfaltspflicht.



4.166.667
Likes

jede Minute bei Facebook

347.222
Tweets

jede Minute bei Twitter

300
Stunden

Video jede Minute bei YouTube

» Sagen Sie später nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt: Zahnpasta ist eine tödliche Waffe. Es ist nämlich so, sagen gewisse Quellen: »Trotz der Tatsache, dass Fluorid eine natürliche Substanz ist, es ist giftig für uns Menschen. Eine Injektion von 2,5 Gramm Natrium-Fluorid (eine Standardkomponente in Zahnpasta) hat eine tödliche Dosis. Der Gehalt von Fluorid in einer Tube Zahnpasta von mittlerer Größe reicht aus, um ein kleines Kind zu töten, wenn die ganze Tube auf einmal verzehrt wird.«

So, jetzt wissen Sie Bescheid. Bestimmt sind Sie schon so gut wie hinüber. Rufen Sie mal lieber gleich Ihre Mitbewohner an, bevor es zu spät ist.

Okay, das reicht jetzt. Wenn ich diesen Blödsinn noch weiter auswalze, komme ich noch in Versuchung, mir demonstrativ eine Tube Zahnpasta intravenös zu verabreichen. Wenn mich das umbringen würde, dann jedenfalls nicht wegen des Fluoridanteils.

Sie merken schon: Ich habe mich dann doch mal genauer informiert, nachdem ich von all der unabhängigen „ge-

sundheitlichen Aufklärung“ genug hatte. Tatsächlich verhält sich das mit dem Fluorid in der Zahnpasta so: Eine Tube Zahnpasta für Erwachsene darf in Deutschland höchstens 0,15 Prozent Fluoridanteil enthalten. Das ist gesetzlich so vorgeschrieben. Bei einer gewöhnlichen Tube von 100 Gramm macht das 150 Milligramm. Um mich mit Zahnpasta umzubringen, müsste ich mir angesichts der genannten tödlichen Dosis (die ihrerseits auch nicht belegt ist) umgerechnet also den Fluorid-Anteil von etwa 17 Tuben Zahnpasta intravenös injizieren. Auf einmal, wohlgemerkt.

Teilen, bis der Arzt kommt

Leider hat der Bullshit System: Die Diktatur der Ahnungslosen in Internetforen und auf einschlägigen Webseiten führt zu einer Kultur des Unwissens, wie wir sie uns vor der Ära des Schwarms nicht hätten ausmalen können. In den meisten Fällen lautet das Prinzip Panikmache.

Dass wir mal auf solchen Webseiten landen und vielleicht nicht sofort sehen, wem wir da aufsitzen, ist verständlich. Ist mir auch passiert und hat erst mal Verwir-

rung gestiftet, wie Sie sehen. Wir haben ja alle keine Zeit. Wenn wir es dann gemerkt haben, können wir uns wenigstens noch einen Spaß daraus machen. Aber an dem Punkt, der dann folgt, hört der Spaß auf: beim Teilen. Thesen wie die von der tödlichen Zahnpasta schreien ja regelrecht danach, geteilt zu werden. Nicht dass noch jemand draufgeht, weil ich diesen Link nicht teile.

Ich bin an dieser Stelle so frei und schwimme gegen den Strom: Ich bringe stattdessen den Nächsten um, der so einen Link teilt. Genauso funktioniert sie nämlich, die Diktatur der Ahnungslosen. Irgendjemand setzt irgendeinen Mist ins Netz, und wir Kamele verbreiten ihn auch noch weiter. Damit geben wir der Information erst ihr Gewicht. Manche, weil sie wirklich daran glauben, manche, weil sie Klicks generieren wollen, manche vielleicht auch, weil sie das lustig finden.

Wenn Sie viral werden wollen, setzen Sie einfach mal das Gerücht in die Welt, dass Facebook ab nächstem Jahr kostenpflichtig wird. Ist schon vorgekommen und wurde geteilt, bis der Arzt kommt.

Nein, bitte, tun Sie das nicht.

Dem Druck des Schwarms widerstehen

Was können wir tun gegen die Dummheit des Schwarms? Welchen Anteil haben wir selbst daran? Und wie können wir die Kommunikation im digitalen Raum verbessern?

Natürlich gibt es ein offensichtliches Mittel gegen das Pseudo-Wissen: gründlich recherchieren. Fakten auf ihren Absender, ihre Absicht und ihren Gehalt untersuchen und mit anderen Quellen vergleichen. Früher hat das der Journalismus für uns übernommen. Dem Schwarm fehlt dieser Filter. Natürlich

können wir es selbst tun. Doch das ist anstrengend, das kostet Zeit. Dass wir das nicht bei jedem Thema leisten können, dem wir täglich in den sozialen Medien begegnen, ist klar. Doch dann müssen wir eben auch die Konsequenz haben, auf das Teilen zu verzichten. Auf den erhofften sozialen Stellenwert, den das Weiterverbreiten irgendwelcher Thesen generiert.

Der Schwarm übt auf uns einen Ego-, Beteiligungs- und Beschleunigungsdruck aus, dem unser Verstand gar nicht gewachsen ist. Konfrontiert mit all der heißen Luft glauben wir, dass wir mitmachen müssten, um dazu zu gehören. Mancher pseudo-wissenschaftliche Käse verschafft dem Absender eben mehr Aufmerksamkeit als eine fachlich fundierte Meinung. Die ist in der Regel nämlich ausgewogen und unspektakulär statt einseitig und polarisierend. Genau diese Überlegung sollten wir vom Unterbewusstsein ins Bewusstsein holen: Wozu teile ich das eigentlich?

Klarheit für den Schwarm

Lassen Sie uns eine Welle der Klarheit starten. Lassen Sie uns den Schwarm ein kleines bisschen schlauer machen. Nicht indem wir noch mehr Meinungen hineinblasen. Denn ganz ehrlich: In wie vielen Fachgebieten, auf die wir uns online einlassen, sind wir denn wirklich Experten?

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Was ich mir wünsche ist eine Art freiwillige Selbstkontrolle. Ich schlage vor, dass wir unsere Rolle als Absender hinterfragen. Indem wir jedes Mal, bevor wir etwas teilen oder irgendwie verbreiten, in uns gehen:

- Teile ich das wirklich für das Allgemeinwohl?
- Kann ich die Fakten wirklich beurteilen?
- Kann ich diese Botschaft verantworten?
- Braucht die Welt diese Information wirklich?
- Und braucht sie sie wirklich von mir?

Ein paar mal ‚ja‘ wäre gut, wenn der Share-Finger zuckt. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René
Borbonus





Was bedeutet „studieren“ für dich?

» Am Anfang dachte ich, dass es nur um Fachwissen geht. Aber mir wurde schnell bewusst, dass viel mehr dazu gehört: persönlich zu wachsen, soziale Kompetenzen zu fördern und Kontakte zu knüpfen sind nur einige davon. Das Studium eignet sich perfekt, um neue Fähigkeiten zu erschließen und diese in verschiedenen Situationen auszubauen.

Sicherlich fragt ihr euch jetzt, was dies mit der EUROAVIA zu tun hat? Nun, um dies zu erklären, muss ich euch ein wenig über diesen Verein erzählen. Seit fast 60 Jahren baut die EUROAVIA auf der Faszination der Luft- und Raumfahrt auf. Es ist unser Ziel, den engen Kontakt zwischen den Studenten untereinander sowie den direkten Kontakt zur Industrie herzustellen und zu fördern. Gemeinsam mit Firmenvertretern, Professoren und erfahrenen Studenten bieten wir eine reichhaltige Palette an Werksbesichtigungen, Vortragsreihen und Workshops mit hochkarätigen Referenten an und ermöglichen durch zahlreiche, europaweite Veranstaltungen den Austausch auch auf internationaler Ebene. Bei all diesen Events ist der Verein auf das Engagement seiner Mitglieder angewiesen. Bei verschiedensten Aufgaben sind deshalb Kreativität und Teamarbeit gefragt, wobei der Spaß selbstverständlich nie zu kurz kommt.

Wenn du neben deinem Studium mehr erleben möchtest als nur Vorlesungen, Tutorien und Prüfungen und Interesse an der EUROAVIA hast, dann besuche doch einmal unsere Homepage. Dort erfährst du mehr über uns und erhältst die aktuellsten Informationen zu vergangenen sowie kommenden Veranstaltungen – so z. B. über die „ESA Tour Köln“.

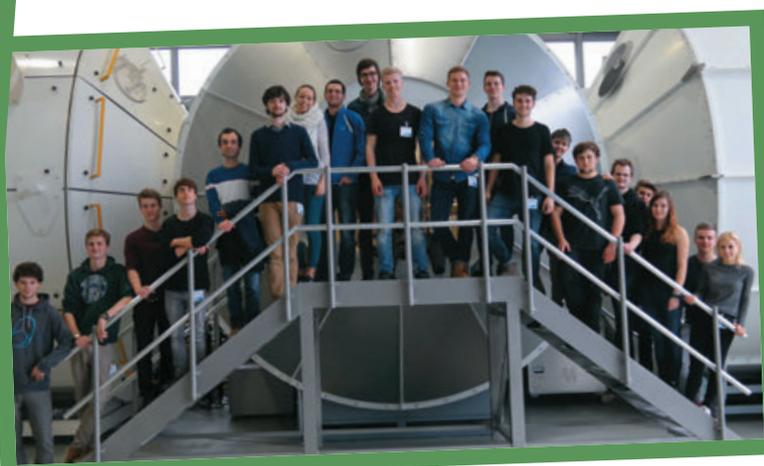
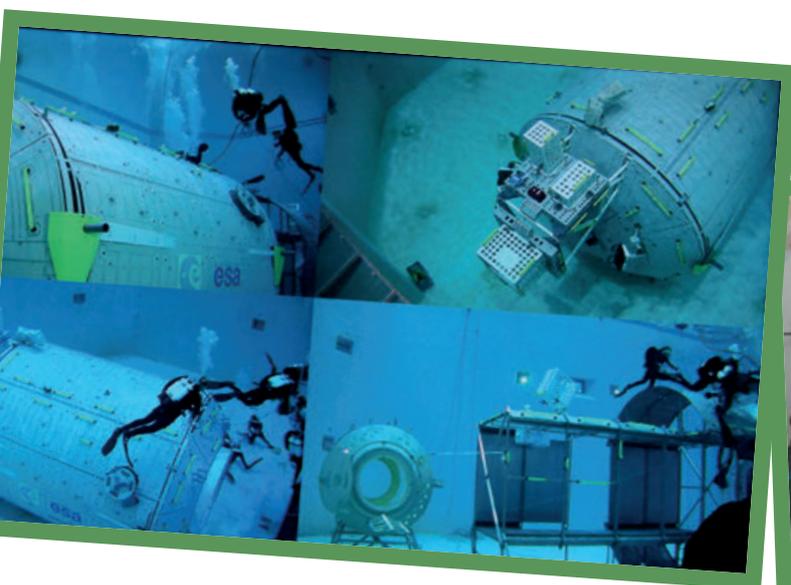
ESA Tour Köln

Am frühen Morgen des 21. Februars traf sich eine 19-köpfige Gruppe, um an einer Exkursion nach Köln teilzunehmen. Dort fanden an einem Tag gleich drei Führungen in wichtigen Forschungszentren der ESA und des DLR statt. Zuerst besuchten wir das Kontrollzentrum des Philae Landers (LCC), der an Bord der europäischen Sonde "Rosetta" zu einem Kometen flog. Dort wurden wir über die einzelnen Phasen sowie Probleme der Mission aufgeklärt. Im Europäischen Astronautenzentrum (EAC), konnten wir viele Stationen besichtigen. Darunter der Eurocom-Raum, in dem die Kommunikation mit den Astronauten an Bord der ISS stattfindet, und das NBF, ein Wasserbecken, in dem Astronauten verschiedene Tätigkeiten des Columbus-Moduls simulieren können. Unsere letzte Station des Tages war das „en-vi-hab“, in dem an zukünftigen Lebenserhaltungssystemen und psychologischen Betreuungssystemen für Raumfahrer geforscht wird. Diese Einblicke haben sich wirklich gelohnt.

Es macht immer wieder Spaß, als Mitglied der EUROAVIA an solchen Events teilzunehmen, sie zu organisieren und dabei zu sehen, wie viel man gemeinsam als Team auf die Beine stellen kann. Sieh doch einfach mal auf unserer Webseite vorbei, denn dort haben wir alle aktuellen Veranstaltungen aufgelistet und darüber hinaus auch eine Bildergalerie mit Impressionen vergangener Events – es lohnt sich!

Weitere Informationen

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
 Pfaffenwaldring 27, 70569 Stuttgart
 Telefon: +49 711 6856-8251
 Mail: stuttgart@euroavia.de
stuttgart.euroavia.de



Welcher *Studentenjob* ist der richtige?

Ein leerer Geldbeutel ist bei Studenten oft an der Tagesordnung. Worauf man achten sollte, wenn man sich für einen Job neben dem Studium entscheidet, erklärt Olaf Kempin, Co-Geschäftsführer von univativ.



Olaf Kempin,
Co-Geschäftsführer von univativ

» Vor Beginn der Jobsuche solltest Du Dir die eigenen Beweggründe bewusst machen. Was will ich mit dem Nebenjob erreichen: möglichst schnell meine Urlaubskasse aufbessern – egal wie – oder kommt es mir vor allem auf die Art der Tätigkeit und die berufspraktische Erfahrung an, die ich dabei sammeln kann?

„Wenn der Nebenjob nicht nur zum Geldverdienen vorgesehen ist, sollte man die Jobsuche strukturiert angehen“, erklärt Olaf Kempin. „Sonst vergibt man die Chance, relevante Praxiserfahrung zu sammeln und sich so den späteren Sprung vom Studium in den Beruf zu erleichtern.“ Wichtig ist darüber hinaus die Frage nach der zeitlichen Flexibilität. „Soll es ein regelmäßiger Teilzeitjob sein, um ein kontinuierliches Einkommen zu erzielen? Dann muss ich bereit sein, ein gewisses wöchentliches Stundenpensum zu arbeiten. Ist das nicht möglich, kommt alternativ eine Vollzeittätigkeit während der Semesterferien in Frage. Ein zeitlich befristetes Projekt über vier oder sechs Wochen kann ebenfalls eine gute Option sein, um beispielsweise eine „Leerlaufphase“ im Studienplan sinnvoll zu füllen“, rät Kempin.

Grundsätzlich gilt: Studenten sollten so früh wie möglich die Chance nutzen, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Der richtige Nebenjob bietet die Möglichkeit, die Berufswelt kennenzulernen und Orientierung zu finden. „Einige Wochen oder wenige Monate reichen meistens bereits aus, um einen belastbaren Eindruck von einer Arbeitsumgebung zu erhalten“, so Kempin. „Und man merkt schnell, wie groß die Unterschiede in der Unternehmenskultur sein können, worin sich große

und kleine Organisationen unterscheiden, welches die eigenen Präferenzen sind und wo die persönlichen Stärken liegen.“

Wer bereits Berufserfahrung gesammelt hat, kann mit dem Nebenjob gezielt den Lebenslauf aufwerten. In diesem Fall ist ein fachlicher Bezug der Tätigkeit zum Studienfach ausgesprochen vorteilhaft. „Studenten höherer Semester haben oft bereits konkrete Vorstellungen, was Branche und Unternehmen betrifft. Sie sollten dann auch gezielt in diesem Umfeld Praxis-

erfahrung sammeln“, rät Kempin. Je näher der Studentenjob am angestrebten Berufsbild liegt, umso besser.

Wer das Ende seines Studiums bereits in Sicht hat, dem bietet sich oft eine konkrete Chance: „Vielen unserer Studenten gelingt ein nahtloser Übergang vom Studium in den Beruf, indem sie die während des Studiums geknüpften Unternehmenskontakte erfolgreich für den ersten Karriereschritt nutzen“, weiß Olaf Kempin aus eigener Erfahrung zu berichten. ■

univativ.com

univativ
YOUNG POTENTIALS

**Du willst einen
Job so individuell
wie Du?**

**DANN MACH ES WIE FELIX
UND STARTE BEI UNIVATIV!**
(FELIX, STUDENT)

Kontakt
Ansprechpartner
Herr Manuel Weimer

Anschrift
Kriegsbergstr. 34
70174 Stuttgart

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 711 722 074 8-0
E-Mail: bewerbung_stuttgart@univativ.de

Internet
www.univativ.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja, direkt intern bei univativ im
Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche
Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit 13 Niederlassungen in Hessen,
Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen
sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.200 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2016: 42 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



Masterabschluss 10%



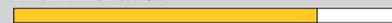
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



QR zu univativ:





HOCHSCHULE DER MEDIEN

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



Klick-Tagebuch: App-Projekt der HdM erlaubt neuen Ansatz in Entwicklungsforschung

Stuttgarter Hochschule der Medien entwickelt intuitive App für Zeiterfassung/
Universität Hohenheim nutzt Neuentwicklung für Forschungsprojekt in Sambia

Time Tracker-App der HdM

(Foto: HdM / Hannes Buchwald)

» Eine App, mit der selbst Analphabeten dokumentieren können, wie viel Zeit sie für welche Tätigkeiten verwenden: Das ist das Ziel der Arbeit von Hannes Buchwald, eingeschrieben im Masterstudiengang Computer Science and Media an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Die „Time-Tracker-App“ als Ergebnis seiner Design-Nutzer-Studie wird bereits verwendet: Die Universität Hohenheim setzt das Klick-Tagebuch ein, um die Tagesabläufe von Kleinbauern in Sambia zu erforschen. Das Projekt soll Wege aufzeigen, die Arbeitsbelastung der Bäuerinnen und Bauern zu reduzieren und ihr Einkommen zu steigern. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fördert das Projekt. Wenn Menschen weder lesen noch schreiben können, kann ein Bild auf einem Smartphone zur Verständigung weiterhelfen: „Eine App zu entwickeln, die allein durch ihre Grafik funktioniert und sofort begreifbar ist, das ist die größte Herausforderung meines Projektes“, sagt Hannes Buchwald.

Der Student des HdM-Masterstudiengangs Computer Science and Media erhält mit seinem Teampartner Simon Schuster im Studienfach Mobile Application von Prof. Dr. Ansgar Gerlicher die Aufgabe, im Rahmen eines Forschungsprojekts des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Instituts für Tropische Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim (<https://www.uni-hohenheim.de/organisation/einrichtung/institut-fuer-tropische-agrarwissenschaften-hans-ruthenberg-institut>) eine Design-Nutzer-Studie bei afrikanischen Kleinbauern durchzuführen.

„Obwohl die Ressourcen von Sambia ausreichend für die Ernährung der Bevölkerung wären, leiden die Menschen dort an Hunger“, sagt Hannes Buchwald. Um ihren Alltag nachvollziehen zu können und festzustellen, wann, wie und wo der Einsatz von Traktoren ihnen die Arbeit auf den Feldern erleichtern und damit ihre Erträge steigern könnte, ermittelt der HdM-Student die Zeitznutzungsdaten der männlichen und weiblichen Kleinbauern mit einer Smartphone-App.

Erfolgreicher Test des Time-Trackers in Sambia

Für die Forscher der Universität Hohenheim ist die Kooperation ein Glücksfall: „Bei den bisherigen Erfassungsmethoden, die auf der Befragung der Bauern beruhen, ergaben sich Ungenauigkeiten“, berichtet Doktorand Thomas Daum. „Das lag vor allem daran, dass sich die Bauern rückblickend bei der Beschreibung ihrer Tätigkeiten auf dem Feld an einige Abläufe und ihren Zeitaufwand nicht mehr genau erinnerten.“

Mit der App von Hannes Buchwald können sie auf dem Feld jetzt direkt ein „Klick-Tagebuch“ führen: Mit einem Klick auf ein Bild – wie etwa einen Menschen beim Pflügen – startet eine Zeituhr, die mit einem weiteren Klick nach Beendigung der Tätigkeit wieder beendet wird.

Die Tropenforscher um Thomas Daum und Prof. Dr. Regina Birner von der Universität Hohenheim können so nachvollziehen, welche Aktivitäten wann und wie lange von der Person durchgeführt werden. „Die Smartphone-App der HdM ist ideal für den Einsatz vor Ort und hat unser Projekt hervorragend unterstützt“, erklärt Thomas Daum. „Es war einfach supercool, mit dem Forschungsteam der Universität Hohenheim zusammenzuarbeiten und deren Methoden vor Ort kennenzulernen“, sagt Hannes Buchwald.

NGOs zeigen Interesse an Zeiterfassungs-App

Nachdem er erfolgreich die dreitägige Testphase seiner Smartphone-App in den Dörfern und auf den Feldern von Sambia leitete, signalisieren auch andere Institutionen und NGOs, die in Entwicklungsländern aktiv sind, ihr Interesse an der Zeiterfassungs-App. Hannes Buchwald freut sich über die Weiterentwicklung seines Time-Tracker-Projektes, bei dem er vor allem eines gelernt hat: „Man muss sich auf den Auftraggeber einstellen und seine Wünsche herausfinden, auch wenn er von IT nur wenig versteht.“

Text: Eva Tilgner / HdM

**WIR BRINGEN DEINE
PERSÖNLICHKEIT
ZUM VORSCHIEIN.**



Mach den kostenlosen Persönlichkeitstest und lerne die passenden Unternehmen für dich kennen.





The European Law Students' Association

GERMANY

Schon gewusst?

Augen auf beim Verlinken

»» Einen spannenden Artikel auf Facebook teilen, auf der Pinnwand eines Kumpels den Link zur Homepage des günstigen Fitnessstudios posten, ein lustiges YouTube-Video auf dem eigenen Blog einbinden: Hyperlinks, oder kurz Links, finden sich im Internet überall. Technisch betrachtet ist ein Link ein Querverweis auf ein Dokument an einer anderen Stelle im Internet. Klickt man darauf, führt der Browser automatisch zur hinterlegten Zieladresse. Surface-Links führen auf die Start-, Deep-Links auf die Unterseite einer Website. Per In-line-Linking oder Framing werden zudem insbesondere Fotos oder Videos in die eigene Website eingebunden. Sie bleiben zwar auf dem Server von Instagram oder YouTube, können aber auf der Website angesehen werden.

Gefährlich kann es außerdem werden, wenn die verlinkten Inhalte ohne Zustimmung des Urhebers im Netz gelandet sind.

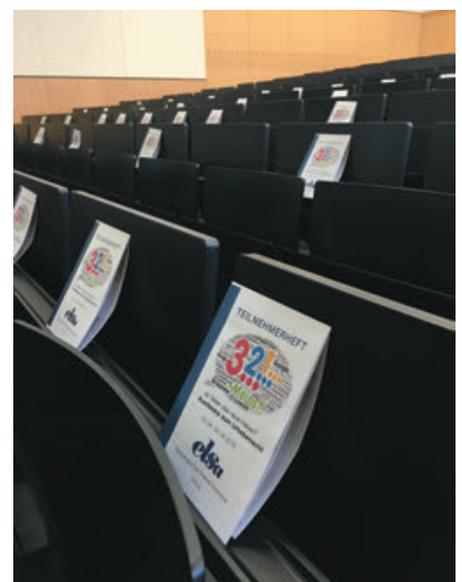
In vielen alltäglichen Fällen ist ein solches Linksetzen juristisch gar kein Problem: Wer auf Texte, Bilder oder Videos verlinkt, die mit der Einwilligung ihrer Urheber im Netz frei zugänglich sind, kann im Grundsatz keine urheberrechtlichen Schwierigkeiten bekommen. Ein Link zu einem SPIEGEL-ONLINE-Artikel oder zu dem aktuellen Video der Lochis ist rechtlich also unbedenklich. Vorsicht jedoch: Es ist streng verboten, durch den Link sogenannte zugangsbeschränkende Maßnahmen zu umgehen. Er darf

also nicht genutzt werden, um zum Beispiel einen Umweg um eine Paywall zu finden.

Gefährlich kann es außerdem werden, wenn die verlinkten Inhalte ohne Zustimmung des Urhebers im Netz gelandet sind. Meistens ist es das gar nicht so einfach zu erkennen. Private Nutzer müssen in der Regel aber nicht genauer nachforschen: Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass ein Link das Urheberrecht nur verletzt, wenn der Linksetzer wusste oder wissen musste, dass die Inhalte illegal im Netz waren. Dass er Bescheid wusste, wird nur vermutet, wenn er den Link mit Gewinnerzielungsabsicht gesetzt hat. Das Landgericht Hamburg hat das jüngst sehr weit ausgelegt: Diese Absicht habe auch, wer einen Link im Rahmen eines Internetauftritts setzt, der insgesamt zumindest auch Gewinn erzielen soll. Wer also zum Beispiel seine handgestrickten Socken über einen Blog vertreibt, sollte sich die Links darauf noch einmal genauer ansehen.

Wer dagegen nur privat auf Facebook, Twitter, Instagram und Co. unterwegs ist, muss nicht jeden Artikel oder jedes Video sorgfältig prüfen, bevor er darauf verlinkt. Aber Achtung: Wer zum Beispiel vom Urheber darauf hingewiesen wird, dass die verlinkten Inhalte illegal im Netz sind, sollte auch als privater Linksetzer noch einmal genauer hinschauen und den Link im Zweifelsfall löschen. Denn so eine Urheberrechtsverletzung kann richtig teuer werden: Der Urheber kann den Linksetzer nicht nur abmahnen, sondern im Extremfall sogar vor Gericht gehen und Unterlassung oder Schadensersatz verlangen. ■

Anna K. Bernzen



SKF errichtet Super-Prüfzentrum

» Am Standort Schweinfurt wird SKF das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt errichten. Das Prüfzentrum soll dazu beitragen, große Wälzlager für alle Industriezweige deutlich wirtschaftlicher und ressourcenschonender zu produzieren und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer solcher Lager signifikant zu steigern.



Das neue SKF-Testcenter für Großlager wird auf dem Gelände von „Werk 3“ in Schweinfurt entstehen. Dort installiert die Augsburgener Renk Test System GmbH zwei neue Prüfstände in einem futuristisch anmutenden Zwillingengebäude. Das Prüfzentrum wird aus zwei sich ähnelnden Gebäudekomplexen bestehen, wobei jeder Flügel etwa 80 x 20 Meter misst. Einer dieser Flügel nimmt technische Hilfseinrichtungen auf; im anderen Flügel kommen zwei bereits vorhandene SKF-Testeinrichtungen sowie die beiden brandneuen Prüfstände unter. Der „monumentalere“ der beiden Neuzugänge

eignet sich besonders gut für Großlager im Bereich der Erneuerbaren Energien, während der kleinere vornehmlich der Prüfung von Großlagern für Industriebereiche wie z.B. Schiffbau, Bergbau oder auch Zement und Stahl dient. Dank der Kombination enormer Lasten und Drehzahlen wird aber selbst der „David“ unter den beiden neuen SKF-Prüfständen weltweit konkurrenzlos.

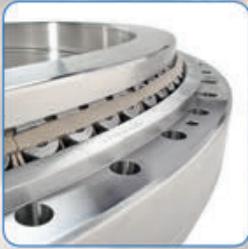
Aufgabe des „Goliaths“ wird es, all diejenigen Belastungen zu simulieren, denen Großlager in Windenergieanlagen ausgesetzt sind. „Solche Lager sollen aus Wirtschaftlichkeitsgründen 20 Jahre und länger halten“, erläutert Dr. Martin Göbel, Leiter des Prüfzentrum-Projekts bei SKF. „Diese 20 Jahre – und alle in dieser Zeit denkbaren Belastungen – werden wir mit dem neuen Prüfstand in einem Zeitraum von wenigen Wochen sehr realitätsgetreu abbilden können.“ Das spare nicht nur viel Zeit und Geld, sondern auch Energie – zumal die Abwärme des Prüfstandes per Wärmerückgewinnungsanlage genutzt werde. Unter anderem deshalb wird dieser Prüfstand vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie mit rund 1,9 Mio. Euro gefördert.

Die Erkenntnisse aus den Tests werden SKF zum einen dabei helfen, bestehende Lebensdauer-Berechnungsmodelle für Großlager im Hinblick auf eine größere Realitätsnähe zu optimieren.



Zum anderen werden diese Erkenntnisse natürlich auch in die Produktentwicklung einfließen und dazu beitragen, dass kommende Großlager-Generationen bei möglichst geringem Gewicht und minimaler Reibung in ihrer jeweiligen Anwendung ein Maximum an Haltbarkeit erzielen. Alles zusammen schont Ressourcen – nicht nur in der Herstellung, sondern auch beim Einsatz künftiger SKF-Großlager. Davon profitieren Umwelt und Anwender gleichermaßen. Da das auch auf den kleineren der beiden neuen Prüfstände zutrifft, ist dieser in das Umweltinnovationsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgenommen worden und wird daraus mit ca. 1,6 Mio. Euro gefördert. ■

SKF®



W

SKF®



WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... SKF in Schweinfurt das leistungsfähigste
Großlager-Prüfzentrum der Welt baut?

Mehr dazu erfahren
Sie auf www.skf.de

NOCH MEHR WISSENSWERTES ÜBER SKF



Über 100 Jahre SKF



Großlager-Prüfzentrum



Karriere



Imagevideo



SKF®



Find us on
Facebook



XING



You Tube

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir **Ingenieurinnen und Ingenieuren** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim | Berlin | Essen | Frankfurt | Freiburg | Hamburg | Hannover | Köln | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Abu Dhabi | Luzern | Moskau | Mumbai

THOST Projektmanagement GmbH
Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
Tel. +49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT